



WIRTSCHAFTS BERICHT NIEDERÖSTERREICH

2024

Land Niederösterreich
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung/
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds
Niederösterreich-Werbung GmbH

**Unternehmerland Niederösterreich.
Qualität mit Zukunft.**

INHALT

01

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUSRESSORT
DES LANDES NIEDERÖSTERREICH

5

02

WIRTSCHAFT IN NIEDERÖSTERREICH 2024

13

03

TOURISMUS IN NIEDERÖSTERREICH 2024

47

04

ANHANG

79

Impressum

Herausgeber: Land Niederösterreich
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
3109 St. Pölten, Neue Herrengasse, Haus 14
Tel. 02742/90 05 DW 16116
post.wst3@noel.gv.at, www.noe.gv.at

Niederösterreich-Werbung GmbH
3100 St. Pölten, Niederösterreich-Ring 2, Haus C
office@noe.co.at, www.niederoesterreich.at

Redaktion und Text – Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie:
Jutta Angerler; Herta Bauer; Angelika Blauensteiner; Mag.^a (FH) Gerhild Eigner; Bernhard Gerhardtter, MSc;
Johann Göschl; Gerlinde Kaiselgruber; Elisabeth Karl; Gerhard Kellner; Andrea Köck; Mag.^a Iris Kroner-Redl;
Johanna Mory, MA; Mag. Christian Neuwirth; Patric Pipp, MA BA; Mag.^a (FH) Doris Ramschl, MBA;
Mag. Florian Riess, MBA M.E.S.; Mag.^a Marianne Schwarzingler; Verena Spreitzer, MBA; Christian Steinkogler;
DIⁱⁿ Mag.^a Petra Thaler

Redaktion und Text – Niederösterreich-Werbung GmbH:
Thomas Denk; Mag. Michael Duscher; Marlies Frey; Andrea Hacker; Christina Hager, MA;
Mag.^a (FH) Manuela Hasenauer, Mag. (FH) Christoph Henneis, MBA; Gernot Hirsch;
Melanie Karlinger, MA; Edith Mader; Jürgen Mayrhofer, MA; Saara Mosböck, MA;
Mag.^a (FH) Christiana Naue-Hess; Claudia Polt; Mag.^a Gabriele Pomper-Lusetzky;
Theresa Schachner, Tina Scharka, MA; Sidonie Scholze-Simmel; Mag.^a Kristiane Spiegel;
Christoph Vielhaber; Melanie Willim, BA; Ing.ⁱⁿ Birgit Winkler;
Mag. Klemens Wögerer, MPH; Michaela Zeiler; Mag. (FH) Roman Zöchlinger
Grafik: Niederösterreich-Werbung GmbH
Lektorat: online-lektorat.at – Sprachdienstleistungen
Druck: Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn
Stand: April 2025. Cover: Niederösterreich Werbung/vecteezy



VORWORT



Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau

Wirtschaft im Wandel – Niederösterreich stärkt Zukunftsfähigkeit

Die Weltwirtschaft befindet sich im Umbruch. Globale Krisen, geopolitische Veränderungen und technologische Sprünge. Unsere Betriebe stehen vor neuen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Gerade in dieser Zeit zeigt sich, wie wichtig es ist, mutig neue Wege zu gehen, Innovationen zu fördern und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Niederösterreich steht heute vor der Aufgabe, den Wirtschaftsstandort für die Zukunft weiterzuentwickeln. Es geht darum, unsere Unternehmen zu stärken, neue Technologien zu nutzen und die Wirtschaft auf ein stabiles, digitales und nachhaltiges Fundament zu stellen. Besonders die Themen Fachkräftesicherung, Digitalisierung und grüne Transformation spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Ein besonderes Augenmerk liegt auch auf der Stärkung der Regionen. Denn eine leistungsfähige Wirtschaft muss überall im Land spürbar sein – in den Städten ebenso wie am Land. Gerade durch Investitionen in moderne Infrastruktur, Innovation und die Unterstützung unserer Betriebe und Gründerinnen und Gründer können wir regionale Potenziale optimal entfalten.

Der Wirtschaftsbericht 2024 zeigt: Trotz aller Unsicherheiten beweist die niederösterreichische Wirtschaft hohe Anpassungsfähigkeit und Innovationskraft. In vielen Bereichen entstehen neue Geschäftsfelder und Perspektiven – von erneuerbaren Energien über Hightech und Forschung bis hin zu modernen Dienstleistungen.

Unser Ziel bleibt klar: Ein starkes, innovatives und nachhaltiges Niederösterreich, das Chancen für alle schafft. Diesen Weg wollen wir auch weiterhin gemeinsam mit Unternehmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, Bildungseinrichtungen, Forschungsinstituten und der Zivilgesellschaft gestalten – mit dem Mut, Neues zu wagen, und mit der Verantwortung, künftigen Generationen eine lebenswerte Zukunft zu sichern.

WIRTSCHAFTS- UND TOURISMUS- RESSORT

DES LANDES
NIEDERÖSTERREICH 2024

Strategische Grundlagen

Seite 6

Organisationen des NÖ Wirtschaftsressorts

Seite 8

01

Foto: Niederösterreich Werbung/vecteezy

STRATEGISCHE GRUNDLAGEN

WIRTSCHAFT & TOURISMUS IN NIEDERÖSTERREICH

Wirtschaftsstrategie Niederösterreich

Unternehmerland Niederösterreich. Qualität mit Zukunft.

Unter diesem Motto steht die niederösterreichische Wirtschaftsstrategie. Eine florierende und wettbewerbsfähige Wirtschaft bildet die wesentliche Grundlage für Wohlstand und Lebensqualität. Um diese Wirtschaft zu erhalten und auszubauen, sind laufende Veränderung und Weiterentwicklung erforderlich. Die Wirtschaftsstrategie Niederösterreich ist auf neue, kreative Lösungen und Innovation fokussiert, rückt zudem ökologische und soziale Herausforderungen ins Blickfeld und forciert hochqualitative Produkte und Dienstleistungen.

Folgende Ziele werden dabei verfolgt:

- Internationalität und Standortattraktivität weiter erhöhen
- hochinnovativen Wirtschaftsstandort weiter ausbauen
- nachhaltiges Unternehmenswachstum steigern

Vier Kernstrategien bilden das Fundament der Strategie und zielen darauf ab, attraktive, hochwertige Wirtschaftsstandorte auszubauen und weiterzuentwickeln.

Wirtschaftsstrategie Niederösterreich 2025 Land Niederösterreich



Zukunft.Wirtschaft.Niederösterreich

Niederösterreich baut auf einem soliden Grundgerüst – der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich und einer widerstandsfähigen Wirtschaftsstruktur – auf. Aber neue Herausforderungen brauchen auch neue Akzente. Daher wurde die Wirtschafts-

strategie unter dem Titel „Zukunft.Wirtschaft. Niederösterreich“ inhaltlich weiterentwickelt. Als Bereiche mit dem größten Wachstumspotenzial wurden die digitalen Innovationen und die grüne Transformation identifiziert. Diese Chancenfelder werden aufgegriffen, und für die nächsten Jahre werden drei Schwerpunkte gesetzt, die – neben bewährten Maßnahmen – als Leuchttürme zusätzliche Impulse für die niederösterreichische Wirtschaft bringen sollen. Diese Schwerpunkte sind Digital Wirtschaften, Ressourcen 2.0 und Smarte Vitalität.

Zukunft.Wirtschaft. Niederösterreich Land Niederösterreich



Forschungs-, Technologie- und Innovationsstrategie (FTI-Strategie) Niederösterreich

Die FTI-Strategie Niederösterreich definiert die grundlegende Ausrichtung der niederösterreichischen Forschungs-, Technologie- und Innovationspolitik bis 2027. Sie beinhaltet drei Grundprinzipien, vier strategische Ziele, vier Handlungsfelder und sechs spezifische FTI-Förderinstrumente.

FTI-Strategie Niederösterreich Land Niederösterreich



Tourismusstrategie Niederösterreich

Die Tourismusstrategie bildet den verbindlichen Rahmen für alle Organisationen des Landes Niederösterreich und deren Geschäftsbereiche, die Aufgaben zur Förderung, Entwicklung und Vermarktung des Tourismus in Niederösterreich wahrnehmen. Die zentralen Geschäftsfelder, die Wertschöpfung und Nachfrage erzeugen, sind Tages- und Ausflugstourismus, Wirtschafts- und Gesundheitstourismus. Regionale Kulinarik und Wein, Natur- und Bewegungsräume, Kunst- und Kulturerlebnis sowie Gesundheitsexpertise bilden die inhaltlichen Kompetenzfelder.

Folgende Ziele werden dabei verfolgt:

- klare Positionierung als attraktives, inspirierendes, nachhaltiges und authentisches Urlaubsland
- konsequenter Wertschöpfungs- und Qualitätsfokus
- klare Forcierung von Innovation, Netzwerken und Synergien

Im Vordergrund stehen ein nachhaltiges Wachstum, die Generierung und Steigerung der Wertschöpfung sowie die Aufladung des Images Niederösterreichs als attraktives, authentisches, nachhaltiges und inspirierendes Reiseziel. Darüber hinaus soll der Tourismus einen wesentlichen Beitrag zur Dezentralisierung und Attraktivierung des ländlichen Raums leisten.

Tourismusstrategie Niederösterreich 2025 Land Niederösterreich



Digitalisierungsstrategie Niederösterreich

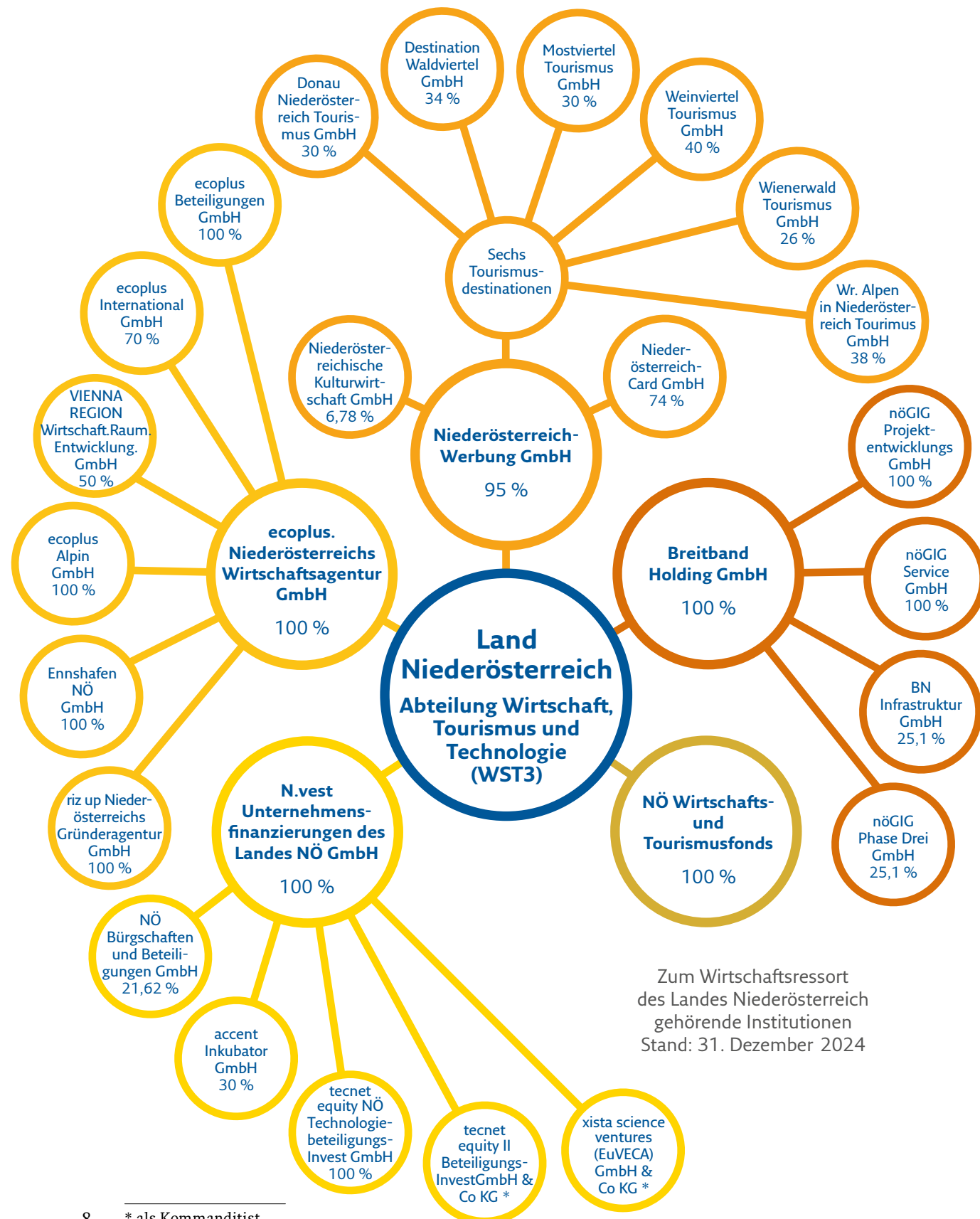
Die Digitalisierungsstrategie Niederösterreichs orientiert sich an den einzigartigen wirtschaftlichen, geografischen und strukturellen Voraussetzungen Niederösterreichs und verfolgt das Ziel, Arbeitsplätze zu sichern, ländliche Regionen zu stärken und die Lebensqualität für alle Bürgerinnen und Bürger zu verbessern. Digitale Angebote sollen für alle – Privatpersonen, Unternehmen und Verwaltung – zugänglich und nutzbar gemacht werden. Unterstützt wird die Digitalisierungsstrategie durch externe Fachleute, wie den Programmbeirat „Haus der Digitalisierung“, oder durch die Kooperation mit der Universität für Weiterbildung Krems. Ein flächendeckender Ausbau der digitalen Infrastruktur bildet die Basis.

Die Strategie setzt auf drei Schwerpunkte: „Digitale Fitness“, „Digitale Infrastruktur“ und „Digitale Lösungen“. Unter dem Motto der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich – „Den digitalen Wandel nutzen. Für Land und Leute.“ – werden in acht Handlungsfeldern konkrete Maßnahmen umgesetzt.

Digitalisierungsstrategie Niederösterreich Land Niederösterreich



ORGANISATIONEN DES NÖ WIRTSCHAFTSRESSORTS



Das Wirtschaftsressort Niederösterreich stärkt die Wettbewerbsfähigkeit, fördert den Wirtschaftsstandort und unterstützt Unternehmen bei Gründung und Entwicklung – durch Finanzierungshilfen, Standortmanagement, Innovationsförderung, Beratung und Tourismusvermarktung.

Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie

Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung steuert und unterstützt die Entwicklung und Vermarktung der niederösterreichischen Wirtschaft im Sinne der Wirtschafts-, Tourismus- und Technologiepolitik des Landes.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie nehmen

- die Aufgaben der strategischen Planung und Steuerung des wirtschaftspolitischen Ressorts des Landes,
- die zum Ressort gehörenden Organisationen,
- die Umsetzung von Strategien, Programmen und Konzepten,
- die EU-Finanzkontrolle (First-Level-Control),
- den Vollzug des niederösterreichischen Tourismusgesetzes sowie
- die Prüfung und Abwicklung der Wirtschaftsförderungen wahr.

Abteilung WST3 –
Wirtschaft, Tourismus
und Technologie
Land Niederösterreich



NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds fördert die wirtschaftliche Entwicklung durch Finanzierungshilfen, Investitionen und Innovationsförderung. Er unterstützt insbesondere KMU bei Markterschließung und Zusammenarbeit. Seine Aktivitäten basieren auf der Wirtschafts-, Tourismus- und Digitalisierungsstrategie Niederösterreichs sowie den Zielen der EU-Kohäsionspolitik für nachhaltiges Wachstum.

Die Verwaltung des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds erfolgt durch die niederösterreichische Landesregierung. Die Vertretung und rechtsverbindliche Zeichnung obliegt dem für Wirtschaft und Tourismus zuständigen Regierungsmitglied (Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner), die Geschäftsführung liegt bei der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie des Amtes der NÖ Landesregierung.

Rechtsgrundlage: NÖ Wirtschafts- und Tourismusfondsgesetz, LGBl. 7300-3

Das Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds finden Sie im Anhang auf Seite 81.



Foto: Robert Herbst

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschafts-agentur GmbH

Hauptaufgaben von ecoplus, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft des Landes Niederösterreich, sind die Unterstützung der heimischen Wirtschaft sowie die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich. ecoplus entwickelt gezielt Serviceleistungen, damit die Betriebe die bestmöglichen Rahmenbedingungen für ihre erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung vorfinden. Die Wirtschaftsagentur hat ihre Aktivitäten in drei Unternehmensbereiche gebündelt: Unternehmen und Technologie, Standort und Service sowie Impulse und Projekte

riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH

Einfach starten, sicher wachsen: riz up ist ein Tochterunternehmen von ecoplus und begleitet Gründerinnen und Gründer sowie Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer in ganz Niederösterreich bei ihren unternehmerischen Entscheidungen. Kostenlos erhalten Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher Beratungen, Coaching und auch Business-Seminare rund um ihre Unternehmensgründung und ihr Unternehmenswachstum: von Businessplan und Personalaufnahme über (Online-)Marketing, Finanzierung und Förderungen bis zu Trends, künstliche Intelligenz und vielen anderen Themen. riz up betreibt außerdem sechs Gründerzentren in ganz Niederösterreich.

www.riz-up.at

N.vest Unternehmensfinanzierungen des Landes NÖ GmbH

N.vest ist die Dachgesellschaft der niederösterreichischen Unternehmensfinanzierungsgesellschaften und verantwortlich für deren gesamte strategische Steuerung sowie das Beteiligungsmanagement.

NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH

Als Förderbank des Landes Niederösterreich, der Wirtschaftskammer Niederösterreich sowie regionaler Kreditinstitute bietet die NÖBEG insbesondere gewerblichen Klein- und Mittelbetrieben (KMU) Haftungen für Betriebsmittel- und Investitionskredite. Weiters unterstützt die NÖBEG diese Unternehmen bei deren Investitions- und Wachstumsvorhaben mit stillen Beteiligungen im Rahmen von maßgeschneiderten Finanzlösungen.

www.noebeg.at

accent Inkubator GmbH

Der niederösterreichische Hightech-Inkubator accent begleitet Start-ups aus dem akademischen Umfeld von der Idee bis zur erfolgreichen Unternehmensgründung. Die Gründerinnen und Gründer erhalten neben einem intensiven Coaching durch die accent-Projektmanagerinnen und -Projektmanager auch maßgeschneiderte Workshops von Expertinnen und Experten, einen Zugang zum accent-Netzwerk sowie zu den accent-Co-Working-Spaces.

www.accent.at

tecnet equity

NÖ Technologiebeteiligungs-Invest GmbH

tecnet equity ist die Technologiefinanzierungsgesellschaft des Landes Niederösterreich. Über ihren Venture Capital Fonds investiert tecnet equity in wachstumsstarke, innovative, technologieorientierte Unternehmen. Diese Mittel dienen als Starthilfe, um in weiterer Folge den Wert des Unternehmens nachhaltig zu steigern. Neben der finanziellen Hilfe unterstützt tecnet – mit dem institutionellen Research-to-value next (r2v next)-Projekt – niederösterreichische Forscherinnen und Forscher sowie Gründerinnen und Gründer bei der Überführung ihrer Forschungsergebnisse in marktfähige Produkte und Dienstleistungen.

www.tecnet.at

Breitband Holding GmbH

Die Breitband Holding GmbH ist eine 100-Prozent-Tochter des Landes Niederösterreich und wurde im Jahr 2019 mit dem Ziel gegründet, das Breitbandprojekt des Landes Niederösterreich umzusetzen, um einen Breitbandausbau im ländlichen Raum (vorwiegend für Gemeinden mit unter 5.000 Einwohnerinnen und Einwohnern) sicherzustellen. Deren Tochtergesellschaften nÖGIG Service GmbH und nÖGIG Projektentwicklungs GmbH (beide zu 100 Prozent Eigentum der Breitband Holding GmbH) planen, errichten und betreiben öffentliche Glasfasernetze in Niederösterreich. An der BN Infrastruktur GmbH und an der nÖGIG Phase Drei GmbH ist die Breitband Holding GmbH zu je 25,1 Prozent beteiligt und verwaltet somit den Landesanteil am Glasfasernetz, das in Kooperation mit der öGIG GmbH als Teil des Finanzierungspartners Allianz Gruppe errichtet wird.

www.noegig.at

Niederösterreich-Werbung GmbH

Die Niederösterreich-Werbung GmbH, die sich zu 95 Prozent im Besitz des Landes befindet, ist mit der Vermarktung Niederösterreichs als attraktive Urlaubs- und Ausflugsdestination im In- und Ausland beauftragt.

Die Niederösterreich-Werbung GmbH hält unterschiedliche Beteiligungen an den sechs regionalen Tourismusdestinationen (Donau Niederösterreich, Mostviertel, Waldviertel, Weinviertel, Wiener Alpen in Niederösterreich und Wienerwald). Die Zusammenarbeit ist durch kontinuierliche strategische und inhaltliche Abstimmung, die Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten und Profile sowie die gezielte Nutzung von Synergien und bestmöglichen Mitteleinsatz zum Erreichen der gemeinsam festgelegten Ziele geprägt. Des Weiteren ist die Niederösterreich-Werbung GmbH Haupteigentümer der Niederösterreich-Card GmbH. Die Niederösterreich-CARD ist eine der stärksten Marken im niederösterreichischen Tourismus und ein sehr wichtiger Partner und Motor im Ausflugstourismus. Näheres zu den Beteiligungen der Niederösterreich-Werbung GmbH findet sich ab Seite 48 sowie ein ausführlicher Bericht über ihre Aktivitäten ab Seite 58.

www.niederoesterreich.at

Erweitertes Netzwerk des NÖ Wirtschaftsressorts

Technologie- und InnovationsPartner (TIPs)

Die Technologie- und InnovationsPartner unterstützen niederösterreichische Unternehmen bei Innovations- und Digitalisierungsvorhaben. Die Serviceangebote werden von der Niederösterreichischen Landesregierung, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der Europäischen Union finanziert. Basis des Angebotes ist die individuelle Betreuung von Unternehmen in Form eines „Innovations-Coachings“. Vertieft wird dies durch fokussierte Informationen und Serviceleistungen sowie die Förderung externer Beratungsleistungen. Im Jahr 2024 wurden insgesamt rund 1.500 Unternehmen unterstützt, 400 Beratungsfälle gefördert und ein Fördervolumen von 770.000 Euro ausbezahlt. Über die TIP werden die ersten beiden Stufen des gemeinsamen Schwerpunktprogramms digi4Wirtschaft abgewickelt (digiKickstart, digiAssistent).

www.tip-noe.at



Foto: Robert Herbst

WIRTSCHAFT

IN NIEDERÖSTERREICH 2024

Konjunktur 2024	Seite 14
Wirtschaftskennzahlen 2024	Seite 16
Schwerpunkte 2024	Seite 26
Wirtschaftsförderungen 2024	Seite 29
Digitalisierung 2024	Seite 36
Technologie, Forschung und Entwicklung 2024	Seite 39
EU-Initiativen und -Projekte 2024	Seite 45

02

KONJUNKTUR 2024

INTERNATIONAL | NATIONAL | REGIONAL

Internationale Konjunktur

2024 setzte sich das moderate Wachstum der Weltwirtschaft mit einem Anstieg von 3,2 Prozent fort. Während die Wirtschaft in China mit 5,0 Prozent deutlich wuchs und in den USA mit 2,8 Prozent robust zulegte, verzeichneten andere Industrieländer geringere Zuwächse. In den Schwellenländern war die wirtschaftliche Dynamik mit einem BIP-Wachstum von 4,1 Prozent robust. Das globale Wachstum wurde vor allem von den Dienstleistungen getragen, während die Industrieproduktion weltweit schwächelte. Im Euroraum gab es 2024 beim Wirtschaftswachstum einen moderaten Anstieg von 0,9 Prozent, die Wirtschaft in den mittel- und osteuropäischen Ländern (Slowakei, Tschechien, Ungarn, Polen, Slowenien) wuchs um 2,1 Prozent. Italiens Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2024 ein Wachstum von 0,7 Prozent. Die Wirtschaftsentwicklung in Deutschland, der wichtigsten Exportdestination Österreichs und Niederösterreichs, war mit -0,2 Prozent im zweiten Jahr in Folge rückläufig, vor allem die Industrie hatte dort mit starken Rückgängen zu kämpfen.

Nationale Konjunktur

Österreich befand sich 2024 im zweiten Rezessionsjahr, das Bauwesen bereits in seinem dritten. Die Industrie war ebenfalls das zweite Jahr in Folge rückläufig. Die Gemengelage aus dem Wegfall von coronabedingten Aufholeffekten, hoher Inflation, steigenden Zinsen und einer anhaltenden geopolitischen Unsicherheit wirkte sich kumulierend negativ auf die österreichische Wirtschaft aus. Die Wirtschaftsleistung ist 2024 in Österreich um 1,2 Prozent gesunken.¹ Während die Industrie deutliche Rückgänge verzeichnete, die sich auch in einer rückläufigen Entwicklung bei den Exporten widerspiegelten, war im Dienstleistungssektor eine uneinheitliche Entwicklung zu beobachten. In Handel, Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sank die Wertschöpfung infolge einer rückläufigen Inlandsnachfrage. Bei den sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen war ebenso eine negative Dynamik zu beobachten. In den Bereichen Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen erhöhte sich die Wertschöpfung hingegen. Positiv entwickelten sich auch die Bereiche öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht sowie Gesundheits- und Sozialwesen. Erfreulich war die deutlich rückläufige Entwicklung der Inflationsrate. Diese lag für das Jahr 2024 laut Statistik Austria bei 2,9 Prozent (nach 7,8 Prozent im Jahr 2023).

Wirtschaftsentwicklung in Niederösterreich

Wie in Österreich setzte sich 2024 die Rezession auch in Niederösterreich fort. Die Wirtschaftsleistung ist im Jahresdurchschnitt um 1,8 Prozent gesunken.² Dies war hauptsächlich auf die anhaltende Rezession in der Industrie und der Bauwirtschaft zurückzuführen. Diese beiden Sektoren waren insbesondere von gestiegenen Kosten und geringer Nachfrage betroffen. Folglich gehen die Schätzungen davon aus, dass 2024 sowohl die Exporte als auch die Bauinvestitionen deutlich zurückgegangen sind. Die Konjunkturumfrage der Industriellenvereinigung Niederösterreich im 4. Quartal 2024 bestätigte die weiterhin trübe Geschäftslage der Industrie – das Konjunkturbarometer (Mittelwert der Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Geschäftslage in sechs Monaten) ist nach wie vor im negativen Bereich. Positiv entwickelte sich hingegen die Situation bei den Auslandsaufträgen, ein Anzeichen für eine wieder ansteigende internationale Nachfrage. Entgegen den gängigen Erwartungen hat der private Konsum trotz spürbar steigender Realeinkommen nicht zugelegt. Die deutliche Unterauslastung in der Industrie wurde teilweise durch die gestiegene Bruttowertschöpfung in den – vor allem staatlich geprägten – Dienstleistungssektoren abgefedert. Die Hochwasserkatastrophe im September 2024 hat in Niederösterreich erhebliche Schäden angerichtet. Neben Produktionsausfällen in Unternehmen wurde auch der Agrarsektor stark in Mitleidenschaft gezogen. Zusätzlich wurde die Infrastruktur beschädigt und viele Privathaushalte waren betroffen.

Die rückläufige Wirtschaftsentwicklung des Jahres 2024 spiegelte sich auch am Arbeitsmarkt wider. Die Arbeitslosenquote stieg an und lag 2024 in Niederösterreich bei 6,3 Prozent (+0,4 Prozentpunkte gegenüber 2023). Die Beschäftigungsdynamik war mit -0,2 Prozent gegenüber 2023 leicht rückläufig.

Österreich befand sich 2024 im zweiten Rezessionsjahr.

Niederösterreichs Wirtschaftsleistung sank 2024 um 1,8 Prozent.

Auf den folgenden Seiten werden die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen, die zur Beurteilung der Wirtschaftslage Niederösterreichs dienen, dargestellt. Hinsichtlich der Datenverfügbarkeit werden grundsätzlich aktuelle Daten aus dem Jahr 2024 verwendet. Bei einigen Kennzahlen liegen allerdings nur ältere Daten (2023 bzw. 2022) vor.

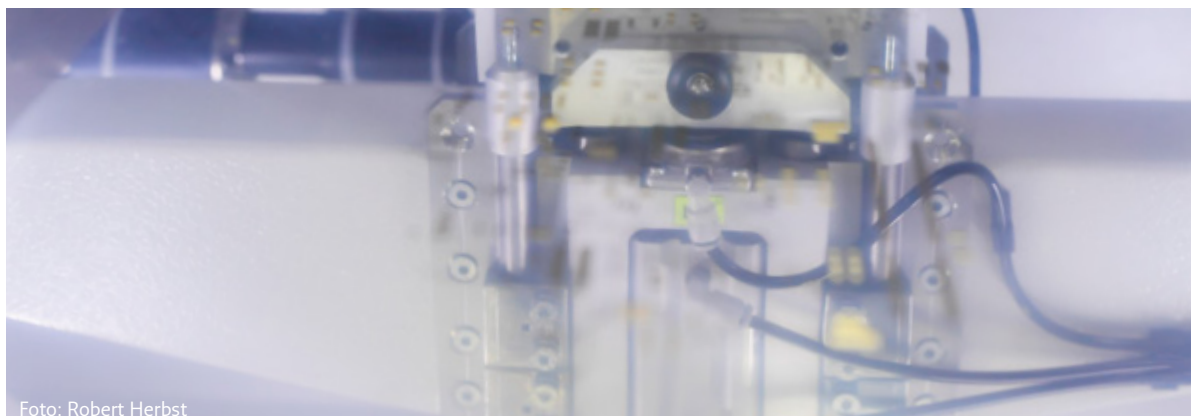


Foto: Robert Herbst

WIRTSCHAFTSKENNZAHLEN 2024

NIEDERÖSTERREICH

Wachstumsraten des realen BIP^{3, 4} und der realen Bruttowertschöpfung³
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Prozent)

BRP/BIP (Bruttoregionalprodukt/Bruttoinlandsprodukt)	2022	2023	2024 ⁵	2025 ⁶	2026 ⁶
Bruttoregionalprodukt Niederösterreich (Economica/IHS)	+3,2	-1,3	-1,8	-0,4	+1,4
Bruttoinlandsprodukt Österreich (IHS)	+5,3	-1,0	-1,2	-0,2	+1,1
Bruttoinlandsprodukt Österreich (WIFO)	+5,3	-1,0	-1,2	-0,3	+1,2
BWS (Bruttowertschöpfung)	2022	2023	2024 ⁵	2025 ⁶	2026 ⁶
Wirtschaftsbereiche Niederösterreich (Economica/IHS)	+3,9	-1,6	-1,8	-0,4	+1,4
Wirtschaftsbereiche Österreich (Statistik Austria und WIFO)	+6,1	-1,2	-1,4	-0,5	+1,2

Wirtschaftsstruktur Niederösterreichs, 2023,
Anteile der Wirtschaftsbereiche an der Bruttowertschöpfung (BWS), in Prozent⁷

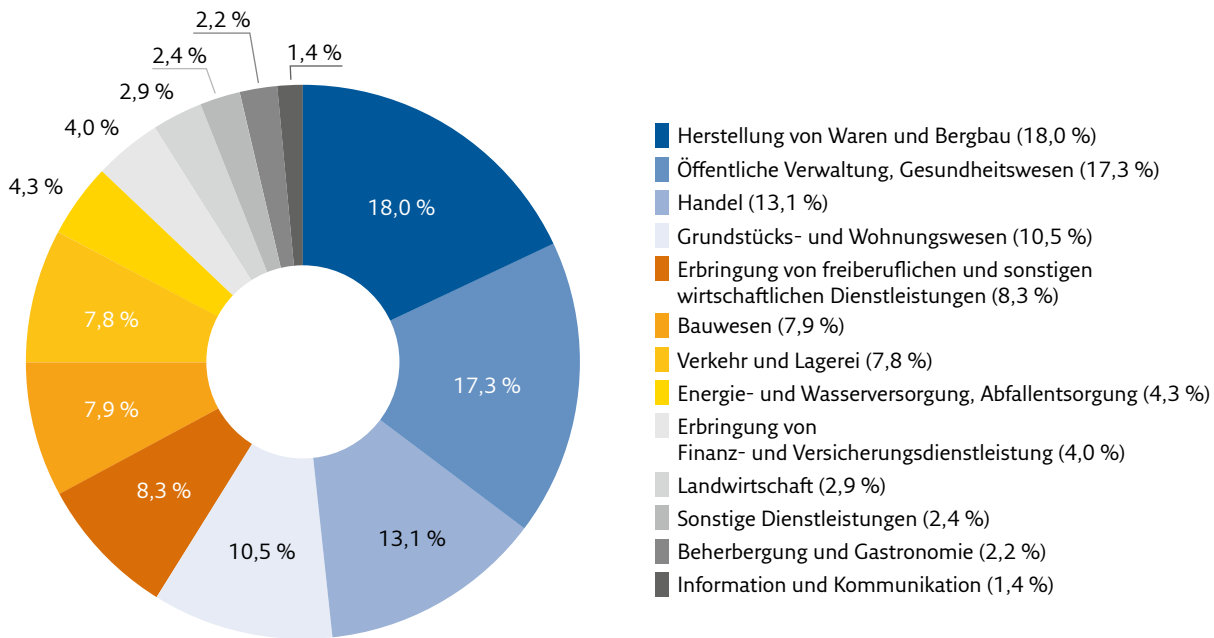
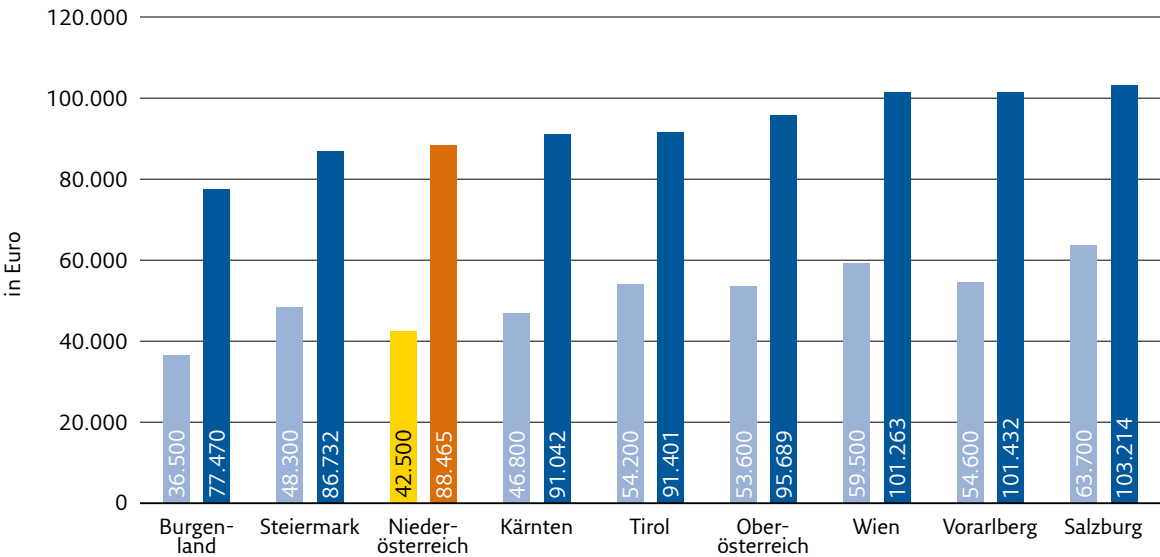


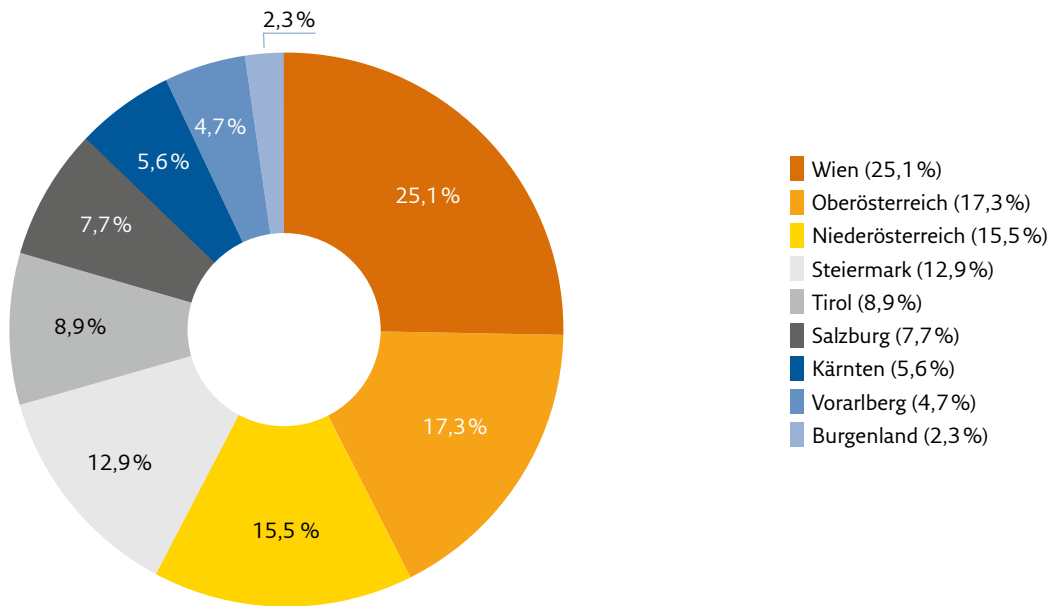
Tabelle – Quelle: Statistik Austria, Economica/IHS, WIFO
³ Zu Vorjahrespreisen. ⁴ Siehe auch Glossar Seite 86
⁵ Vorläufige Schätzwerte mit Land- und Forstwirtschaft
⁶ Prognose ohne Land- und Forstwirtschaft
⁷ Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
Grafik – Quelle: Statistik Austria, Economica/IHS

Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt vs. Bruttoinlandsprodukt
je Erwerbstätige/Erwerbstätigen⁸ (2023)

■ BIP pro Kopf
■ BIP je Erwerbstätige/Erwerbstätigen

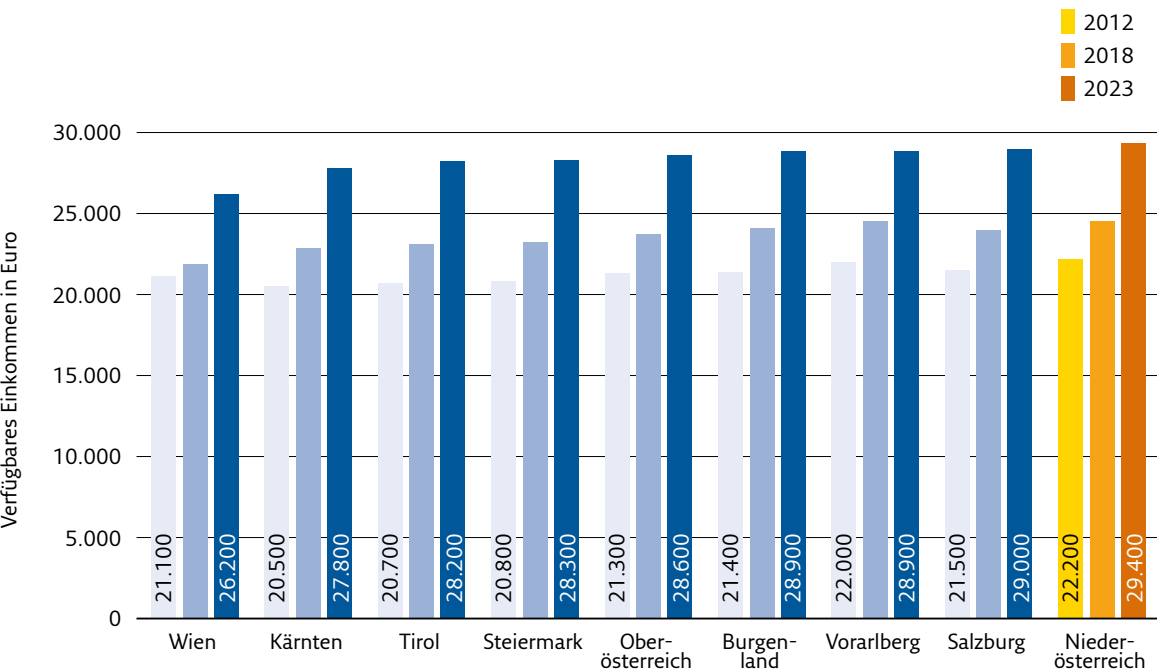


Regionales BIP in seiner Verteilung auf die Bundesländer, 2023⁹

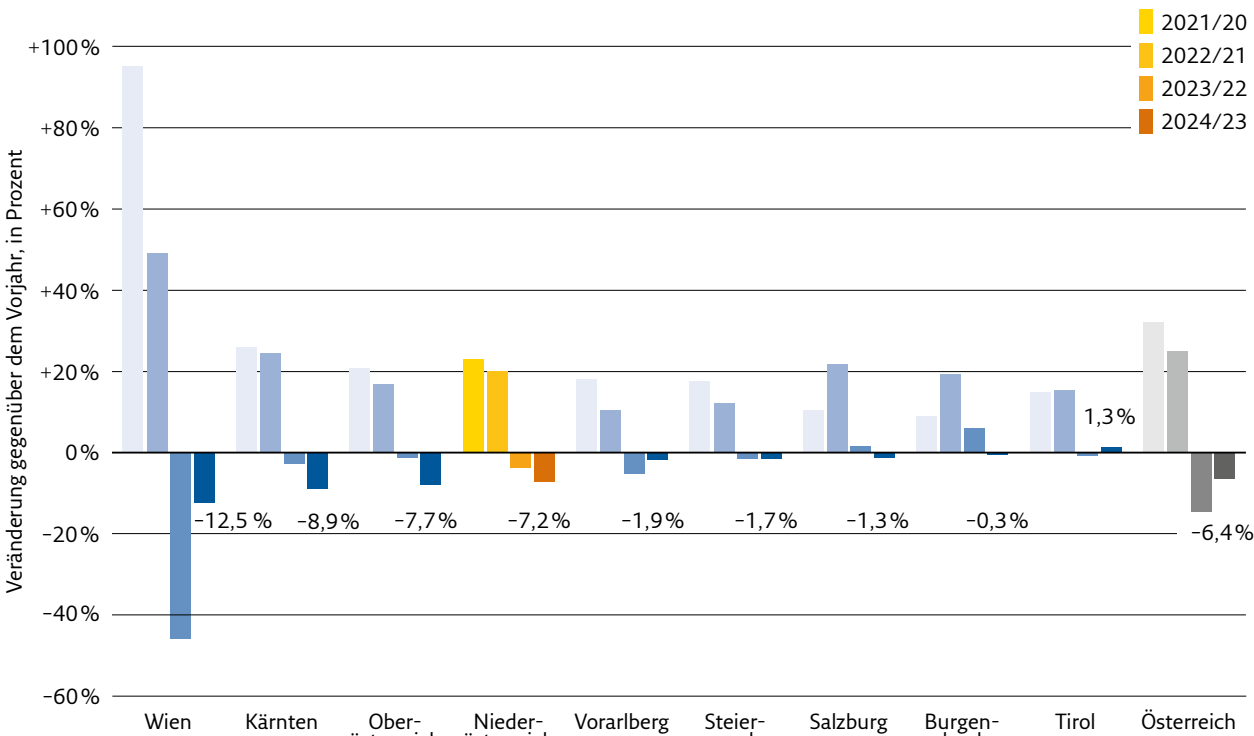


⁸ Erwerbstätige definiert nach Beschäftigungsverhältnissen
⁹ Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen
Grafiken – Quelle: Statistik Austria, Economica/IHS – vorläufige Werte

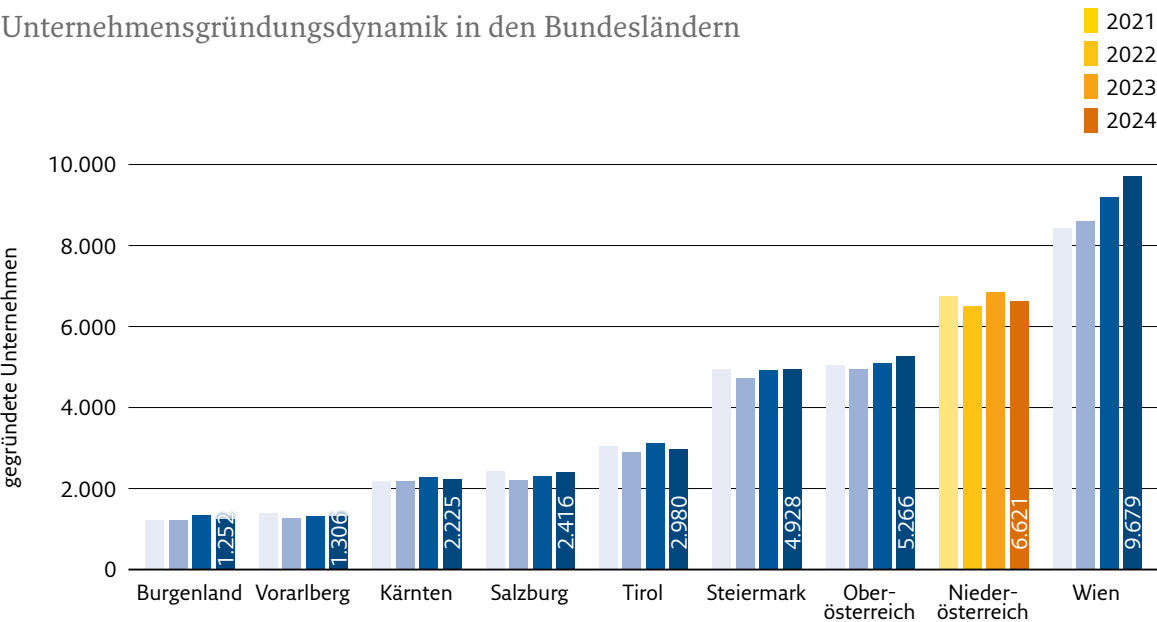
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohnerin/Einwohner (2012, 2018 und 2023, in Euro)



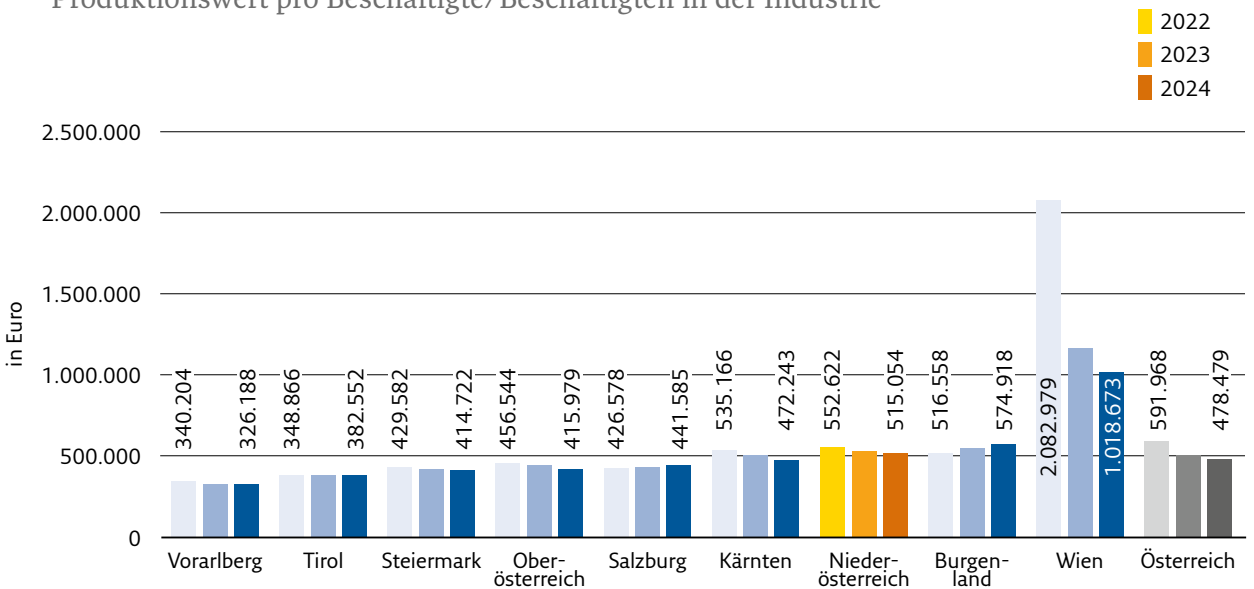
Dynamik der abgesetzten Produktion in der Industrie



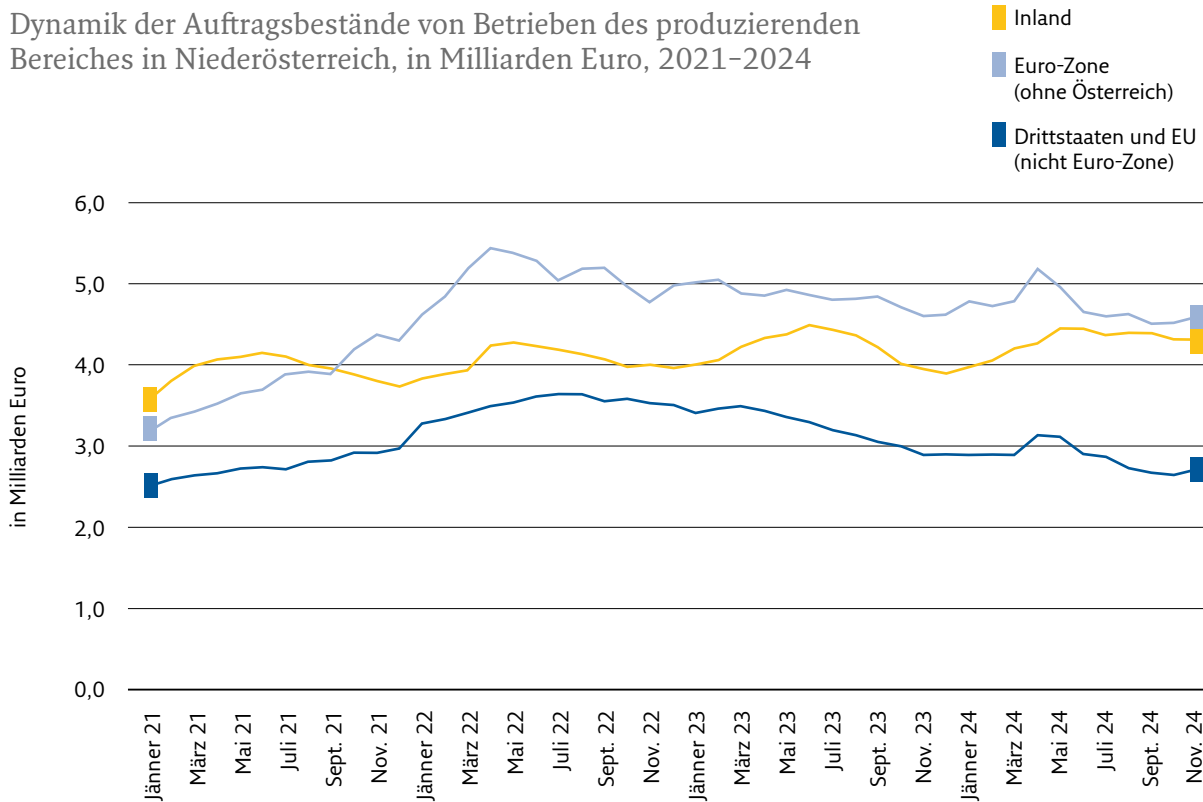
Unternehmensgründungsdynamik in den Bundesländern



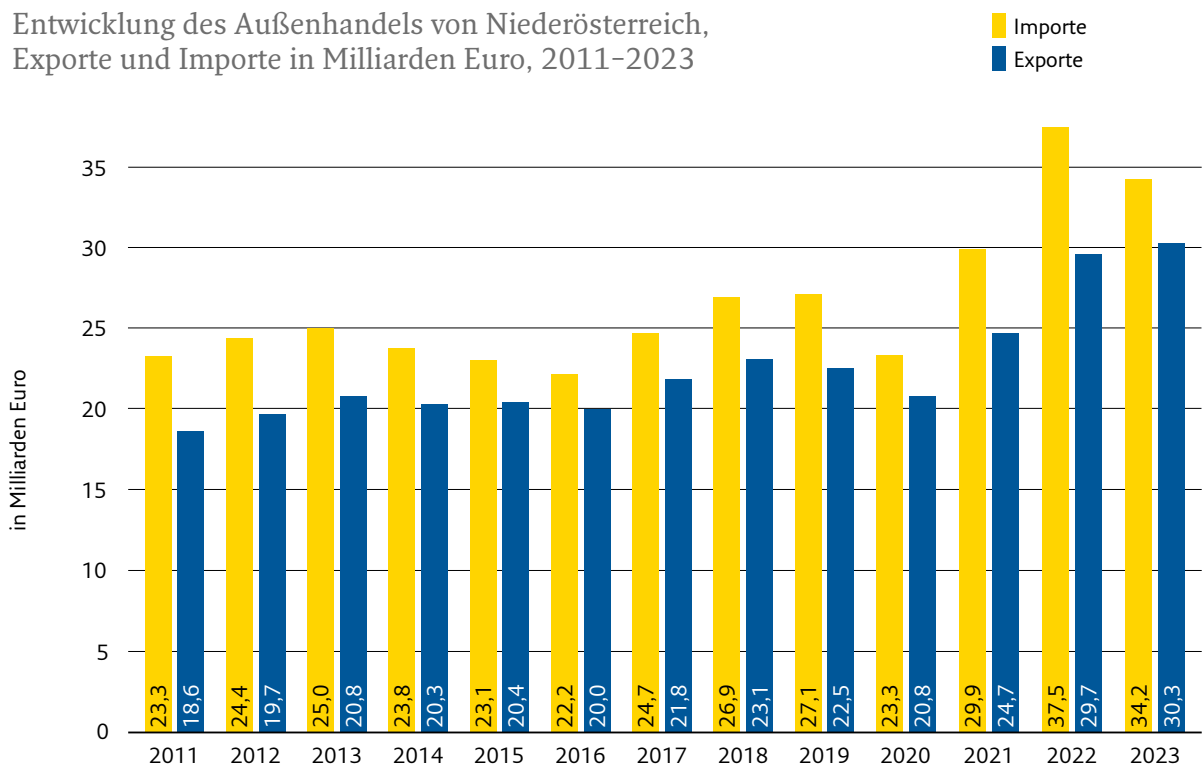
Produktionswert pro Beschäftigte/Beschäftigten in der Industrie



Dynamik der Auftragsbestände von Betrieben des produzierenden Bereiches in Niederösterreich, in Milliarden Euro, 2021-2024



Entwicklung des Außenhandels von Niederösterreich, Exporte und Importe in Milliarden Euro, 2011-2023



Grafik oben - Quelle: Statistik Austria; vorläufige Werte für 2024
Grafik unten - Quelle: Statistik Austria, Economica/IHS

Handelspartner von Niederösterreich, Anteile am Gesamtexport, 2023

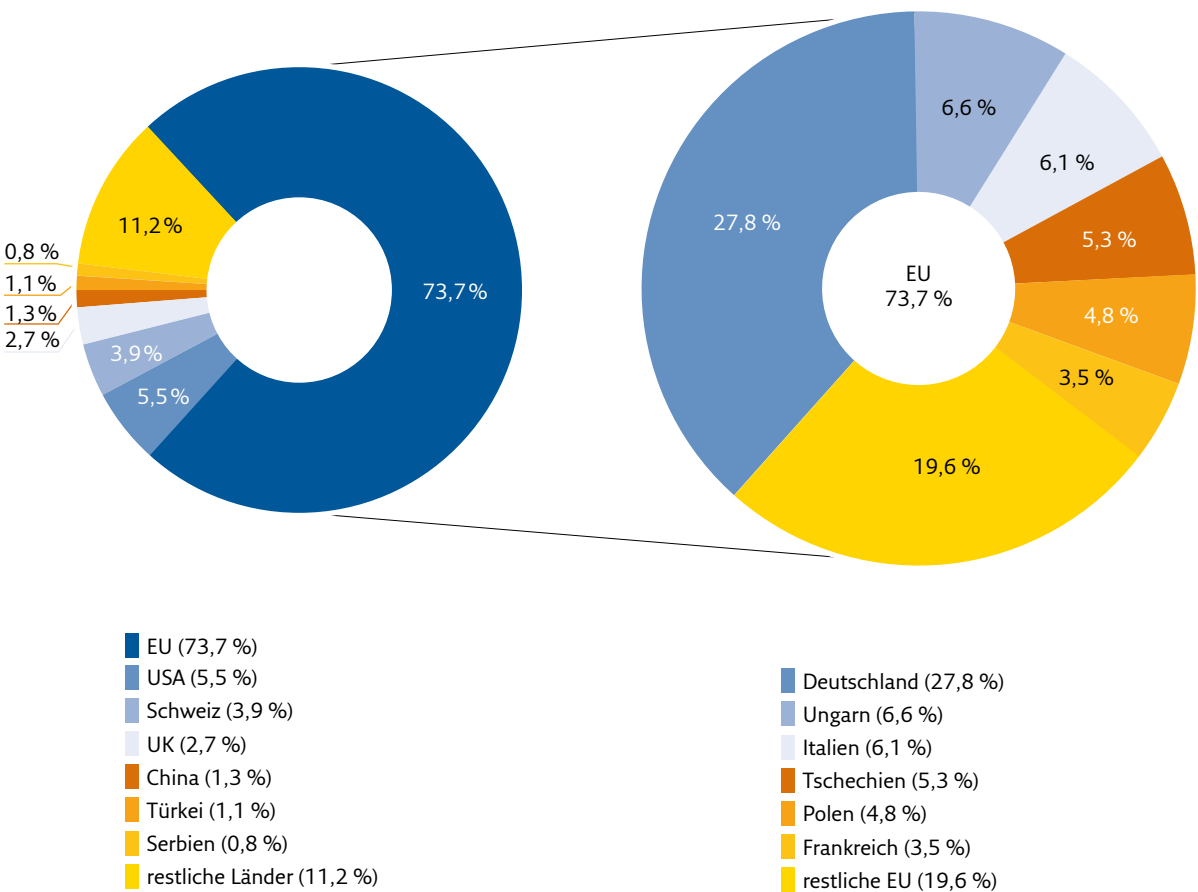


Foto: Robert Herbst

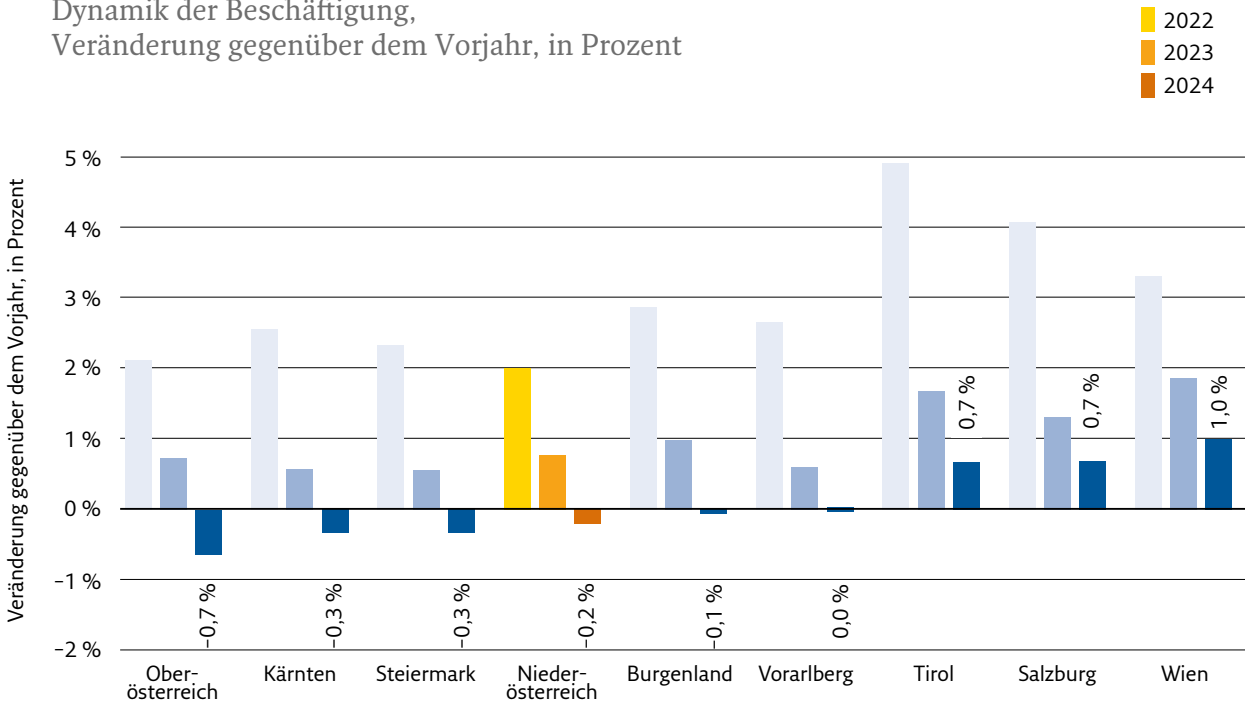
Grafik - Quelle: Statistik Austria, Economica/IHS; Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen

Arbeitsmarkt – Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Beschäftigte (Jahresdurchschnitt 2023 vs. 2024)

Region	2023			2024			2023/2024 Veränderungen		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	Ins- gesamt	Männer	Frauen
Niederösterreich Beschäftigte	656.673	364.044	292.629	655.219	361.472	293.747	-0,2 %	-0,7 %	0,4 %
Wien Beschäftigte	914.589	471.807	442.782	923.588	474.986	448.601	1,0 %	0,7 %	1,3 %
Österreich Beschäftigte	3.956.257	2.115.043	1.841.214	3.960.663	2.105.322	1.855.340	0,1 %	-0,5 %	0,8 %

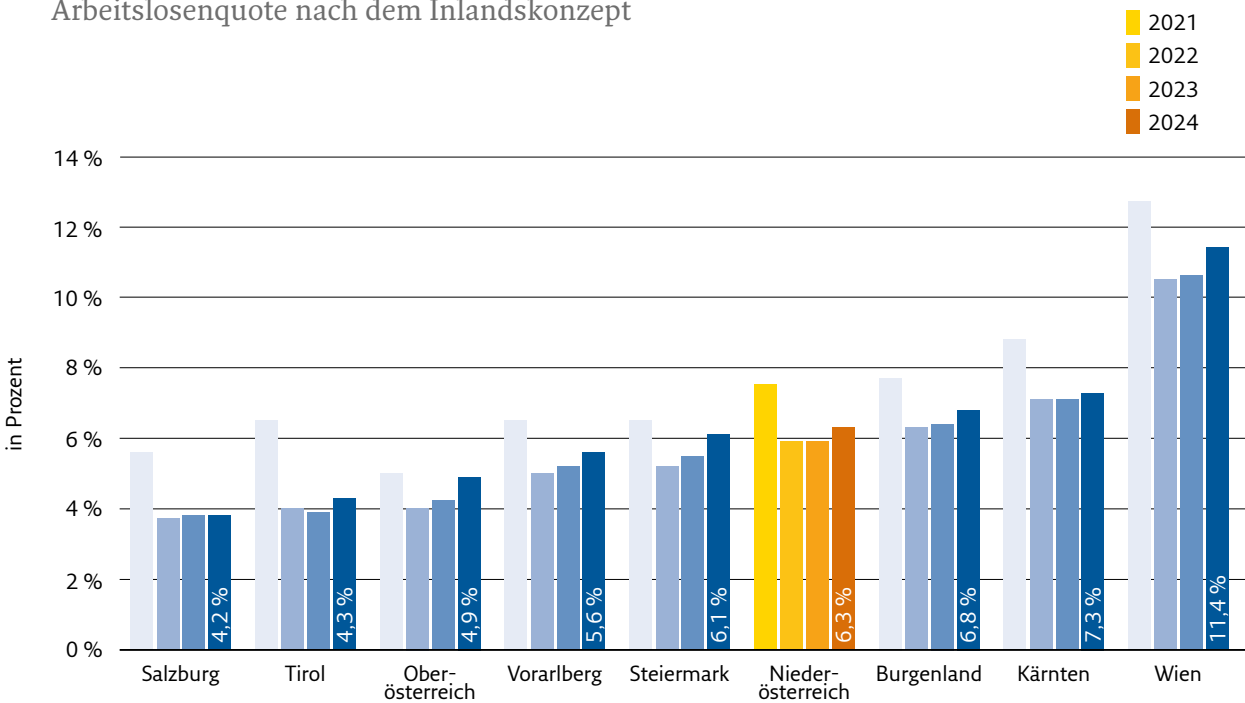
Dynamik der Beschäftigung,
Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in Prozent



Vorgemerkte Arbeitslose im Vergleich

Zahl der Arbeitslosen	2020	2021	2022	2023	2024
Österreich	409.639	331.741	263.121	270.773	297.851
Niederösterreich	64.939	51.984	40.987	40.997	44.380
Wien	149.701	126.680	104.848	108.372	118.311
Arbeitslosenquote Nationale Definition (in Prozent)	2020	2021	2022	2023	2024
Österreich	9,9	8,0	6,3	6,4	7,0
Niederösterreich	9,4	7,5	5,9	5,9	6,3
Wien	15,1	12,7	10,5	10,6	11,4
Arbeitslosenquote EU-Definition (in %)	2020	2021	2022	2023	2024
Österreich	6,0	6,2	4,8	5,1	5,2

Arbeitslosenquote nach dem Inlandskonzept



WIRTSCHAFT IN ZAHLEN

NIEDERÖSTERREICH

2024

		-1,8 % BWS (2024) Bruttowertschöpfung (Veränderung zum Vorjahr) NÖ: -1,6 % (2023) Ö: -1,4 % (2024)					88.465 Euro (2023) BRP je Erwerbstätige/ Erwerbstätigen NÖ: 84.833 (2022) Ö: 94.146 (2023)			
		73.205 Mio. Euro (2023) BRP/BIP nominell vorläufige Schätzung NÖ: 69.750 Mio. Euro (2022) Ö: 473.227 Mio. Euro (2023)						29.400 Euro (2023) Pro-Kopf-Einkommen NÖ: 27.700 (2022) Ö: 28.200 (2023)		
	-1,8 % BRP/BIP (2024) reales BRP/BIP (Veränderung zum Vorjahr) NÖ: -1,3 % (2023) Ö: -1,2 % (2024)						-0,2 % Beschäftigungs- entwicklung (Veränderung zum Vorjahr) NÖ: +0,8 % (2023) Ö: +0,1 % (2024)			
	15,5 % Anteile Niederösterreichs am Österreich-BIP (2023) NÖ: 15,6 % (2022)						655.219 unselbstständig Beschäftigte NÖ: 656.673 (2023) Ö: 3.960.663 (2024)	44.380 Arbeitslose (2024) NÖ: 40.997 (2023) Ö: 297.851 (2024)		
		30,3 Mrd. Euro Export (2023) NÖ: 29,7 Mrd. Euro (2022) Ö: 200,8 Mrd. Euro (2023)					6.621 Unternehmens- gründungen (ohne selbstständige Personenbetreuung) NÖ: 6.844 (2023) Ö: 36.673 (2024)		6,3 % Arbeitslosen- quote nationale Berechnung NÖ: 5,9 % (2023) Ö: 7,0 % (2024)	

BRP/BIP zu laufenden Preisen: Eine auf diesen Zeitreihen aufbauende Berechnung der Veränderung des BRP liefert nominelle Veränderungsdaten, die erst unter Berücksichtigung der Inflation bzw. des BIP-Deflators in reale Veränderungsdaten übergeführt werden können.
Quellen: Economica, IHS, Statistik Austria, WKO, AMS

SCHWERPUNKTE 2024

ABTEILUNG WIRTSCHAFT, TOURISMUS UND TECHNOLOGIE (WST 3)

Umsetzung der Wirtschafts- und Tourismusstrategie sowie Steuerung der Geschäftsbereiche mit dem Instrument „Balanced Scorecard“

Die Programme und Maßnahmen von strategisch zusammengefassten Geschäftsbereichen des Wirtschaftsressorts werden mit dem Instrument der „Balanced Scorecard“ gesteuert. Im Rahmen von klar definierten Zielsetzungen und entsprechenden Wirkungsindikatoren werden die jährliche Performance dieser insgesamt sieben Bereiche des Wirtschaftsressorts sowie die mehrjährige Entwicklung hinsichtlich langfristiger Ziele geprüft.

Pro Bereich findet einmal jährlich ein sogenannter Review statt, bei dem die Verantwortlichen die Jahresergebnisse präsentieren sowie gemeinsam die kommenden Herausforderungen diskutieren und Maßnahmen planen.

Zukunft. Wirtschaft. Niederösterreich

Fachbeirat

In einem fortlaufenden Strategieprozess werden – mit Unterstützung eines Fachbeirates, bestehend aus renommierten Expertinnen und Experten – die konzeptiven Grundlagen des Wirtschaftsressorts an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Zentrales Ziel ist es, die Zukunftschancen für die Weiterentwicklung der Wirtschaft Niederösterreichs bestmöglich zu nutzen und gemeinsam mit der Wirtschaftskammer und Industriellenvereinigung Niederösterreich an einem Strang zu ziehen, um Niederösterreich zu einer der führenden smarten und nachhaltigen Wirtschaftsregionen in Europa zu machen. 2024 wurden zwei Fachbeiratssitzungen abgehalten.

Ex-post-Förderbefragung

Zu besserer Bewertung und Weiterentwicklung der Förderprogramme des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds wurde 2024 eine Befragung der Unternehmen, die seit Mitte 2022 eine Förderung erhalten hatten, durchgeführt. Dabei wurden nicht nur die Wirksamkeit der Projekte, sondern auch die Funktionalität und Services der Förderprozesse sowie Ansprüche niederösterreichischer Unternehmen an einen Wirtschaftsstandort, über Fördermöglichkeiten hinaus, abgefragt. Von rund 1.000 befragten Unternehmen haben mehr als 500 geantwortet. Die Ergebnisse haben insgesamt ein sehr positives Bild des Förderwesens des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds (WTF) gezeigt.

Felssturz Südufer Wachau

Im Zuge des Felssturzes am Südufer Wachau und der damit verbundenen Sperre von Straße und Radweg mussten zu Beginn der Tourismussaison in der Wachau rasch Lösungen gefunden werden. Neben einem Schadensausgleichsprogramm für schwer betroffene Betriebe wurde eine Fähre für Radfahrerinnen und Radfahrer eingerichtet, die diese an der Felssturz-Stelle vorbei transportiert. Dazu waren bauliche Maßnahmen als auch rechtliche Klärungen erforderlich, die von der Abteilung WST3 begleitet wurden.

Abfragemodul Zweckwidmung der Nächtigungstaxeneinnahmen bei Gemeinden

Im NÖ Tourismusgesetz 2023 wurde für die Einnahmen von Gemeinden aus den Nächtigungstaxen eine Zweckwidmung definiert. Diese sieht vor, dass Gemeinden die aus Tourismusabgaben generierten Einnahmen auch für touristische Zwecke verwenden. Dazu wurde auch eine entsprechende Berichtspflicht eingeführt. Bei WST3 wurde dazu ein entsprechendes digitales Abfragesystem entwickelt, welches zum Jahreswechsel 2024/2025 mittels Runderlass an die Gemeinden versendet wurde. Mit den Ergebnissen ist mit April 2025 zu rechnen.

Förderprogramm 2024

Zahlreiche Umfeld-Bedingungen wie die fortschreitende Digitalisierung sowie globale Herausforderungen, aber auch das neue EU Programm „IBW/EFRE & JTF 2021–2027“ erforderten im Jahr 2021 eine Neuausrichtung des Förderprogrammes des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds. Dieses neue Programm wurde in der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie für das Jahr 2024 erneut den Anforderungen der heimischen Wirtschaft angepasst und zu Beginn des Jahres neu ausgerollt. Darunter war auch die Neuauflage des beliebten Calls „digi4Wirtschaft“, mit dem kleine und mittelständische Betriebe, aber auch Großunternehmen unterstützt werden, um neue Geschäftsmöglichkeiten in der digitalen Welt zu erschließen. Des Weiteren wurden wiederum Fördercalls beispielsweise für Gastgeberinnen und Gastgeber, Innovationen und Forschung aufgelegt.

Integration Regionalförderung in den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Die NÖ Regionalförderung unterstützt nachhaltige, innovative Projekte zur Wertschöpfung und Schaffung von Arbeitsplätzen in verschiedenen Bereichen wie Wirtschaft und Tourismus. Im Jahr 2023 und 2024 wurden umfassende Vorarbeiten für die Integration der Regionalförderung getroffen. Die Integration in den NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds erfolgte im Jahr 2024. Diese Integration erforderte mehrere rechtliche Anpassungen und verspricht mehr Transparenz aufgrund des jährlich geprüften Abschlusses des Fonds.

EU-Programmperiode 2021–2027

Für die neue EU-Programmperiode stehen für Projekte in Niederösterreich rund 136 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) bzw. dem Fonds für einen gerechten Übergang („Just Transition Fund“ – JTF) zur Verfügung. Der Schwerpunkt der Fördermaßnahmen liegt auf Innovation, Nachhaltigkeit, territorialer Entwicklung und dem Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie ist – wie auch schon in den Vorperioden – als zwischengeschaltete Stelle eine direkte Ansprechpartnerin für die heimischen Unternehmen und

Organisationen. Durch intensive Mitarbeit in der Vorbereitung des Programmstarts sowie durch kundennahe Beratung in der Projektumsetzung trägt die Abteilung dafür Sorge, dass EU-Mittel ordnungsgemäß eingesetzt werden und bei den Begünstigten ankommen. Durch die vollständige elektronische Abwicklung ist ein Höchstmaß an Effizienz und Sicherheit gewährleistet. Die ersten Förderungen wurden bereits 2023 bewilligt. Mit zunehmender Konkretisierung der weiteren Detailanforderungen wurden 2024 weitere Maßnahmen initiiert.

Plattform „Wirtschaft – Wissenschaft – Bildung – Arbeit“

Die Veranstaltung „Wirtschaft – Wissenschaft – Bildung – Arbeit“ (WIBA) dient als interdisziplinäre Plattform zur strategischen Abstimmung zwischen den Bedürfnissen der Wirtschaft und den Anforderungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit innovativen Entwicklungen, Bildungsangeboten und wissenschaftlichen Erkenntnissen. Im Rahmen hochkarätiger Panels zu den Themen Digitale Fitness – Kompetenzerhebung – Arbeitskräfte der Zukunft werden aktuelle Herausforderungen analysiert, Synergien identifiziert und praxisorientierte Maßnahmen entwickelt. Ziel ist es, zukunftsweisende Potenziale zu erschließen und nachhaltige Lösungsansätze für den dynamischen Arbeitsmarkt zu gestalten.

Innovationspreis

Der Niederösterreichische Innovationspreis gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen für Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Bundesland. Er inspiriert dazu, innovative Ideen zu entwickeln, und zeichnet herausragende Projekte sowie zukunftsweisende Entwicklungen aus. Die letzte Verleihung fand am 24. Oktober 2023 im Haus der Digitalisierung in Tulln statt. Um den Innovationspreis besser mit dem Staatspreis Innovation des Bundes zu koordinieren, bei dem die Preisträgerinnen und Preisträger des Innovationspreises nominiert werden können, wurde die nächste Verleihung auf den 19. Februar 2025 festgelegt. An diesem Tag wird erneut die Kreativität und Innovationskraft niederösterreichischer Unternehmen und Forschungseinrichtungen im Mittelpunkt stehen.

REGIONALE SCHWERPUNKTE

Regionale Schwerpunkte	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Zuschüsse EU
Investitionsförderung Qualität Gewerbe	11	65.377.113	1.921.820	2.949.280
Investitionsförderung Qualität Tourismus, siehe Seite 56 (Tourismusförderungen)	6	35.500.613	1.378.494	795.680
Forschung, Entwicklung & Innovation – Infrastrukturprojekte und Technologiezentren, siehe Seite 43	1	21.531.000	0	8.800.000
Forschung & Technologieentwicklung Qualität, siehe Seite 43	11	12.393.602	1.606.775	0
Förderaktion zur Reduktion von Treibhausgasen (THG), siehe Seite 43	3	2.225.214	178.017	1.602.153
Umsetzung der Wirtschaftsstrategie	10	36.864.631	5.399.276	29.918.349
Regionalförderprogramm, siehe auch Seite 27	9	25.255.223	3.973.074	0
Regionale Schwerpunkte gesamt	51	199.147.396	12.672.664	44.065.462

Investitionsförderung Qualität Gewerbe

Die „Investitionsförderung Qualität Gewerbe“ unterstützt die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der niederösterreichischen Wirtschaft durch die Förderung von Projekten, die beispielsweise Arbeitsplatzzuwachs oder eine produktive Kapazitätserweiterung vorweisen und insbesondere auch eine nachhaltige, qualitative Verbesserung des Angebots bzw. des Produktportfolios beinhalten. Im Zentrum stehen Projekte, die Innovationen sowie Forschung und Entwicklung zur Umsetzung und Marktreife bringen.

Umsetzung der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich

Mit der Förderung „Umsetzung der Wirtschaftsstrategie“ werden Entwicklungsvorhaben unterstützt, die zur Umsetzung der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich und dessen Substrategien (Tourismusstrategie Niederösterreich und Digitalisierungsstrategie Niederösterreich) beitragen. Dadurch soll der Wirtschafts- und Tourismusstandort weiter gestärkt und zukunftsfähig weiterentwickelt werden.

Beispielprojekte 2024



Foto: Ulrich Etiketten

BEISPIELPROJEKT: ULRICH ETIKETTEN GMBH 2011 Höbersdorf



Ulrich Etiketten GmbH errichtet am Standort Höbersdorf auf 60.000 m² ein neues Headquarter sowie eine neue Produktionslinie für nachhaltige Verpackungen. Dafür wird ein entsprechend neuer Maschinenpark aufgebaut. Somit kann frühzeitig

und offensiv den zukünftigen Anforderungen an nachhaltige Verpackungen entgegengetreten und auch den steigenden Kundenwünschen nach „grüner Verpackung“ entsprochen werden. Mit diesem geplanten Investment wird einerseits der bestehende Mitarbeiterstand gesichert, andererseits werden auch neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Erweiterung des Produktportfolios ermöglicht Ulrich Etiketten GmbH eine weitere Wettbewerbsstärkung und Attraktivierung am Markt. Das Projekt zielt darauf ab, spezielle Materialien, Materialkombinationen sowie Recyclinglösungen zu finden und damit für Kundinnen und Kunden nachhaltige Verpackungen zu schaffen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden in vielen Bereichen neue Technologien eingesetzt.

BEISPIELPROJEKT: HINTENBERGER DÄCHER U. HOLZBAU GMBH 3512 Mautern

Die Hintenberger Dächer u. Holzbau GmbH, ein Traditionsunternehmen seit 1923, hat in Mautern an der Donau ein hochmodernes Betriebsareal errichtet. Durch präzise geplante Produktions- und Logistikstrukturen sowie einen topmodernen Maschinenpark werden Effizienz gesteigert und Arbeitsprozesse optimiert. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von hellen, optimal beheizten Arbeitsplätzen, die ein angenehmes und produktives Arbeitsumfeld bieten. Die neue Produktionsstätte ermöglicht eine noch effizientere Umsetzung aller Arbeiten im Holzbau, Dachbereich und bei vorgehängten Fassaden – mit verkürzten Bauzeiten und höchster Qualität durch präzise Vorproduktion.



Foto: Jan Dekarsky

BEISPIELPROJEKT: AKRAS FLAVOURS GMBH 2362 Biedermannsdorf



Die AKRAS Flavours GmbH, ein internationaler Hersteller von Aromastoffen und Konzentraten, errichtet am Standort der ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH im Industriezentrum Wiener Neudorf eine neue Produktionshalle mit Hochregallager. Eine hochmoderne Abfüllanlage und ein Saftkonzentrat-Tanklager mit Dosierungstechnik erhöhen Flexibilität und Liefergeschwindigkeit, während sich die Kapazitäten verdoppeln. Das Unternehmen setzt auf höchste Anlagensicherheit (VEXAT/EX-Schutz) und internationale GMP- (Good Manufacturing Practices-)Standards. Eine moderne Mess-, Steuer- und Regeltechnik optimiert Kühlung, Lüftung und Betriebskosten. Nachhaltige Maßnahmen wie ein geschlossener Kühlkreislauf, CIP-Systeme und eine Photovoltaik-Anlage reduzieren Energie- und Wasserverbrauch. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.

Nähere Informationen zu IWB/EFRE

IMPULSPROGRAMME

Impulsprogramme	Bewilli- gun- gen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Haftung
Zu Gast in Niederösterreich, siehe Seite 56	194	17.291.554	3.738.280	0
digi4wirtschaft, siehe Seite 37	279	11.885.846	5.942.935	0
Innovation in KMU – Innovationsprojekte	22	969.965	387.986	0
Innovation in KMU – Investitionsförderung	4	1.791.783	144.978	0
Unternehmerische Investition – Gründung und Übernahme	57	11.033.176	978.048	0
Unternehmerische Investition – Gründungszuschuss	4	2.637.587	167.749	0
Unternehmerische Investition – Standortförderung Niederösterreich	2	14.960.360	400.000	0
Anschlussförderung ÖHT – Jungunternehmer- förderung, siehe Seite 57	4	1.233.125	92.400	0
Kooperationsförderung	3	341.200	119.420	0
Nah versorgt – Nahversorger Investition	41	3.704.760	358.582	0
Nachhaltig Wirtschaften – Umweltberatungen	73	404.800	202.400	0
Impulsprogramme gesamt	683	66.254.156	12.532.778	0

Innovation in KMU

Ziel des Impulsprogrammes „Innovation in KMU“ ist die Stärkung der Innovationskraft in Klein- und Mittelbetrieben, die mit einer Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit einhergeht. Die Förderaktion „Innovation in KMU“ teilt sich in zwei Förderbereiche:

Innovationsprojekte

Konkrete Innovations- und Entwicklungsprojekte in kleinen Unternehmen werden mit maximal 20.000 Euro Zuschuss gefördert, um den (innerbetrieblichen) Know-how-Aufbau zu unterstützen.

Investitionsförderung

Investitionen in Anlagegüter zur Umsetzung eines Forschungs- und Entwicklungsvorhabens in der Produktion werden mit einem maximalen Zuschuss von 50.000 Euro unterstützt.

Unternehmerische Investition

Im Rahmen des Impulsprogrammes „Unternehmerische Investition“ werden Investitionen in Anlagegüter im Zuge der Gründung durch Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer sowie Vorhaben bei der Übernahme eines bestehenden Unternehmens, die Ansiedlung von neu gegründeten Unternehmen und die Sicherung des Fortbestandes von bestehenden Unternehmen gefördert. Das Impulsprogramm „Unternehmerische Investition“ teilt sich in mehrere Förderbereiche.

Gründung und Übernahme

Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von maximal 10 Prozent (maximal 50.000 Euro) der förderbaren Kosten. Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sowie der Tourismus- und Freizeitwirtschaft bis zu drei Jahre nach der Betriebsgründung durch Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer.

Gründungszuschuss

Der Gründungszuschuss soll Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer unterstützen. Die gemeinsame Förderaktion vom Land Niederösterreich und der Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt die Finanzierung von Unternehmen zu Beginn der unternehmerischen Tätigkeiten durch einen einmaligen Finanzierungszuschuss von 10 Prozent (maximal 2.000 Euro). Die Bewilligung erfolgt gesammelt viermal jährlich. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 186 Unternehmen unterstützt. Die Abwicklung erfolgt durch die Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Standortförderung Niederösterreich

Die Förderung unterstützt Betriebe bei Investitionen zur Erhöhung der Produktivität und beim Ausbau ihrer Aktivitäten. Darüber hinaus liegen die Ansiedlung bzw. der Ausbau von Headquarter-Aktivitäten sowie die Sicherung von bestehenden Betriebsflächen im Fokus dieser Förderung. Langfristig strebt dieses Förderprogramm an, einerseits die Attraktivität des Standortes für niederösterreichische Traditionsunternehmen und regionale Leitbetriebe zu erhöhen und andererseits Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken. Es werden Projekte von Unternehmen unterstützt, die eine zentrale Wertschöpfungstätigkeit an einem niederösterreichischen Standort seit dem 01.01.2015 haben oder die eine neue Betriebsstätte mit zumindest 50 Arbeitsplätzen errichten.

Kooperationsförderung

Unterstützt werden Kooperationen, insbesondere zwischen kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) – aber auch entlang der Wertschöpfungskette –, zur Qualifizierung und Steigerung der Produktivität und der Innovationskraft. Durch die Förderung von Kooperationen soll eine nachhaltige Verbesserung der betrieblichen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit sowie der strategischen und zielgruppenorientierten Ausrichtung der Betriebe durch die Erhöhung des innerbetrieblichen Know-hows erreicht werden. Antragsberechtigt sind Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, die gemeinsam mit zumindest zwei weiteren Partnern ein Kooperationsprojekt durchführen.

Nah versorgt – Nahversorger Investition

Das Impulsprogramm „Nah versorgt“ unterstützt die Sicherung der Grundversorgung zur Verbesserung der Lebensqualität in einer Gemeinde durch die Förderung von Investitionen in Anlagegüter mit einem Vorhabensvolumen von mindestens 10.000 Euro. Durch die Verbesserung der Qualität des Angebotes sowie des Erscheinungsbildes der Unternehmen werden Anreize geschaffen, Güter des täglichen Bedarfs im Ort zu kaufen. Auf diese Weise soll auch der Individualverkehr in und um die Region reduziert werden.

Nachhaltig Wirtschaften – Umweltberatungen

Das Impulsprogramm setzt Anreize für Unternehmen, die sich mit der Thematik „Nachhaltig Wirtschaften“ beschäftigen. Durch Umweltberatungen und dementsprechende umweltrelevante Investitionen niederösterreichischer Unternehmen sollen CO₂-Emissionen reduziert werden. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich wird ein umfassendes und transparentes Produktportfolio für Beratungen im Bereich der unternehmerischen Nachhaltigkeit angeboten, das die Unternehmerinnen und Unternehmer von der ersten Awareness-Beratung bis hin zur Implementierung von Managementsystemen begleitet. Auf diese Weise ist eine optimale Bündelung von Ressourcen gewährleistet. So werden im Programm neben Landes- auch Bundesmittel sowie Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung eingesetzt, um mehrere hundert heimische Unternehmen dabei zu unterstützen, gezielte Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Anpassung an den Klimawandel zu setzen.

Beispielprojekte 2024



Foto: Stefan Stadlbauer

BEISPIELPROJEKT:
PROTOVATION GMBH
3300 Amstetten

Die Protovation GmbH beschäftigt sich mit der Entwicklung und Implementierung innovativer Lösungen im Bereich der digitalen Transformation. Es wurde eine eigene MUMMS – modulare, universelle, maßgeschneiderte Maschinensteuerung – mit eigener Systemarchitektur für die verschiedenen Prototypen und Maschinen entwickelt. Langfristig führen diese Entwicklungen zu geringeren Kosten pro Maschine, während gleichzeitig der IP-Schutz der Maschinensteuerungen und der Parametrierung verstärkt wird. Zudem wird die Integration von KI-Tools ermöglicht, ohne die Rechenkapazität der Steuerung zu beeinträchtigen. Es kommt eine verschlüsselte Client-Server-Mikrocontroller-Architektur zum Einsatz, bei der Clients (wie Displays oder Remote-Laptops) sowie Mikrocontroller modular verwendet werden können.

BEISPIELPROJEKT:
ANTON RAFFETSEDER
3680 Persenbeug

Der familiär geführte Steinmetz-Betrieb Raffetseder in Persenbeug bietet neben der kreativen Gestaltung von Natursteinen für Küche, Bad und Wohnraum auch individuell gestaltete Grabdenkmale an. Mit der Übernahme des Betriebes in dritter Generation wurden umfangreiche Investitionen

in neue Maschinen und bauliche Maßnahmen vorgenommen, die im Impulsprogramm „Unternehmerische Investition – Gründung und Übernahme“ unterstützt wurden.

BEISPIELPROJEKT:
MARIO HÖLZL
3910 Zwettl

Die Familie Hölzl hat im Zentrum von Zwettl ein Geschäftslokal übernommen, es passend umgebaut und ein Bio-Genusskaffeehaus eröffnet. Dort werden frische Backwaren aus der hauseigenen Bio-Bäckerei, vielfältige Frühstücksvariationen, ein abwechslungsreicher Mittagstisch sowie köstliche Bio-Eisspezialitäten aus der Region angeboten. Die Investitionen in die Ausstattung des Lokals wurden durch das Impulsprogramm „Unternehmerische Investition – Gründung und Übernahme“ unterstützt.



Foto: Mario Hölzl

BEISPIELPROJEKT:
MICHAEL BOGNER
3100 St. Pölten

Die Fleischerei Bogner, gegründet im Jahr 1903, wird mittlerweile in vierter Generation von Michael Bogner geführt. Handwerk und Regionalität stehen dabei im Mittelpunkt, die Fleisch- und Wurstwaren werden nach traditioneller Methode im eigenen Betrieb hergestellt. Das Unternehmen wurde kontinuierlich erweitert und umgebaut, wobei auch der Cateringbereich eine bedeutende Rolle einnimmt. Die Investitionen in die Modernisierung des Maschinenparks wurden durch das Impulsprogramm „Nah versorgt“ unterstützt.

FINANZIERUNGEN – UNTERSTÜTZUNGSLEISTUNGEN

Finanzierungen	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Haftung
Beteiligungen im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells	11	13.973.506	0	4.183.200
Beteiligungen Wachstumsfinanzierung	11	10.285.000	0	3.332.000
Bürgschaften Betriebsmittel	25	3.985.000	0	2.262.000
Rückhaftung für Unternehmensfinanzierung allgemein	21	1.670.380	0	921.400
Finanzierungen gesamt	68	29.913.886	0	10.698.600

Bei der Unternehmensfinanzierung werden Maßnahmen durch die Übernahme von Risiko (Haftungen) und Beteiligungen sowie Mezzaninfinanzierungen unterstützt.

Folgende Finanzierungshilfen werden zur Verfügung gestellt:

Beteiligungen im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) stellt im Rahmen des niederösterreichischen Beteiligungsmodells Unternehmen mit günstigen Ertragsaussichten ein gefördertes Beteiligungskapital für Projekte des Wachstums und der Übernahme zur Verfügung. Das geförderte Beteiligungskapital wird in Form einer echten stillen Beteiligung nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches über die stille Gesellschaft und nach den Bestimmungen des Beteiligungsvertrages zur Verfügung gestellt. Das Land Niederösterreich übernimmt dabei eine Haftung für 80 Prozent des im Einzelfall eingesetzten Kapitals, das die NÖBEG als Kredit bei der Geschäftsbank des Unternehmens aufnimmt, sowie für 100 Prozent der betreffenden Refinanzierungszinsen und -kosten. Insbesondere größere Investitionsprojekte profitieren von einer soliden Finanzierungsstruktur, die durch eine ausgewogene Kombination von unterschiedlichen Finanzierungs- und Förderinstrumenten erreicht wird.

Beteiligungen Wachstumsfinanzierung

Bei dieser Finanzierungsform beteiligt sich die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) im Rahmen des NÖ Beteiligungsmodells als stille Gesellschafterin am Unternehmen, ohne die Eigentumsverhältnisse zu berühren. Das zur Verfügung gestellte Beteiligungskapital unterstützt Wachstum und Investitionen bis hin zu Unternehmensnachfolge. Das Land Niederösterreich übernimmt dabei eine Haftung für 80 Prozent des im Einzelfall eingesetzten Kapitals, das die NÖBEG als Kredit bei der Geschäftsbank des Unternehmens aufnimmt, sowie für 100 Prozent der betreffenden Refinanzierungszinsen und -kosten.

Bürgschaften Betriebsmittel und Rückhaftung für Unternehmensfinanzierung

Die NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH (NÖBEG) übernimmt primär gegenüber Kreditinstituten Bürgschaften für zu gewährende Investitions- und langfristige Unternehmensfinanzierungen, Betriebsmittel- und Haftungskredite zur Finanzierung wirtschaftlich sinnvoller Maßnahmen durch kleine und mittlere Unternehmen in Niederösterreich. Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds übernimmt für diese Finanzierungen eine Rückhaftung in Höhe von 80 Prozent. Um die heimischen Unternehmen während der Pandemie zu unterstützen, wurde eine erweiterte Haftung der NÖBEG, „NÖBEG Haftung für KMU – COVID-19“, in das Angebot aufgenommen.

Im Jahr 2024 wurde das Thema „Digitalisierung“ neben der Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung, die weiterhin der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie zugeordnet ist, auch als Themenschwerpunkt in der NÖ Landesamtsdirektion angesiedelt.

Um die Ziele der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich zu erreichen, wurde für 2024 das Augenmerk auf den Megatrend „Künstliche Intelligenz“ (KI) gelegt, der hohes Innovationspotenzial verspricht und Möglichkeiten schafft, Verwaltungsv erfahren weiter zu automatisieren und Prozesse noch effizienter zu gestalten.

Die Geschäftsstelle für Technologie und Digitalisierung (GfTD) übernahm, wie auch vor der breiteren Aufgabenverteilung, die Funktion eines Netzwerk-knotens, um Verbindungen zwischen Projekt-partnern zu initiieren und Digitalisierungsprojekte außerhalb der Niederösterreichischen Landesver-waltung voranzutreiben und zu koordinieren.

Für 2024 wurde für die GfTD der Schwerpunkt „Digitale Gemeinde“ definiert – die Digitalisierung in der kommunalen Verwaltung. Ein zentrales Element war die Webinar-Reihe „digiCAFÉ“, die praxis-nahe Tipps und Tools vermittelte, zum Beispiel für digitale Amtswege, Datenmanagement und KI.

Im Lauf des Jahres 2024 wurden unterschiedliche Maßnahmen und Aktivitäten durch die Geschäfts-stelle für Digitalisierung für Technologie umgesetzt bzw. begleitet – hier einige Beispiele:

- Webinar-Reihe „digiCAFÉ“
- Online-Seminar:
 - Digitale Kompetenzoffensive für Gemeinden
- zukunftsweisende Services und Verwaltung in Laab
- SEKOM – Sensorik für kompakte Mehrweg-behälter



Künstliche Intelligenz als Treiber – Entwicklungen im Haus der Digitalisierung

Mit praxisnahen Veranstaltungsformaten und gezielten Workshops leistet das Haus seit seiner Eröffnung 2022 einen bedeutenden Beitrag zur Vermittlung von Wissen rund um künstliche Intelligenz und treibt dabei die Digitalisierung in Niederösterreich voran.

Highlights 2024

- Veranstaltungsreihe „Digitalks on Tour“ für Vertreterinnen und Vertreter von KMU mit Schwerpunkt auf Prozessautomatisierung und strategische Entscheidungsfindung mittels KI: rund 1.500 Teilnehmende
- Kooperationsprojekt mit der Niederösterreich-Werbung – Workshops zu „KI im Tourismus“: 14 Termine mit über 300 Teilnehmenden
- Besucherinnen und Besucher der Ausstellung „Smart Data + Du“: 11.000 Personen
- Prompting-Workshops mit konkreten Ansätzen zur KI-Nutzung: mehr als 330 Unternehmen

Neue Website als gemeinsame Plattform rund um Service und Netzwerk sowie das reale Haus der Digitalisierung in Tulln:



Breitband und Glasfaserausbau – Masterplan 2030

Bis Ende 2023 erreichte die nÖGIG die Glasfaser-Ausbauziele und übertraf diese auch teilweise. 2024 änderten sich die Bedingungen stark: Private Anbieter meldeten Ausbauregionen an, was staat-liche Förderungen ausschloss. Die Förderkarte des Bundes wurde angepasst, sodass große Bereiche nicht mehr förderbar sind. Ohne Bundesförderung entfallen auch Landesförderungen für den Ausbau der peripheren Regionen durch die Gemeinden.

Es zeigte sich jedoch im Laufe des Jahres, dass Privatanbieter ihre Ausbaupläne qualitativ wie auch zeitgerecht nicht umsetzen können. Diese (neue) Situation beeinflusst stark die Tätigkeiten und das Geschäftsmodell der nÖGIG und die Geschwindig-keit des Ausbaus. Trotzdem konnten bis Jahresende durch die nÖGIG mit den Mitteln des Investors (zuzüglich Förderungen aus Breitband Austria 2020 und 2030) bereits fast 110.000 Haushalte und Betriebe (Homes passed) in über 170 Gemeinden nach dem Modell NÖ finanziert werden. Außerhalb der Cluster – in den peripheren Regionen – vervoll-ständigen Gemeinden das Netz. So konnten bis Ende 2024 40 sogenannte „Kommunalprojekte“ in 110 Gemeinden mit Hilfe der Top-up-Förderung (WTF) finanziert werden. 15.000 Anschlüsse davon sind im Bau oder bereits errichtet. Nur mit weiteren Bundesförderungen kann der Master-plan – weitgehend flächendeckender FTTH-Ausbau in Niederösterreich bis 2030 – umgesetzt werden. Aus heutiger Sicht wird es keine weiteren Bundesförderungen geben. Da es sich um mittel- bis langfristige Infrastrukturprojekte handelt, zeigt sich, dass das Ziel nicht erreicht werden kann.

Beihilfen für Breitbandausbau

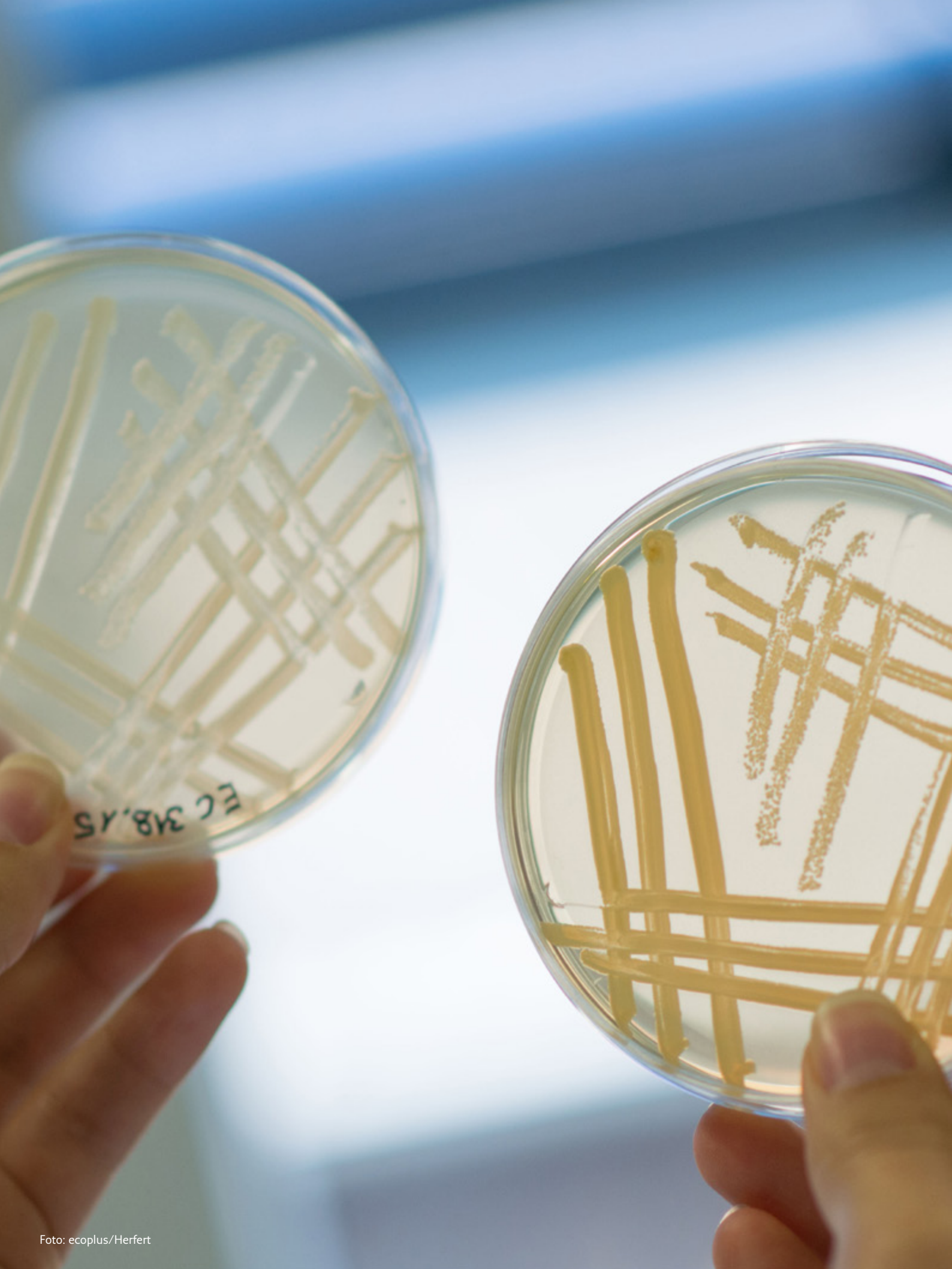
Die Förderung hat die möglichst flächendeckende Versorgung Niederösterreichs mit Breitbandnetzen zum Ziel. Dabei geht es um die Ausfinanzierung und/oder Schließung und/oder Verringerung von Finanzierungslücken bei Projekten, denen eine Bundesförderung zuerkannt wurde.

digi4Wirtschaft

Das Impulsprogramm „digi4Wirtschaft“ dient zur Unterstützung der digitalen Transformation in Niederösterreichs Unternehmen. Die Umsetzung erfolgt mittels eines Digitalisierungsvorhabens, das bestehende analoge Prozesse in den unterschied-lichsten Unternehmensbereichen digitalisiert und dabei auf durchgängige Datennutzung im Sinne von Daten- und Prozessintegration setzt. Mit digi Kick-start (Workshops für Unternehmen, um Chancen zu erkennen und mit Digitalisierung zu starten), digi Assistent (Beratungen mit zertifizierten Expertinnen und Experten) und digi Investition gibt es drei voneinander unabhängige, sich aber ideal ergänzende Angebote. Der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds ist für die Abwicklung von digi Investition zuständig. Dabei werden Investitionen für die Implementierung und Verbesserung von Digitalisierungsprozessen mit einem Zuschuss sowie bei Finanzierungsbedarf mit einer NÖBEG-Haftung unterstützt.

Nähere Informationen und Projektbeispiele finden Sie im aktuellen digi report.

Impulsprogramm	Bewilli-gungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Haftung
digi4wirtschaft	279	11.885.846	5.942.935	0
Beihilfen für Breitband-Infrastrukturausbau	6	201.118.333	44.949.608	0



TECHNOLOGIE, FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

2024

Innovation und Technologie sollen Niederösterreich als modernen, weltoffenen Wirtschafts- und Technologiestandort weiter stärken. Die Ziele der NÖ Technologiepolitik folgen dabei den Grundsätzen der Smart-Specialisation-Strategie, eines strategischen Ansatzes für regionale wirtschaftliche Entwicklung durch gezielte Unterstützung von Forschung und Entwicklung.

Die folgende Tabelle und Grafik zeigen die Entwicklung der Forschungsquote in Niederösterreich im Vergleich zu Gesamtösterreich sowie in Bezug auf das Bruttoregionalprodukt, das Bruttoinlandsprodukt und die gesamten Forschungsausgaben.

Bruttoregionalprodukt, Bruttoinlandsausgaben für F&E und regionale Forschungsquoten¹⁰

Niederösterreich (NUTS 2) ¹¹	Bruttoregionalprodukt in Millionen Euro ¹²	Bruttoinlandsausgaben in F&E in Millionen Euro ¹³	Forschungsquoten in Prozent des BRD ¹⁵
2023	73.205	1.396,71	1,91
2022	69.750	1.280,58	1,84
2021	63.974	1.159,64	1,81
2020	59.311	1.099,66	1,85
2019	63.210	1.132,73	1,80
Österreich (NUTS 0) ¹¹	Bruttoregionalprodukt in Millionen Euro ¹²	Bruttoinlandsausgaben in F&E in Millionen Euro ¹⁴	Forschungsquoten in Prozent des BIP
2023	473.227	15.580,40	3,29
2022	448.007	14.236,60	3,18
2021	406.232	13.225,50	3,26
2020	380.318	12.199,00	3,21
2019	395.707	12.441,20	3,14

Tabelle – Quelle: Statistik Austria
Erstellt am 17.03.2025 von Economica/IHS; auf Basis von Finanzierungsdaten der in Österreich durchgeführten F&E. Bei der Berechnung der Forschungsquote werden sowohl das Bruttoregionalprodukt (BRP) als auch die Bruttoinlandsausgaben für F&E zu laufenden Preisen herangezogen. Eine auf diesen Zeitreihen aufbauende Berechnung der Veränderung des BRP liefert somit nominelle Veränderungsraten, die erst unter Berücksichtigung der Inflation bzw. des BIP-Deflators in reale Veränderungsraten übergeführt werden können. Aktuellste Zahlen zum Zeitpunkt der Drucklegung.

¹⁰ Die Statistik Austria veröffentlicht jährlich Angaben zu den F&E-Ausgaben auf Bundesebene; für die Bundesländer erfolgt dies aber nicht jährlich, sondern alle zwei Jahre.

¹¹ Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS-2-Regionen. „NUTS“ steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

¹² Niederösterreich: Quelle: Statistik Austria; Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 17.12.2024. Konzept ESGV 2010, VGR-Revisionsstand: September 2024. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. Österreich: Quelle: Statistik Austria; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Erstellt am 30.09.2024.

¹³ Quelle: Statistik Austria; Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2021. Erstellt am 19.12.2023. VGR-Revisionsstand: Dezember 2023

¹⁴ Quelle: Statistik Austria; erstellt am 24.04.2024 auf Basis von Finanzierungsdaten der in Österreich durchgeführten F&E.

¹⁵ Rundungsdifferenzen

Die auf den nächsten Seiten angeführten Projekte wie das NÖ Innovationsökosystem, Creative Pre-Incubator® und Creative Pre-Incubator® Green Impact, MakerSpace Tulln, ESG im Fokus und r2v next (research-to-value next) werden durch die Europäische Union kofinanziert.



NÖ Innovationsökosystem

Das Projekt „NÖ Innovationsökosystem“ hat die Stärkung des Forschungs-, Technologie-, Innovations- und Produktionsstandortes Niederösterreich zum Ziel und erreicht dies durch Netzwerkbildung, Kooperation und Wissenstransfer im interdisziplinären, vorwettbewerblichen Bereich unter Einbindung aller relevanten Akteure wie kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Leitinnovatoren, Bildung und Wissenschaft, Land Niederösterreich und die Bevölkerung. Das Projekt NÖ Innovationsökosystem wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (IBW/EFRE & JTF) gefördert. Das NÖ Innovationssystem trägt maßgeblich dazu bei, die Ziele der Wirtschaftsstrategie Niederösterreich, der Digitalisierungsstrategie Niederösterreich, der FTI-Strategie und des Klima- und Energieprogramms des Landes Niederösterreich zu erreichen, um die heimische Wirtschaft durch Innovationen zu stärken, neue Wertschöpfungspotenziale aufzuzeigen und Lösungen für die Herausforderungen der Zukunft zu finden. Konkret sind dies unter anderem die Identifizierung von Themenschwerpunkten, die Initiierung kooperativer Projekte und die Entwicklung von Strategien zur Standortsicherung. Ergebnisse aus einem Strategieprozess der ecoplus zeigten, dass eine themenübergreifende Zusammenarbeit unumgänglich ist, um rasch und effektiv in einer sich schnell verändernden Wirtschaftslandschaft agieren zu können. Dieses anpassungsfähige Unterstützungssystem bestehend aus Cluster, Technopolen und Plattformen bündelt alle Kompetenzen zur Förderung der interdisziplinären Zusammenarbeit, was essenziell für die wirtschaftliche Weiterentwicklung in Niederösterreich ist.

Die Schwerpunkte liegen in der technologieorientierten Standortentwicklung, der kooperativen Projektentwicklung in Branchennetzwerken, der Wissensverbreiterung sowie dem Aufbau von neuen Netzwerken und Wertschöpfungsketten mit Fokus auf digitale und grüne Transformation.

Technopole

Die niederösterreichischen Technopole fördern Innovation durch die Vernetzung von Unternehmen, Forschung und Bildung. Diese gewichtigen Innovationszentren bieten moderne Infrastruktur und 3.800 Hightech-Arbeitsplätze, davon 1.550 in der Forschung.

Derzeit gibt es vier Technopole, die jeweils auf spezifische Technologiefelder spezialisiert sind:

- Tulln: biobasierte Prozesstechnologien, Agrar-Biotechnologie, Lebens- und Futtermittelsicherheit, Wasserwirtschaft; Standort für führende Forschungsinstitute
- Wieselburg: Bioenergie, Wasserwirtschaft, Lebensmittel- und Agrartechnologie
- Wiener Neustadt: Medizintechnik, Oberflächen- und Materialtechnologien, Sensorik und Aktorik, Technologien für Luft- und Raumfahrt, Automobilbau und Medizin
- Krems: Medizintechnik, Biomaterialien, biopharmazeutische Verfahrenstechnik, Bioanalytik und Diagnostik

Cluster

Ein weiterer essenzieller Teil des NÖ Innovationsökosystems sind die Cluster. In diesen Clustern arbeiten die Clusterpartner kooperativ an den großen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Es werden gemeinsam Produkte und Dienstleistungen entwickelt, Forschung und Entwicklung betrieben, Unternehmensabläufe und -prozesse optimiert und Know-how-Aufbau sowie Qualifizierung ermöglicht. Folgende Cluster gibt es derzeit: Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich, Lebensmittel Cluster Niederösterreich, Kunststoff Cluster Niederösterreich und Mechatronik Cluster Niederösterreich.

Plattformen

Die beiden Plattformen Green Transformation & Bioökonomie sowie Gesundheitstechnologie sind für diese Themen Informationsdrehscheibe, Katalysator für Innovationen, Initiator für Forschungs- und Kooperationsprojekte sowie Ansprechstelle für NÖ Unternehmen, Forschungs- und Entwicklungsorganisationen, Bildungseinrichtungen und strategische Partner für Politik und Verwaltung.

COMET – Competence Centers for Excellent Technologies

Das COMET-Programm der FFG bündelt wissenschaftliche Kompetenz und technologisches Know-how in ganz konkreten Themengebieten. In den Zentren arbeiten Unternehmen mit Forschungspartnern zusammen und ermöglichen dadurch einen direkten Transfer von neuem Wissen in marktfähige Produkte und Dienstleistungen. Um den hochinnovativen Technologie- und Wirtschaftsstandort Niederösterreich weiter auszubauen, werden COMET-Zentren mit starkem Bezug zu niederösterreichischen Unternehmen und Forschungseinrichtungen mitfinanziert.

BEISPIELPROJEKT:
COMET-ZENTRUM (K1)
KOMPETENZZENTRUM HOLZ GMBH
Forschungsprogramm „Wood – Transition to a sustainable bioeconomy“

Als künftige Herausforderungen aus wissenschaftlicher und technologischer Sicht werden

- die ganzheitliche und kaskadische Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen,
- die steigenden Anforderungen an Funktionalität und Eigenschaften von Materialien und Produkten sowie
- neue Prozesstechnologien, welche die Aspekte der Kreislaufwirtschaft inkl. des Recyclings berücksichtigen, gesehen.

Das Forschungsprogramm nimmt diese Herausforderungen an und strebt dabei

- neue oder verbesserte Produktionsprozesse,
- neue biobasierte Produkte und Werkstoffe,

- neue oder verbesserte Methoden (zum Beispiel in der Analytik) mit einer
- höheren Ressourceneffizienz (Einsparung von Rohstoffen, Energie, Maschinenlast und Personal) an. Die angestrebten Innovationen sollen einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit und Stärkung der Bioökonomie leisten, indem die beteiligten Partnerunternehmen jene in ihren Produktionsbetrieben einsetzen und die daraus entstandenen Produkte international erfolgreich vermarkten.

Am Standort Tulln ist der Forschungsbereich Massivholz und Holzverbundwerkstoffe angesiedelt. Darin arbeiten Teams an folgenden Themen: kreislaufgeführte Holzverarbeitungstechnologien, neue Klebstofftechnologien, funktionalisiertes Holz und biobasierte Materialien, digitale Technologien und nachhaltiges Bauen sowie Materialemissionen – Analytik und Kontrolle.

Rückblick 2024

Im Jahr 2024 überzeugte das 2017 gegründete K1-COMET-Zentrum FFoQSI (Austrian Competence Centre for Feed and Food Quality, Safety and Innovation) in Tulln in der Ausschreibung COMET-Zentrum (K1) 2023 die Jury und startet ab 01.01.2025 in die neue Förderphase 2025–2028. Der NÖ WTF fördert das Vorhaben (Gesamtkosten 19,4 Millionen Euro) mit 1,98 Millionen Euro. Im Forschungsprogramm 2025 bis 2028 wird unter anderem an Projekten rund um die optimierte Kontrolle von Lebensmitteln auf Krankheitserreger, nachhaltiges Ackermanagement, alternative Lebensmittelverpackungen oder auch den Einsatz von künstlicher Intelligenz und autonomen Maschinen in der Landwirtschaft gearbeitet. Dabei leistet FFoQSI einen Beitrag zu sieben SDG-Zielen.



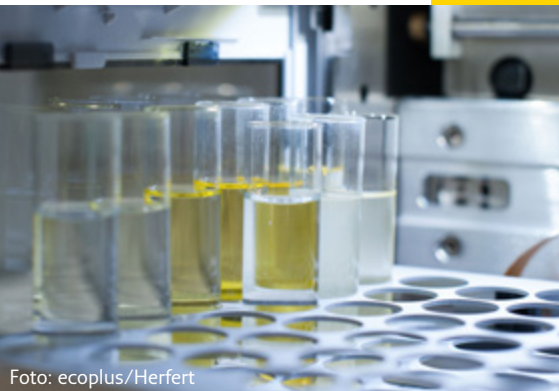
AplusB-Zentrum

accent ist der high-tech Inkubator des Landes Niederösterreich, der hochprofessionelle Unterstützung für Technologie-Start-ups bereitstellt. Besondere Stärke des accent sind seine Kooperationen, unter anderem mit UC Berkeley und CERN. Als Inkubator des Landes Niederösterreich ist accent auch ein Teil des AplusB-Programms und wird durch Bundes- und Landesmittel gefördert. Creative Pre-Incubator® und Creative Pre-Incubator® Green Impact (CPI) bieten Gruppen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen sowie Mitarbeitenden niederösterreichischer Fachhochschulen professionelle Unterstützung und Beratung bei der Ausarbeitung ihrer Geschäftsidee bis zur erfolgreichen Umsetzung. Von accent werden folgende weitere zukunftsweisende institutionelle Projekte umgesetzt:

- MakerSpace Tulln (Makerspace für Agro-Tech-Start-ups mit Co-Working-Spaces)
- ESA Phi-Lab Austria, ein Kompetenzhub für die Kommerzialisierung von Weltraumtechnologien im Upstream-Bereich
- ESG im Fokus, ein Projekt mit dem Ziel, KMUs und Start-ups in Niederösterreich dabei zu unterstützen, die EU-Nachhaltigkeitsberichtspflichten umzusetzen und diese als Chance zur Transformation zu nachhaltigerem Wirtschaften zu nutzen.

Creative Pre-Incubator®
Land Niederösterreich

MakerSpace Tulln,
ESA Phi-Lab Austria
und ESG im Fokus



r2v next (research-to-value next)

Die Mission des institutionellen Projektes „research-to-value-next“ der tecnet equity ist es, die Umsetzung von Forschung in Wertschöpfung zu ermöglichen und zu beschleunigen. Durch r2v next werden niederösterreichische F&E-Organisationen und High-Tech-Gründerinnen und -Gründer unterstützt und die Verwertungs-, Innovations- und Gründungskultur des Landes Niederösterreich weiter ausgebaut. r2v next zielt darauf ab, aktuelle Herausforderungen wie Digitalisierung, grüne Transformation, Übergang zur Kreislaufwirtschaft, Dekarbonisierung und Erreichung der Klimaziele anzugehen. Dies eröffnet – neben den bereits bestehenden – auch neue Handlungsfelder für die erfolgreiche Verwertung von Forschungsergebnissen.

Forschung, Entwicklung & Innovation – Infrastrukturprojekte und Technologiezentren

Diese Förderaktion fördert F&E-Infrastrukturvorhaben, die zur Erzielung von F&E-Ergebnissen notwendig sind. Dabei werden sowohl Unternehmen als auch Forschungseinrichtungen sowie deren Kooperationen unterstützt. Die Infrastruktur der Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen unterstützt eine dynamische Entwicklung des Unternehmens bzw. der Forschungseinrichtung und dient dem Know-how-Aufbau am Standort. Die Infrastruktur muss interessierten Nutzerinnen und Nutzern zu offenen, transparenten und diskriminierungsfreien Bedingungen zur Verfügung gestellt werden. Der für die Nutzung oder den Verkauf der Infrastruktur in Rechnung gestellte Preis muss dem Marktpreis entsprechen.



Forschung & Technologieentwicklung Qualität

Im Fokus des Programmes „Forschung & Technologieentwicklung Qualität“ liegen wissenschaftliche Projekte der Bereiche industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung, die neue innovative Ansätze, Technologien, Verfahren, Produkte oder Prozesse entwickeln. Im Rahmen dieser Förderungsaktion werden F&E-Vorhaben ab 50.000 Euro Projektkosten unterstützt, die ein hohes Marktumsetzungspotenzial aufweisen. Es werden sowohl Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft als auch universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie deren Kooperationen unterstützt.

Förderaktion zur Reduktion von Treibhausgasen

Die zeitlich begrenzte „Förderaktion zur Reduktion von Treibhausgasen“ unterstützte wissenschaftliche Forschungsprojekte, die das Wissen und Verständnis in den Bereichen Herstellung, Speicherung, Transport und Nutzung von regenerativen Energieträgern bzw. grünen Gasen, Werkstoffe und Materialien mit Bezug zu grünen Gasen sowie Herstellung von grünen Gasen aus flüssigen Zwischenprodukten und Reststoffen im Sinne der Kreislaufwirtschaft erweitern. Die Abwicklung der Förderung erfolgt im Rahmen des Programms IBW-EFRE & JTF 2021-2027.

Regionale Schwerpunkte	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Zuschüsse EU
Forschung, Entwicklung & Innovation – Infrastrukturprojekte und Technologiezentren	1	21.531.000	0	8.800.000
Forschung & Technologieentwicklung Qualität	11	12.393.602	1.606.775	0
Förderaktion zur Reduktion von Treibhausgasen (THG)	3	2.225.214	178.017	1.602.153

Beispielprojekte 2024

BEISPIELPROJEKT: SCOPRIXAI OG

3100 St. Pölten

Das im Jahr 2024 in St. Pölten gegründete Start-up scoprixai OG entwickelt eine innovative Softwareplattform, die die Suche nach Informationen und die Analyse komplexer Texte, wie etwa Patente, durch eine adaptive KI-Selektionsstrategie vereinfacht. Dieser Ansatz nutzt verschiedene KI-Modelle, um präzise Analysen zu ermöglichen. Das Projekt stellt Unternehmen eine kosteneffiziente, nachhaltige und zukunftsweisende Lösung für die zunehmenden Herausforderungen bei der Verarbeitung von komplexem Wissen zur Verfügung.

BEISPIELPROJEKT: XISTA SCIENCE PARK GMBH

3400 Klosterneuburg



Die xista science park GmbH betreibt ein Technologie- und Forschungszentrum in Form eines Mehrmieterobjektes, gelegen in unmittelbarer Nähe zum ISTA in Maria Gugging, Klosterneuburg. Das Projekt - xista science park, Bauteil 4 - sieht vor, zusätzliche Infrastruktur für Ausgründungen des ISTA, Start-ups und forschungsintensive Unternehmen mit Bezug zu den Forschungsbereichen des ISTA, vor allem Computer Science/IT, Neuroscience, Biologie, Chemie und Physik zu schaffen. Die Nähe zum innovativen Ökosystem ISTA, der mögliche Zugang zu wissenschaftlicher State-of-the-Art-Infrastruktur sowie der Austausch mit Spitzenforscherinnen und -forschern in diesen Bereichen ist dabei ein zentraler Vorteil. Die Spin-off-Struktur - xista science park - dient der Ansiedlung technologieorientierter innovativer Unternehmen und trägt damit zur Stärkung des Technologietransfers bei. Die neue Spezialimmobilie - Bauteil 4 - soll eine Nettogeschoßfläche von rund 4.060 m² aufweisen. Die Fertigstellung ist im zweiten Quartal 2026 geplant.



Foto: F+P Architekten ZT GmbH

EU-INITIATIVEN UND -PROJEKTE 2024

EU-Programmperiode 2021-2027

Das niederösterreichische Wirtschaftsressort beteiligte sich im Jahr 2024 an zahlreichen europäischen Initiativen und Projekten im Rahmen transnationaler EU-Programme.

NEU: ARCADIA - naturbasierte Lösungen für den Klimawandel

Laufzeit: Jänner 2024 bis Juni 2028

Mit innovativen naturbasierten Lösungen leistet Niederösterreich einen wichtigen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel. Das Projekt ARCADIA mobilisiert insgesamt acht Gebiete in Italien, Kroatien, Österreich, Slowenien, Dänemark, Schweden, Bulgarien und Rumänien, um naturbasierte Lösungen rascher einzuführen. Sie werden mit Zugang zu aktuellem, evidenzbasiertem Handlungswissen, Beratungen, wissensintensiven Instrumenten und Dienstleistungen sowie Vernetzungsmöglichkeiten unterstützt. In Niederösterreich werden an drei Standorten unterschiedliche Herausforderungen des Klimawandels adressiert. Um zusätzliche Maßnahmen zu entwickeln und deren Wirkung fundiert zu bewerten, erstellt GeoSphere Austria dafür in Zusammenarbeit mit den Partnern umfassende Klimarisikoanalysen. Das Projekt wird bis 2028 von einem Konsortium aus der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft des Landes Niederösterreich, der Niederösterreichischen Agrarbezirksbehörde, ecoplus, Niederösterreichs Wirtschaftsagentur, der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich (eNu) und „Natur im Garten“ mit wissenschaftlicher Begleitung der GeoSphere Austria umgesetzt.

arcadia-adaptation.eu
EU-Initiative



Bereits bestehende Initiativen und Projekte

RIS4Danu - nachhaltige Revitalisierung von alten Industrie- und Gewerbegebieten in der Donau-region durch grüne und smarte Spezialisierung (Juni 2022 bis Mai 2024)

ris4danu.eu
EU-Initiative



ERA_FABRIC - europäische Exzellenzforschung für regionale Innovation nutzen (Jänner 2023 bis Juni 2025)

erafabric.eu
EU-Initiative



DEBUTING - Innovation durch neue Unternehmenskultur und Inklusion (März 2023 bis Mai 2027)

DEBUTING
EU-Initiative



Vanguard Initiative

s3vanguardinitiative.eu
EU-Initiative



TOURISMUS IN NIEDERÖSTERREICH 2024

Tourismuskennzahlen 2024

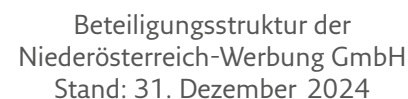
Seite 51

Niederösterreich-Werbung GmbH 2024

Seite 58

03

TOURISMUS IN NIEDERÖSTERREICH

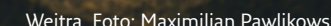


www.niederoesterreich.at

Generalversammlung

- ## Aufsichtsrat

- Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist an den sechs niederösterreichischen Tourismusdestinationen und gemäß Rahmenvertrag an ihrer Basisfinanzierung über einen Gesellschafterzuschuss beteiligt. Gemäß Rahmenvertrag mit dem Amt der NÖ Landesregierung und § 9 NÖ Tourismusgesetz 2024 wurden 2024 Finanzmittel in der Höhe von 6.884.161,72 Euro an die Destinationen weitergeleitet. Kontinuierliche Abstimmung und gemeinsame Strukturentwicklung erfolgen unter anderem in strategischen Jahres-Planungsgesprächen, monatlichen Jours fixes und durch enge Kooperation im „Content Media House“. Die Niederösterreich Werbung leitet und koordiniert dies und steuert Know-how vor allem in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltigkeit, „Content Management & Redaktion“ und Onlinemarketing bei.



Im Jahr 2024 standen das Festival für Gegenwarts-
kultur „Tangente St. Pölten“, die Eröffnung des
neuen KinderKunstLabors St. Pölten, die Sanierung
und Adaptierung der ehemaligen Synagoge in
St. Pölten sowie die Wiedereröffnung des Stadt-
theaters Wiener Neustadt im Vordergrund.

TOURISMUSKENNZAHLEN 2024

NIEDERÖSTERREICH

Niederösterreich-Card GmbH

Die Niederösterreich-Werbung GmbH ist zu 74 Prozent Teilhaber der Niederösterreich-CARD GmbH. In der Saison 2024/25 waren 352 Ausflugsziele in und um Niederösterreich Partner der Niederösterreich-CARD. Knapp über 240.000 Ausflugs Gäste haben die Angebote genutzt. In der Saison 2024/25 waren 352 Ausflugsziele in und um Niederösterreich Partner der Niederösterreich-CARD. Knapp über 240.000 Ausflugs Gäste haben die Angebote genutzt, das entspricht einer Steigerung von circa 20,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und ist ein historischer Höchstwert. Das Verhältnis Neukunden zu Stammkunden betrug in der Saison 2024/25 circa 40 zu 60 (Vorsaison: 45 zu 55). Der stärkste Vertriebskanal war der Online-Shop mit über 62 Prozent (circa +6 Prozentpunkte), tobaccoland zu rund 28 Prozent der Gesamtverkäufe (circa -4 Prozentpunkte), gefolgt von den Ausflugszielen selbst mit knapp 6 Prozent (circa 2 Prozentpunkte weniger als in der Vorsaison). In der Saison 2024/25 wurden bis Jahresende 2024 über 1,56 Millionen Ausflüge unternommen.

Die Inhaberinnen und Inhaber haben ihre CARD statistisch bei 6,5 Ausflügen genutzt, das ist ein Rückgang von circa 1,5 Prozent zur Vorsaison. Die beliebtesten Ausflugsziele: Kittenberger Erlebnisgärten, Schneebergbahn, Wiener Riesenrad, Eisgreissler-Erlebnispark und Rax-Seilbahn.

Top-Ausflugsziele (TAZ)

54 der größten und bekanntesten Ausflugsziele Niederösterreich waren 2024 im Qualitätsverbund der „TOP-Ausflugsziele Niederösterreich“, 51 davon Partner der Niederösterreich-CARD. „TOP-Ausflugsziele Niederösterreich“ müssen mehrere Kriterien, darunter auch Mystery-Tests, erfüllen und werden dafür von Niederösterreich-CARD und Niederösterreich Werbung bei Marketing und Kommunikation unterstützt: Website, Straßenkarte, Social Media, Foto-Shootings, Medienkooperationen et cetera. Rechtsträger ist die Niederösterreich-Card GmbH, die einen jährlichen Marketingbeitrag leistet, strategisch mitarbeitet und administrative Tätigkeiten übernimmt.

Tourismusentwicklung in Österreich

2024 verzeichnete der Tourismus in Österreich ein Rekordergebnis. Im gesamten Kalenderjahr 2024 wurden laut Statistik Austria 154,32 Millionen Nächtigungen in österreichischen Beherbergungsbetrieben registriert, was einem Zuwachs von 2,1 Prozent gegenüber 2023 entspricht. Seit Beginn der statistischen Aufzeichnungen im Jahr 1973 wurden noch nie mehr Nchtigungen als im Jahr 2024 registriert.

Die Zahl der Nchtigungen ausländischer Gäste nahm um 2,5 Prozent auf 114,1 Millionen zu, die Zahl der inländischen Gästenchtigungen um 0,9 Prozent auf rund 40,3 Millionen. Die Übernachtungen von Gästen aus Deutschland, dem wichtigsten Herkunftsmarkt, stiegen im Vorjahresvergleich um 1,8 Prozent auf 58,5 Millionen Nchtigungen. Die Zahl der Ankünfte erhöhte sich im Kalenderjahr 2024 im Vorjahresvergleich um 3,3 Prozent auf 46,72 Millionen (ausländische Gäste: +4,2 Prozent auf 32,2 Millionen, inländische Gäste: +1,6 Prozent auf 14,5 Millionen). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag wie bereits im Jahr 2023 bei 3,3 Nächten (Statistik Austria).

Tourismusentwicklung in Niederösterreich

Das Tourismusjahr 2024 in Niederösterreich war herausfordernd. Während im Jahr 2023 deutliche Steigerungen verzeichnet wurden, bewegte sich 2024 die Zahl der Nchtigungen (7.322.732) und Ankünfte (3.012.697) in etwa auf dem Niveau des Jahres 2023 (Ankünfte: +0,1 Prozent, Nchtigungen: -0,2 Prozent). Nach einem guten Start in den ersten Monaten des Jahres 2024 kam es nicht zuletzt aufgrund des Felssturzes im Juni in Aggsbach-Dorf zu Einschränkungen im Tourismus - bedingt durch die Sperre des Donauradweges sowie der Landesstraße am südlichen Wachau-Ufer. Weiter in Mitleidenschaft gezogen wurde der Tourismus im September durch das Hochwasser und dessen Folgen. Die Nchtigungen in diesem Monat sind gegenüber September 2023 um rund 14 Prozent eingebrochen. In Summe wurde in der

Sommersaison 2024 (Mai bis Oktober) ein Minus von 1,5 Prozent bei den Nchtigungen sowie 0,6 Prozent bei den Ankünften verzeichnet. In den letzten drei Monaten des Jahres zeigte sich wieder ein besseres Bild. In diesem Zeitraum konnte Niederösterreich sowohl bei den Nchtigungen als auch bei den Ankünften Zuwächse verzeichnen. Insgesamt lag Niederösterreich 2024 mit rund 7,3 Millionen Nchtigungen und rund 3 Millionen Ankünften auf stabilem Vorjahresniveau, aber nach wie vor unter dem Niveau des Jahres 2019 (vor Ausbruch der Pandemie). 2019 verzeichnete Niederösterreich rund 7,7 Millionen Nchtigungen und rund 3,2 Millionen Ankünfte. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug 2024 wie bereits 2023 2,4 Nächte.

Was die Herkunftsländer der Gäste in Niederösterreich betrifft, so stammen 59 Prozent aus dem Inland. Dabei sind die Gäste aus den Bundesländern Niederösterreich mit 521.338 Ankünften und Wien mit 509.548 Ankünften am stärksten vertreten. Im Vergleich zu 2023 war die Zahl der inländischen Gäste im Jahr 2024 leicht rückläufig (-0,5 Prozent), während bei den ausländischen Gästen ein Zuwachs von 1 Prozent bei den Ankünften verzeichnet wurde. Hauptherkunftsmarkt der ausländischen Gäste ist Deutschland.

Der Nchtigungstourismus in Niederösterreich ist grundsätzlich räumlich stark konzentriert. Rund ein Drittel aller Nchtigungen fand 2024 in den zehn nchtigungsstärksten Gemeinden statt. Wie bereits im Jahr 2023 waren 2024 die Top-3-Nchtigungsgemeinden Schwechat (441.716 Nchtigungen), Baden (381.224 Nchtigungen) und Krems (248.786 Nchtigungen), wobei Schwechat den höchsten Nchtigungszuwachs verzeichnete (+6,2 Prozent).



Rax-Seilbahn, Foto: Martin Matula

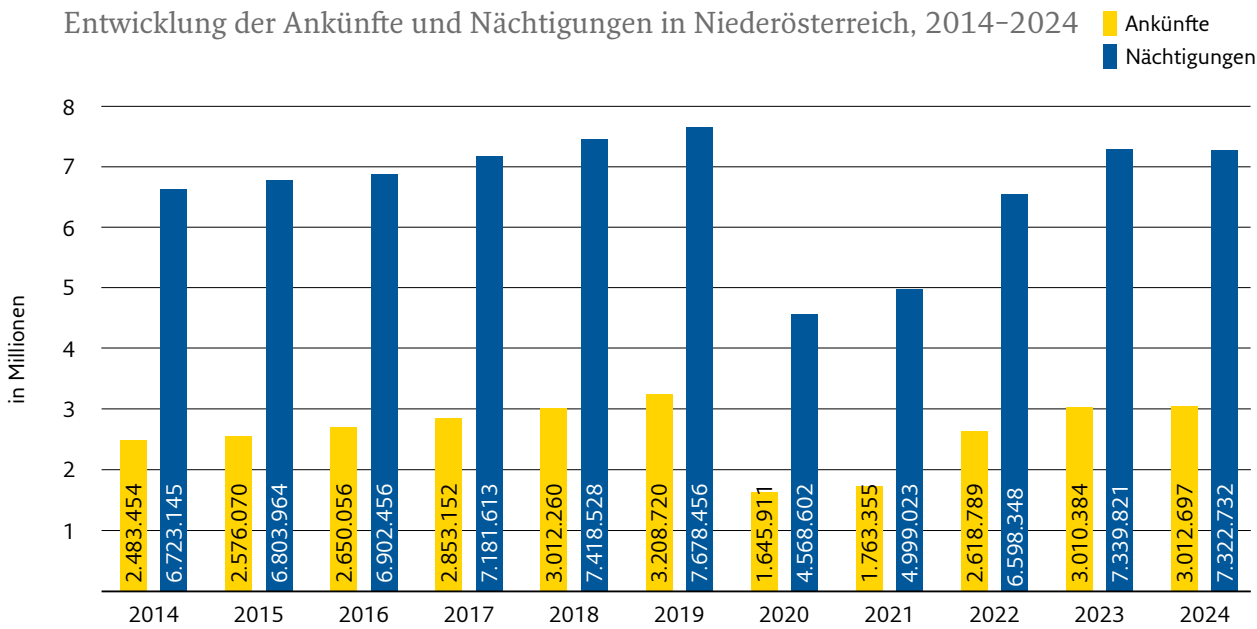
Ankünfte und Nächtigungen in Niederösterreich nach Tourismusdestinationen - 2023/2024

Destinationen	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
	2023	2024	absolut	in %	2023	2024	absolut	in %
Donau Niederösterreich	992.791	991.637	-1.154	-0,1 %	1.758.105	1.736.222	-21.883	-1,2 %
Mostviertel	488.388	485.046	-3.342	-0,7 %	1.173.116	1.142.725	-30.391	-2,6 %
Waldviertel	364.185	370.412	6.227	1,7 %	1.257.235	1.283.580	26.345	2,1 %
Weinviertel	253.713	246.235	-7.478	-2,9 %	639.240	612.099	-27.141	-4,2 %
Wiener Alpen in NÖ	328.053	334.112	6.059	1,8 %	1.028.328	1.053.634	25.306	2,5 %
Wienerwald	583.254	585.255	2.001	0,3 %	1.483.797	1.494.472	10.675	0,7 %
Summe	3.010.384	3.012.697	2.313	0,1 %	7.339.821	7.322.732	-17.089	-0,2 %

Die zehn nächtigungsstärksten Orte Niederösterreichs 2023 und 2024

Orte	2023	2024	Orte	2023	2024
Schwechat	415.878	441.716	Moorbad Harbach	201.980	219.245
Baden	372.771	381.224	Vösendorf	204.274	217.557
Krems an der Donau	239.554	248.786	Wiener Neustadt	169.468	200.576
St. Pölten	189.475	231.659	Reichenau an der Rax	134.580	140.687
Bad Schönau	220.635	224.922	Bad Vöslau	109.918	117.712

Entwicklung der Ankünfte und Nächtigungen in Niederösterreich, 2014-2024

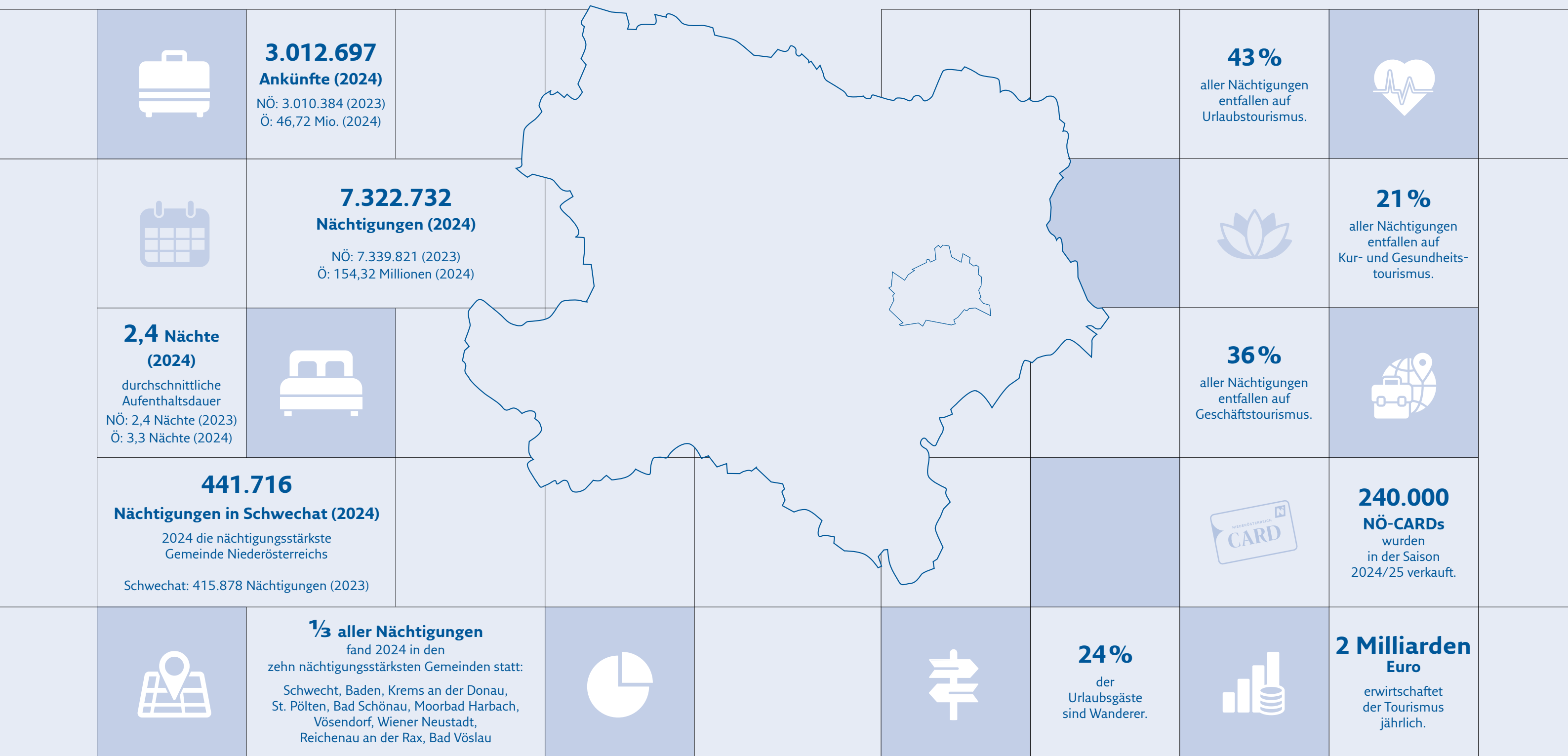


Ankünfte und Nächtigungen in Niederösterreich nach Herkunftsländern - 2023/2024

	Ankünfte				Nächtigungen			
	Jahre		Veränderung		Jahre		Veränderung	
	2023	2024	absolut	in %	2023	2024	absolut	in %
Inland								
Burgenland	69.547	67.721	-1.826	-2,6 %	188.938	184.743	-4.195	-2,2 %
Kärnten	75.108	72.015	-3.093	-4,1 %	180.191	180.697	506	0,3 %
Niederösterreich	531.854	521.338	-10.516	-2,0 %	1.557.160	1.543.252	-13.908	-0,9 %
Oberösterreich	259.448	255.008	-4.440	-1,7 %	632.808	637.434	4.626	0,7 %
Salzburg	89.495	91.556	2.061	2,3 %	197.264	200.175	2.911	1,5 %
Steiermark	162.865	160.190	-2.675	-1,6 %	419.713	418.895	-818	-0,2 %
Tirol	60.974	63.818	2.844	4,7 %	152.212	156.670	4.458	2,9 %
Vorarlberg	35.061	37.906	2.845	8,1 %	79.542	85.906	6.364	8,0 %
Wien	504.243	509.548	5.305	1,1 %	1.372.377	1.373.984	1.607	0,1 %
Inland Ergebnis	1.788.595	1.779.100	-9.495	-0,5 %	4.780.205	4.781.756	1.551	0,0 %
Deutschland								
Baden-Württemberg	42.769	42.255	-514	-1,2 %	95.817	94.530	-1.287	-1,3 %
Bayern	118.709	119.227	518	0,4 %	272.635	273.726	1.091	0,4 %
Berlin	19.229	20.316	1.087	5,7 %	41.514	44.539	3.025	7,3 %
Mitteldeutschland	44.779	45.646	867	1,9 %	103.010	105.422	2.412	2,3 %
Norddeutschland	29.006	30.994	1.988	6,9 %	68.662	72.565	3.903	5,7 %
Nordrhein-Westfalen	42.156	44.182	2.026	4,8 %	93.297	99.393	6.096	6,5 %
Ostdeutschland	43.165	40.312	-2.853	-6,6 %	117.701	106.413	-11.288	-9,6 %
Deutschland Ergebnis	339.813	342.932	3.119	0,9 %	792.636	796.588	3.952	0,5 %
übriges Ausland								
Italien	32.261	31.957	-304	-0,9 %	62.061	62.677	616	1,0 %
Niederlande	36.444	31.110	-5.334	-14,6 %	91.197	77.072	-14.125	-15,5 %
Polen	89.891	91.411	1.520	1,7 %	212.631	203.658	-8.973	-4,2 %
Schweiz u. Liechtenstein	30.239	30.757	518	1,7 %	62.002	61.149	-853	-1,4 %
Slowakische Republik	42.283	41.074	-1.209	-2,9 %	117.572	105.222	-12.350	-10,5 %
Tschechische Republik	87.184	83.019	-4.165	-4,8 %	170.745	162.289	-8.456	-5,0 %
Ungarn	74.821	73.250	-1.571	-2,1 %	198.404	192.499	-5.905	-3,0 %
restliches Ausland	488.853	508.087	19.234	3,9 %	852.368	879.822	27.454	3,2 %
übriges Ausland Ergebnis	881.976	890.665	8.689	1,0 %	1.766.980	1.744.388	-22.592	-1,3 %
Ausland Ergebnis	1.221.789	1.233.597	11.808	1,0 %	2.559.616	2.540.976	-18.640	-0,7 %
Gesamtergebnis	3.010.384	3.012.697	2.313	0,1 %	7.339.821	7.322.732	-17.089	-0,2 %

TOURISMUS IN ZAHLEN
NIEDERÖSTERREICH

2024



TOURISMUSFÖRDERUNGEN

2024

Investitionsförderung Qualität Tourismus

Im Rahmen der Förderaktion „Investitionsförderung Qualität Tourismus“ werden Investitionen in Anlagegüter über einem Vorhabensvolumen von mindestens 1 Million Euro von Unternehmen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft durch einen Zuschuss unterstützt. Dabei muss das Vorhaben entsprechende Qualitätskriterien erfüllen. Die „Investitionsförderung Qualität Tourismus“ unterstützt Projekte, die neben einer positiven Entwicklung der Kapazitäten im Bereich der Beherbergung und Gastronomie auch vorteilhafte Auswirkungen hinsichtlich einer Erweiterung und/oder Verbesserung des qualitativ hochwertigen touristischen Angebotes sowie Nachhaltigkeit und Innovation aufweisen.

Zu Gast in Niederösterreich

Im Fokus des Impulsprogrammes „Zu Gast in Niederösterreich“ steht die Verbesserung der Qualität des Angebotes und des Erscheinungsbildes von Gastronomie und Beherbergungsunternehmen in Niederösterreich.

Gestalten und verbessern

Investitionen ab 20.000 Euro werden im Rahmen des Fördercalls durch einen Zuschuss unterstützt. Förderbar sind ausschließlich den geförderten Vorhaben zurechenbare Investitionen, die zur

Verbesserung der Qualität des Angebotes und des Erscheinungsbildes der Unternehmen beitragen.

Wirtshausprämie

Die Wirtshausprämie als einmaliger Zuschuss in Höhe von 10.000 Euro soll einen Anreiz für die Übernahme und die Neugründung (ab 01. 07. 2023 bis maximal 6 Monate nach Antragstellung) eines standortgebundenen Gastronomiebetriebes darstellen.

Von der Wirtshausprämie profitiert ein ganzjährig geöffneter Gastronomiebetrieb, der als sozialer Treffpunkt dient und gleichzeitig über ein stimmiges Ambiente und wesentliche Elemente des klassischen Dorfwirtshauses, wie insbesondere Stammtisch und/oder Schank, verfügt. Solche Betriebe zeichnen sich in der Regel durch die Verwendung von regionalen Produkten und die gute Zusammenarbeit mit den örtlichen/regionalen Lieferantinnen und Lieferanten, Produzentinnen und Produzenten sowie Vereinen aus.

Unternehmerische Investition

Im Rahmen des Impulsprogrammes „Unternehmerische Investition“ werden auch Tourismus-Investitionen gefördert. Eine Anschlussförderung des Landes Niederösterreich ist für Projekte möglich, die über die Bundesstelle Österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) unterstützt werden. Nähere Informationen zum gesamten Impulsprogramm „Unternehmerische Investition“ finden Sie auf Seite 32 und 33.

Regionale Schwerpunkte	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Zuschüsse EU
Investitionsförderung Qualität Tourismus	6	35.500.613	1.378.494	795.680

Impulsprogramme	Bewilligungen	Förderbare Projektkosten	Bewilligte Zuschüsse national	Bewilligte Haftung
Zu Gast in Niederösterreich	194	17.291.554	3.738.280	0
Unternehmerische Investition – Gründung und Übernahme	57	11.033.176	978.048	0
Anschlussförderung ÖHT – Jungunternehmerförderung	4	1.233.125	92.400	0

Anschlussförderung ÖHT – Jungunternehmerförderung

Über das Impulsprogramm werden in Kombination mit dem Einmalzuschuss der Bundesförderstelle ÖHT-Projekte im Zusammenhang mit der Gründung/Übernahme eines Unternehmens bei Investitionen von 50.000 Euro bis maximal 500.000 Euro unterstützt. Die Förderung des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds erfolgt über einen Zuschuss in Höhe von maximal 7,5 Prozent (max. 37.500 Euro) für kleine Unternehmen und maximal 5 Prozent (max. 25.000 Euro) für mittlere Unternehmen.

Beispielprojekte 2024

BEISPIELPROJEKT: FERDINAND SCHACHNER GESMBH

3672 Maria Taferl

Das 4-Sterne-Hotel Schachner in Maria Taferl bietet einen atemberaubenden Blick auf die Donau und das Voralpenland. Die Familie Schachner führt seit vielen Jahren erfolgreich die beiden Häuser „Hotel am Platz“ und das „Hotel im Park“ direkt neben der Basilika. Sie sind die touristischen Leitbetriebe des Ortes und werden von unterschiedlichen Gästetypen wie Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern, Kurzurlauberinnen und Kurzurlaubern, Hochzeitsgästen und Gästen des Haubenrestaurants besucht. Das Investitionsvorhaben umfasst die Modernisierung und Verbesserung der Zimmer in beiden Hotels. Das Projekt wird durch Zuschüsse aus dem Regionalen Schwerpunktprogramm für Investitionsförderung im Tourismus sowie durch eine Beteiligung der NÖBEG unterstützt.



Foto: miku-media

BEISPIELPROJEKT: GASTHAUS JELL

3500 Krems

Das Gasthaus Jell in Krems ist ein traditionsreiches, familiengeführtes Lokal, das für seine regionale Küche und gemütliche Atmosphäre geschätzt wird. Im Herzen der Stadt gelegen bietet es eine Auswahl an typischen österreichischen Gerichten. Im Jahr 2024 übernahm Herr Laurent Amon das Gasthaus, das bereits seit fünf Generationen von der Familie betrieben wird. Im Rahmen des Impulsprogrammes „Zu Gast in Niederösterreich“ wurde die gesamte Küche modernisiert und sowohl der Gastgarten als auch die Fassade wurden renoviert.

BEISPIELPROJEKT: MOLZBACHHOF GMBH

2880 Kirchberg am Wechsel



Der Molzbachhof, ein 4-Sterne-Superior-Hotel in Kirchberg am Wechsel, setzt auf Nachhaltigkeit, Regionalität und Natur. Seit 50 Jahren wird der Standort kontinuierlich erweitert. 2017 entstand ein Zubau in Massivholzbauweise, nun folgt ein weiterer nachhaltiger Gebäudeteil mit zusätzlichen Zimmern und einem hochwertigen Wellness- und Spabereich. So lassen sich Kulinarik (3-Hauben-Gastronomie), qualitativ hochwertige Wellnessinfrastruktur und Naturverbundenheit noch besser vereinen und vermarkten. Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



Foto: Molzbachhof

NIEDERÖSTERREICH WERBUNG

2024

Lust auf Urlaub in Niederösterreich

Niederösterreichs Nächtigungstourismus ruht auf drei Säulen: Kur- und Gesundheitstourismus, durch den rund 21 Prozent der Nächtigungen generiert werden, Seminar- und Geschäftstourismus (36 Prozent der Nächtigungen) und Urlaubstourismus, der für rund 43 Prozent der Nächtigungen verantwortlich ist. Wesentlich an der touristischen Wertschöpfung beteiligt ist außerdem der Ausflugstourismus. Diese breite Fächerung war schon in der Corona-Krise ein stabilisierender Faktor und erwies sich auch nach dem Hochwasser 2024 als hilfreich: Schon wenige Wochen danach waren die meisten Ausflugsziele wieder offen, und der Ausflugstourismus kurbelte den gesamten Tourismus wieder an. Bereits im November und Dezember konnte wieder ein Plus bei den Nächtigungszahlen erreicht werden und das Minus auf 0,2 Prozent eingeschränkt werden.

Niederösterreich ist als leicht erreichbares, sicheres und attraktives Urlaubsziel vor allem bei inländischen Gästen gefragt, das Land steht für Qualität, Erlebniswert und Abwechslungsreichtum, was Natur und Erholung, Sport und Aktivurlaub, Kunst und Kultur, Kulinarik und Wein sowie Gesundheit und Achtsamkeit betrifft. Gemäß aktueller Tourismusstrategie soll Niederösterreich künftig noch mehr als Urlaubsland positioniert werden, die Gäste sollen zu häufigeren und längeren Aufenthalten motiviert werden. Neben den Gästen aus dem Inland (Niederösterreich, Wien, Nachbarbundesländer) ist Deutschland der wichtigste Auslandsmarkt für Niederösterreich. Nächtigungsrelevant und daher ein Schwerpunkt im Marketing der Niederösterreich Werbung sind außerdem die Länder Tschechien, Ungarn und die Slowakei.

Im Ausflugstourismus ist die Niederösterreich-CARD ein wichtiger Partner und erfolgreicher Motor. Für sie war das Jahr 2024 besonders erfolgreich: In der Saison 2024/25 wurden insgesamt knapp über 240.000 CARDS verkauft. Dies entspricht einer Steigerung von circa 20,4 Prozent im Vergleich zur Vorsaison. Damit ist die aktuelle

Saison die bisher erfolgreichste für die Niederösterreich-CARD. Von April bis inklusive Dezember 2024 wurden über 1,56 Millionen Ausflüge mit der CARD unternommen, was einer Steigerung von circa 18,5 Prozent zum Vergleichszeitraum der Vorsaison entspricht.

Wie bisher hat die Niederösterreich-Werbung GmbH auch im Jahr 2024 sehr eng mit den Tourismusdestinationen, Betrieben, dem Verein der Niederösterreichischen Wirtshauskultur und anderen Projektpartnern sowie mit dem Wirtschaftsressort Niederösterreich kooperiert.

Unternehmenstätigkeit

Die Niederösterreich-Werbung GmbH (in Folge „Niederösterreich Werbung“ genannt) ist die offizielle Tourismus- und Marketingorganisation des Landes Niederösterreich. Ihre wesentlichste Aufgabe ist die Bewerbung Niederösterreichs als attraktive Ausflugs- und Urlaubsdestination im In- und Ausland sowie die Bekanntmachung der touristischen Angebote und Möglichkeiten. Als Leitorganisation im niederösterreichischen Tourismus agiert sie federführend als kompetenter und serviceorientierter Partner im niederösterreichischen Tourismusnetzwerk, im Vordergrund steht dabei die Schwerpunktsetzung auf überregionale und landesweite Leitthemen in enger Zusammenarbeit mit den sechs niederösterreichischen Tourismusdestinationen. Die Medienplanung des Wirtschaftsressorts wird ebenso hier abgewickelt wie das Programm SPORTLAND mit Fokus auf Spitzensport-Sponsoring und Breitensport sowie die Kommunikationsagenden für SPORTLAND Niederösterreich.

Im Jahr 2024 standen neben der Tourismusstrategie Niederösterreich 2025 und der Marke Urlaub in Niederösterreich die Ergebnisse der Evaluierung des Tourismussystems sowie deren Umsetzung im Vordergrund. Geplante und budgetierte Marketingziele im Rahmen der geltenden Tourismusstrategie

werden immer wieder auf aktuelle Anforderungen und Maßnahmen adaptiert, zum Beispiel wurde aufgrund der Pandemie das Augenmerk verstärkt auf die Umsetzung der sieben „Game Changer“ gelegt.

Schwerpunkte 2024 waren:

- Die Umsetzung der Evaluierungsergebnisse über die sieben „Game Changer“ erfolgte weiter über ein landesweit akkordiertes, strategisches Vorgehen unter Re-Allokation der Finanzmittel im System. Im Mittelpunkt standen ausgesuchte marktdifferenzierende Themen, ressort- und bereichsübergreifende Projekte und Entwicklungsgruppen, Aufenthaltstourismus, die verstärkte Kooperation mit den benachbarten Bundesländern sowie die Auslotung von Möglichkeiten der Niederösterreich-CARD als zentraler Client Data Generator.
- Die Digitalstrategie Niederösterreich wurde durch die Niederösterreich Werbung im touristischen Netzwerk Niederösterreich weiter umgesetzt.
- Ständige Weiterentwicklung und laufende Wartung der Social-Media-Kanäle von Niederösterreich Werbung und Destinationen

- Die Fortführung der bewährten Zusammenarbeit im Content-Marketing mit den sechs niederösterreichischen Tourismusdestinationen über das Content Media House
- Bewirtschaftung der vier landesweiten strategischen Geschäftsfelder (Urlaubstourismus, Tages- und Ausflugstourismus, Wirtschaftstourismus, Gesundheitstourismus) und Marketing in den Zielmärkten Österreich, Deutschland, Ungarn, Tschechien und Slowakei
- Organisatorische und operative Umsetzung der Agenden des Vereins Niederösterreichische Wirtshauskultur
- Konzeption, Organisation und Ausbau des Weiterbildungsangebots vom bewährten Seminarkatalog bis zur digitalen E-Learning-Plattform
- Planung und Umsetzung von medialen Kampagnen für den Tourismus
- Umsetzung der Sportstrategie im Rahmen des Programms SPORTLAND Niederösterreich



Wiener Alpenbogen – Etappe 11: Habsburghaus, Foto: Franziska Consolati

Balanced-Scorecard(BSC)-Modell Niederösterreich-Werbung GmbH

Das adaptierte Balanced-Scorecard(BSC)-Modell als Steuerungsinstrument im Wirtschaftsressort Niederösterreich wurde in den Jahren 2021 und 2022 entwickelt und somit in 2024 im zweiten vollständigen Wirtschaftsjahr eingesetzt. Im Vordergrund stehen die gegenwärtig gültige Tourismusstrategie 2025, sowie Ableitungen zur Entwicklung der künftigen Tourismusstrategie 2030. Die Balanced Scorecard basiert auf vier Ebenen: wirtschaftliche Ziele des Landes Niederösterreich, Gestaltungsebene bei Veränderungen in Unternehmen und bei Projektträgern zur Erreichung dieser Ziele, Ebene der Unterstützungsprozesse und Ebene der internen Entwicklung. Der Schwerpunkt liegt auf Abbildung der Ziele des Kerngeschäfts hinsichtlich Veränderungen, Entwicklungen und Aktivitäten mit Hebelwirkung. Die Ziele müssen beeinflussbar, herausfordernd und erreichbar sein. In halbjährlichen Review-Meetings werden die Entwicklung und die daraus resultierenden Steuerungsmöglichkeiten überprüft.

Kooperationssystem Niederösterreich Werbung und Destinationen

Die Niederösterreich Werbung arbeitete auch 2024 eng mit den sechs Tourismusdestinationen zusammen. Ziele sind die Erhöhung der Wirksamkeit (Effektivität), optimaler Mitteleinsatz (Effizienz) und intensivere Nutzung von Synergien. Die Niederösterreich Werbung übernimmt den Lead in den meisten Bereichen (Digitalstrategie, Innovationsprozesse, Regenerativer Tourismus, Content Marketing, technische Systeme), die Destinationen konzentrieren sich auf die operative Umsetzung wie Produktentwicklung, Qualitätssicherung, Stakeholdermanagement, Destinationscontent, Gastgeber-Coaching und regionale Events. Das Content Media House dient als Drehscheibe für die strategische und inhaltliche Zusammenarbeit im Marketing. Die Niederösterreich Werbung hat auch 2024 mittels strategischer Steuerung sowohl auf die Jahresplanung als auch die Strategieentwicklung der Destinationen eingewirkt.

Themen-/Partnermanagement – Geschäftsfelder

Der strategische Kompass



Vier Geschäftsfelder im niederösterreichischen Tourismus erzeugen Wertschöpfung und Nachfrage: Tages- und Ausflugstourismus, Urlaubstourismus, Wirtschafts- und Gesundheitstourismus. Laut einer Studie von MANOVA 2024 entfallen rund 43 Prozent der Nächtigungen auf den Urlaubstourismus, 36 Prozent auf den Geschäftstourismus und rund 21 Prozent auf Kur- und Gesundheitstourismus. Auch der Ausflugstourismus soll mittelfristig die Nächtigungsbilanz steigern: „Vom Ausflug zum Kurzurlaub, vom Kurzurlaub zum Haupturlaub!“ lautet das Ziel. Nach der Corona-Pandemie wurde der Re-Start vorangetrieben, und ein stetiger Aufwärtstrend konnte verzeichnet werden, das Hochwasser im August 2024 versetzte (auch) dem Tourismus einen deutlichen Dämpfer. Dennoch konnte bereits im November wieder ein Wachstum bei den Nächtigungszahlen verzeichnet werden, die Wintersaison 2024/25 begann vielversprechend.

Geschäftsfeld Urlaubstourismus

Im Sinn der Tourismusstrategie soll Niederösterreich stärker als Kurz- und Haupturlands im Herzen Europas positioniert werden. Erkenntnisse aus Markenprozess und Digitalisierungsstrategie fließen laufend in die Arbeit ein, Angebote, Maßnahmen und Kommunikation mit dem Gast werden kontinuierlich angepasst. Fast zwei Drittel der Nächtigungen gehen auf Gäste aus dem Inland zurück, bei den ausländischen Gästen sind jene aus Deutschland die größte Gruppe. Weiters sind Ungarn, Tschechien und die Slowakei wichtige Märkte für Niederösterreich, die kommunikativ und operativ gezielt bearbeitet werden. Ein strategisches Ziel ist die Positionierung Niederösterreichs als Ganzjahresdestination durch Verlängerung der Saisonen. Auch die Aufenthaltsdauer von aktuell 2,4 Nächten soll verlängert werden. Dies erfolgt durch neue Angebote, sehr stark aber auch durch Kommunikation und Kombination verschiedener Erlebnisse mit Mehrwert für die Gäste (Radausflug und Kulinarik, Gesundheit und Kultur, Festival und Naturerlebnis, Tagesausflüge mit Übernachtung et cetera).

Geschäftsfeld Tages- und Ausflugstourismus

Rund 60 Prozent der touristischen Wertschöpfung kommt aus dem Ausflugstourismus mit Angeboten und Gästeerlebnissen in Kunst und Kultur, Erholung oder Kulinarik. Niederösterreich ist ein beliebtes Ausflugsziel für Gäste aus Niederösterreich selbst, aus dem Wiener Raum und den angrenzenden Bundesländern. Gemäß aktueller Tourismusstrategie sollen Ausflüge wiederholt, vermehrt und mit Nächtigungen verlängert werden. Tragende Säulen im niederösterreichischen Ausflugstourismus sind die Niederösterreich-CARD und die Niederösterreichische Wirtshauskultur (siehe auch Seite 50 und Seite 62).

Geschäftsfeld Wirtschaftstourismus – Convention Bureau (B2B)

Das Convention Bureau Niederösterreich ist die erste Anlaufstelle für Kongresse, Meetings, Incentives

und Events im Business-to-Business-Bereich. 2024 wurden zahlreiche Marketingaktivitäten im In- und Ausland gesetzt, um die 52 Top-Partner und die Möglichkeiten für Business-Kundinnen und -Kunden (Kongress- und Tagungszentren, Seminarhotels, Incentive- und Teambuilding-Programme, Cateringunternehmen und Locations, Partnerbüros etc.) und das Service des Convention Bureaus Niederösterreich zu präsentieren: Beispielsweise durch Veranstaltung von Business Breakfast und Kunden-Events, Teilnahme an internationalen Messen und Networking-Events, Service für viele hundert Kundinnen und Kunden, intensives Online-Marketing und postalische Mailings, Wandkalender für B2B-Kunden u. v. m. 46.000 Euro wurden an Kongressunterstützung ausbezahlt.

Geschäftsfeld Gruppenreisen (B2B)

All jene Menschen, Betriebe oder Vereine, die Gruppenreisen planen, konzipieren oder durchführen, werden bei der Niederösterreich Werbung ebenfalls professionell betreut. Busunternehmen, Veranstalterinnen und Veranstalter von Bus- und Paketreisen, Incomer, Organisationen und Firmen werden bei Kommunikation und Durchführung ihrer Vorhaben unterstützt. Aktuell sind rund 200 Partner (Ausflugsziele und Hotels) aktiv, darunter alle sechs Tourismusdestinationen und der Verein „Natur im Garten“-Schaugärten in Niederösterreich; den Lead führt die Niederösterreich Werbung. Der Katalog für Gruppenreisen 2025 erschien im August 2024 mit einer Auflage von 12.000 Stück. Im November 2024 fand die Fachmesse BTB in St. Pölten statt, zahlreiche Kundinnen und Kunden konnten sich vom Angebot überzeugen.

Geschäftsfeld Gesundheitstourismus

In Niederösterreich werden hohe medizinische Kompetenz und perfekte Infrastruktur für Gesundheitsvorsorge, Kur- und Rehabilitationsaufenthalte geboten (siehe Seite 67). Dieser Bereich soll zukünftig nicht nur mit klassischem Kur- und Gesundheitstourismus sondern auch hinsichtlich Gesundheitsvorsorge, Self-care und Achtsamkeit noch viel stärker an Bedeutung gewinnen.

Themen-/Partnermanagement – Kompetenzfelder

Vier Kompetenzfelder sind in der aktuellen Tourismusstrategie Niederösterreich 2025 definiert, ihre Kombination unter Berücksichtigung der zentralen Werte und Querschnittsthemen ermöglicht ein reiches Betätigungsfeld für die Entwicklung von Angeboten für die Gäste.

REGIONALE KULINARIK & WEIN



Die Spitzenweine aus Niederösterreich, das reiche Angebot rund um den Wein und die vielen regionalen Produkte und Spezialitäten (Most, Schnaps, Dirndl, Spargel, Marillen, Whiskey, Karpfen, ...) dienen dazu, Niederösterreich als die Kulinarik-Destination Europas zu positionieren. Bereits 2022 wurde unter dem Claim „Die weite Land-Küche“ eine intensive Zusammenarbeit von Weinkultur, Wirtshauskultur und regionaler Produktkultur beschlossen. Hohe Qualität, ein umfangreiches Angebot und die sprichwörtliche Gastlichkeit sind die Aushängeschilder in der touristischen Kommunikation. Kulinarische Entdeckertouren mit fein kuratierten Reiseempfehlungen in alle Destinationen, die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Kultur bei Winzerinnen und Winzern“, intensive Social-Media-Aktivitäten und Online-Kommunikation sollen die Gäste zum (Wieder)Kommen und Längerbleiben motivieren.

Niederösterreichische Wirtshauskultur

Seit über 30 Jahren steht der Verein Niederösterreichische Wirtshauskultur für gepflegtes Handwerk, herzliche Gastlichkeit und die gekonnte Verbindung von Tradition und Innovation. Derzeit sind rund 200 Wirtshäuser Mitglied im Verein – vom Dorfgasthaus bis zum Haubenrestaurant. Im Jubiläumsjahr wurde mit Unterstützung der ecoplus und der Niederösterreich Werbung ein Markenprozess durchgeführt, der den Verein zukunftsfit machen soll.

Wirtshaus-Stammtische

Informations- und Wissensaustausch zwischen Gastronomie und Tourismus in allen Destinationen.

Mein Wirtshaus-Guide

Informationen über Destinationen, Besonderheiten der Wirtshäuser und Ausflugstipps. Auflage von 30.000 Stück; Vertrieb direkt in den Wirtshäusern und über den Webshop, Download möglich.

Wirtshaus-Gutschein: Webshop-Relaunch

Wertgutscheine in Stückelung von 10, 25 oder 50 Euro in Kuverts mit anlassbezogenen Sprüchen oder als Print@Home-Variante erhältlich und einlösbar in allen Mitgliedsbetrieben:

shop.wirtshauskultur.at

Markenprozess der

Niederösterreichischen Wirtshauskultur

Das 30-Jahr-Jubiläum der Niederösterreichischen Wirtshauskultur wurde auch zum Anlass für einen kritischen Rückblick und eine perspektivische Weiterentwicklung genommen. So startete 2024 mit Unterstützung von ecoplus und den Agenturen moodley, conos und Kondeor ein intensiver Markenprozess, um Erwartungen und Bedürfnisse der Gäste und Mitgliedsbetriebe abzufragen, die Marke „Niederösterreichische Wirtshauskultur“ weiterzuentwickeln und in einem Markenmanifest (zukünftige) Werte und Leitprinzipien zu definieren. Diese bilden die Grundlagen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung in der Zukunft. 2025 wird intensiv an der Umsetzung gearbeitet.



Mailberg, Foto: Romeo Felsenreich

Kulinarik Kampagne der Österreich Werbung

EatAut ist der Claim für die Kulinarik-Kampagne der „Allianz der 10“, die den gemeinsamen Auftritt von acht Bundesländern, darunter Niederösterreich, und der Österreich Werbung zum Ziel hat. 2024 wurde Content produziert und aufbereitet: www.austria.info/culinary-showroom 2025 erfolgt der Start der gemeinsamen Marketingkampagne.

Weintourismus Niederösterreich

Der Weinbau hat Niederösterreichs Landschaft, (Land-)wirtschaft und Alltagsleben seit vielen Jahrhunderten geprägt. Die Weinkultur ist auch ein wichtiger Faktor für den Tourismus: Das „Weinjahr“ 2024 begann mit den Veranstaltungen zum Weinfrühling, im Sommer lag der Fokus auf der Veranstaltungsreihe „Kultur bei Winzerinnen und Winzern“. Der Weinherbst Niederösterreich ist seit über zwei Jahrzehnten eine der wichtigsten und prominentesten Veranstaltungsreihen.

Kultur bei Winzerinnen und Winzern

Die in der Corona-Pandemie ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe fand bereits zum fünften Mal statt und wird von Niederösterreich Werbung, der Abteilung für Kunst und Kultur des Landes Niederösterreich und Wein Niederösterreich durchgeführt. 2024 waren es 32 Kulturveranstaltungen (größtenteils ausverkauft) in allen acht Weinbaugebieten Niederösterreichs. Rund 2.500 Gäste besuchten die Events in Vinotheken, Weingärten, Heurigenlokalen und sogar einer Kirche, geboten wurden Konzerte, Gesang, Literatur und vieles mehr.

Weinherbst Niederösterreich: die „fünfte Jahreszeit“

Seit vielen Jahren ein „Leuchtturm“ im niederösterreichischen Tourismus, wurde der Weinherbst Niederösterreich im August in der Weinhofmeisterei Hirtzberger und dem Restaurant Hofmeisterei Hirtzberger eröffnet. Rund 120 Gäste, darunter viele bekannte Persönlichkeiten, und das Bläserensemble „Federspiel“ feierten die offizielle Eröffnung des Weinherbst Niederösterreich. 2024 wurde an der Weiterentwicklung der Marke „Weinherbst Niederösterreich“ gearbeitet, die Umsetzung ist für 2025 geplant. Die Ergebnisse aus dem Markenprozess dienen der Neu-Positionierung und einer gezielteren Ansprache der Gäste.

NATUR & BEWEGUNGSRÄUME



Niederösterreich ist Österreichs größtes Bundesland und reich an Natur- und Kulturlandschaften: Nationalparks, Naturparke und Gartenlandschaften sind wichtig für Naturschutz, Umweltbildung und Tourismus. Ein dichtes Netz an Rad- und Wanderwegen ermöglicht den Gästen reiche Möglichkeiten für Naturerlebnis, Erholung und Sport, viele Ausflugsziele mit Naturbezug sind relevant für den Ausflugs- und Nächtigungstourismus. Im Sinne der Tourismusstrategie 2025 soll Niederösterreich als die Rad-Destination im Herzen Europas positioniert und das Angebot erweitert werden. Das Radfahren soll auch andere touristische Erlebnisse ermöglichen und damit der Aufenthalt bereichert und verlängert werden: Familien-Radtouren, mehrtägige Radtouren, Flussradeln, kulinarische Radtouren und vieles mehr. Überregionale Leitprodukte wie Weitwander- und Radwege sollen gestärkt und (weiter-)entwickelt werden.

Radfahren in Niederösterreich

Im Jahr 2024 wurden weitere Maßnahmen gemäß der Rad-Tourismusstrategie 2022 umgesetzt:

- Harmonisierung aller Raderlebnis-Qualitätsmarken mit der Dachmarke „Radpartner Niederösterreich“: Mit den Destinationen wurden rund 320 Nächtigungs- und Gastronomiebetriebe neu gebrandet und ab Sommer 2024 Kriterien entwickelt, um auch Ausflugsziele und Direktvermarkter unter diesem Titel bewerben zu können. Im Spätherbst wurden die ersten Ausflugsziele zertifiziert, sodass rund 30 Ausflugsziele (Top-Ausflugsziele und NÖ-CARD-Betriebe) als Radpartner Niederösterreich in die Saison 2025 starten können.

- Radkarte 2024: Neuauflage aufgrund der starken Nachfrage, Schwerpunkt Entdeckertouren und zielgruppengerechtere Konzeption
- Kampagne mit Felix Neureuther: Mit dem international bekannten Ex-Spitzensportler wurde eine 360-Grad-Marketing-Kampagne umgesetzt, um vor allem aktive Gäste aus dem deutschsprachigen Raum für das Radfahren in Niederösterreich anzusprechen. Mit dem Testimonial wurden Videos gedreht, auf Social Media, via programmatic advertising und über die Kanäle des Tourismusnetzwerks ausgespielt. Begleitend dazu gab es Print- und PR-Maßnahmen, eine Pressekonferenz sowie eine Pressereise für 14 Journalistinnen und Journalisten aus Österreich und Deutschland.
- „Radeln for Family“: acht Reiseempfehlungen für mehrtägige Familienurlaube mit kindgerechten Touren, Ausflugszielen und Tipps für gastronomische Erlebnisse. Der Folder wird mit Saisonbeginn 2025 zur Verfügung stehen.
- Beschilderungsprojekt im Wald- und Weinviertel: Konzeption wurde abgeschlossen, circa 6.000 Schilder werden neu montiert (30 Prozent sind bereits abgeschlossen), die Umsetzung wird 2025 und 2026 andauern. Erfahrungen flossen auch in das neue Radbeschilderungs-Manual ein (Fertigstellung Herbst 2024).
- B2B-Radtourismus-Workshop wurde mit dem BMAW entwickelt und am 9. Oktober in Retz abgehalten: Über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren aktuelle Trends und Entwicklungen.
- Weiterführung der Kooperation mit „velontour“ und den Destinationen, Ausweitung auf fünf Produkte
- Ausweitung der Zusammenarbeit mit komoot: fünf Destinationen und ein gebündelter Einkauf ermöglichten mehr Reichweite und „sponsored collections“ und damit einen Preisvorteil von circa 40 Prozent.
- Weitere Teilnahme an der Radkampagne der Österreich Werbung, bei der Niederösterreich mit den Leitprodukten Donau-Radweg, Iron Curtain Trail und „Flussradeln im Mostviertel“ in Deutschland, Tschechien, den Niederlanden und der Slowakei präsent war, sowie mit „Gravel-Austria“ am deutschen Markt.

- Präsenz auf Messen und Festivals, um potenzielle Gäste aus dem Nahbereich auf den Radurlaub in Niederösterreich aufmerksam zu machen (zum Beispiel ARGUS Bikefestival, Ferienmesse Wien).

Im Mountainbike-Bereich war die Niederösterreich Werbung mit den Destinationen, Gemeinden, Grundeigentümerinnen und -eigentümern, Vereinen und diversen Interessenvertretungen in einem intensiven Austausch, um eine behutsame und nachhaltige Weiterentwicklung des Streckennetzes zu schaffen. Zwei Projekte sind daraus entstanden: Mit Förderung von ecoplus werden in der Buckligen Welt und am Schneeberg Potenzialanalysen sowie Machbarkeiten erhoben. Die Niederösterreich Werbung war auch bei den Vorbereitungsarbeiten der „MTB-Bundeskoordinationsstelle“ gemeinsam mit ecoplus, sieben anderen Bundesländern und vier Ministerien intensiv dabei.

Gartensommer Niederösterreich

Von Mai bis September 2024 wurden gemeinsam mit „Natur im Garten“ und den Schaugärten in Niederösterreich zahlreiche Veranstaltungen für natur- und garteninteressierte Gäste organisiert.

Gartensafari – unsere „BIG 5“

Mit Forscherbuch und Rätselaufgaben können kleine Besucherinnen und Besucher die fünf wichtigsten Nützlinge im Garten (die „BIG 5“ im Naturgarten) entdecken. In neun Partnerbetrieben ist neben der klassischen Gartensafari auch eine online-basierte Rätselrallye möglich.

Wandern in Niederösterreich

Wandern ist ein zentrales Thema im niederösterreichischen Tourismus: Die Gäste können die wilde Bergwelt des Mostviertels, die grünen Wälder des Wienerwaldes, grandiose Aussichten von markanten Gipfeln oder weiten Hochalmen der Wiener Alpen, erfrischend-kühle Wälder und mystische Steininformationen des Waldviertels, genussreiche Kulturlandschaften im Weinviertel

oder beeindruckende Fluss- und Weinrieden-Landschaften der Donauregion mit der Wachau erleben. 2024 wurde weiter mit „Entdeckertouren“ gearbeitet, bei denen das Wandererlebnis entsprechend der Tourismusstrategie mit Kulinarik & Wein, Kultur und Rad verknüpft wird, um den Gästen ein authentisches Gesamterlebnis zu ermöglichen. Künftig soll Wandern verstärkt als Ganzjahres-Thema kommuniziert werden.

Aktiver und sanfter Winter in Niederösterreich

Basierend auf der Tourismusstrategie 2025 und als Reaktion auf den Klimawandel setzt Niederösterreich neben aktivem Wintersport verstärkt auf Aktivitäten, die entschleunigend, sanft und ganzjährig möglich sind. Wanderungen im Winter sind auch bei milden Temperaturen möglich, Outdoor-Ausflugsziele wie die Sommerrodelbahn in St. Corona am Wechsel können ganzjährig geöffnet werden. Für Urlaubsgäste bietet eine Auswahl fein kuratierter Entdeckertouren, die im Sommer 2023 erarbeitet wurden, Inspiration für den nächsten Winterurlaub. Für den Winter wurden außerdem die Städtereisen neu aufbereitet und Content auf der Website adaptiert.



Wachau, Foto: Robin Uthe

KUNST- & KULTURERLEBNIS



Niederösterreich positioniert sich als führende Urlaubsdestination für kulturraffine Gäste in Österreich. Ein hochwertiges Kulturangebot in Städten wie St. Pölten, Krems, Baden oder Wiener Neustadt sowie im ländlichen Raum kombiniert mit Kulinarik und Naturerlebnissen spricht die postmaterielle Zielgruppe an.

Um Kultur gezielt als Impulsgeber für Nächtigungen und Kurzurlaube in Niederösterreich zu nutzen, werden Kultur- und Tourismusangebote miteinander kombiniert und in der Öffentlichkeitsarbeit intensiviert: Dies umfasst die redaktionelle Aufbereitung von Empfehlungen zu Unterkünften, Wirtshauskultur-Betrieben, Sehenswürdigkeiten, Radwegen und Anreisemöglichkeiten auf den Websites von Destinationen und Kulturbetrieben. Beispielgebend ist die Kooperation mit dem Theaterfest Niederösterreich, die 2024 erfolgreich weitergeführt wurde.

Die touristische Aufbereitung der Kernkompetenz „Kunst und Kulturerlebnis“ stärkt Niederösterreichs Positionierung im Premium-Segment und erhöht die Wettbewerbsfähigkeit im Kultur- und Festivalbereich.

Festival-Land Niederösterreich

Gemäß Tourismusstrategie 2025 werden die größten Festivals Niederösterreichs unter der Marke „Festival-Land Niederösterreich“ beworben. Ziel ist es, Festivalgäste durch Kombination von Kulturbesuch, Nächtigung und regionalen Erlebnissen zu längeren Aufenthalten zu motivieren. Ein Gesamterlebnis soll möglich werden: authentische Kulinarik, hochwertige Unterkünfte, Wanderungen, Gastgeber mit Herz und Kompetenz, Angebote abseits der Massen und Entdecken der Landeskultur „off the beaten path“.

Tangente St. Pölten

2024 setzte die Region rund um St. Pölten einen Fokus auf Kunst- und Kulturtourismus. Im Rahmen von „Kultur St. Pölten 2024“ stand von Frühling bis Herbst das Festival „Tangente St. Pölten“ im Mittelpunkt – eine spartenübergreifende, inklusive und nachhaltige Veranstaltungsreihe für Gegenwartskultur. Die Niederösterreich Werbung hat als touristisches Begleitprogramm eine Entdeckertour durch die Region St. Pölten mit Schwerpunkt Kultur, Kunst und Kulinarik entwickelt. Die Nachhaltigkeit dieser Tour ist unabhängig vom Festivalprogramm und langfristig online sowie als Printprodukt abrufbar.

DNA Semmering

Auch im Jahr 2024 wurde das interdisziplinäre Projekt „DNA Semmering“ in der Region Semmering-Reichenau/Rax fortgesetzt. Der Schwerpunkt lag auf einer umfangreichen Content-Produktion analog zur Content-Strategie im Rahmen von Residencies in Reichenau/Rax und am Semmering. 2025 wird eine Fortführung des Projektes angestrebt.

Winterkampagne – Städtereisen

Im Rahmen der Städtekampagne wurde der Fokus auf Städtereisen im Winter mit den kulturellen Highlights Niederösterreichs gelegt. Museen, Ausstellungshäuser und die beeindruckende historische Architektur spielen dabei eine zentrale Rolle und präsentieren die Vielfalt des kulturellen Erbes. Städtisches Flair wird mit kulturellen Erlebnissen verknüpft, und für die Zielgruppe werden attraktive Angebote geschaffen.

GESUNDHEITSEXPERTISE



Der Kur- und Gesundheitstourismus spielt in Niederösterreich eine große Rolle: Hohe Qualitätsstandards und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis bei den Betrieben sorgen für rege Nachfrage bei den Gästen. Das hochwertige medizinische Angebot, die Infrastruktur für Gesundheitsvorsorge, Aktiv-, Kur- und Rehabilitationsaufenthalte sowie das umfangreiche therapeutische Angebot werden von den Gästen geschätzt.

Im Sinn der Tourismusstrategie 2025 sollen diese Werte ebenso wie die natürlichen Heilvorkommen noch stärker hervorgehoben und Niederösterreich auch in diesem Bereich noch besser positioniert werden.

Gesund bleiben

Angebote für Prävention und Gesundheitsvorsorge werden unter dem Slogan „Gesund bleiben in Niederösterreich“ kommuniziert. Elf Gesundheitsresorts mit hoher medizinischer und therapeutischer Kompetenz sind auf Gesundheitsvorsorge, gesunde Ernährung, Bewegung, mentale Gesundheit und Krafttanken spezialisiert; das Angebot richtet sich vorwiegend an Personen, die bereits erste Beschwerden haben oder gesund bleiben möchten.

Achtsamkeit/Mindful, fit & healthy

Zur Gesunderhaltung gehören Körper, Geist und Seele – diese Zusammenhänge sind immer mehr Menschen bewusst, das Angebot wird kontinuierlich erweitert: Yoga, Meditation, Fasten und Detox, Pilgern, Auszeit im Kloster, Heilpflanzen, Waldbaden, Naturbesinnung et cetera. Thermen und Hotels mit Spa, wo zu bewusster Ernährung und sanfter körperlicher Betätigung motiviert wird, stehen im Zentrum. Angesprochen werden Menschen, die Erholung und Impulse für Veränderung suchen.



Themen-/Partnermanagement – Querschnittsthemen

Innovationsmanagement

Nur durch erfolgreiche Weiterentwicklung und Innovation bei Produkten und Leitthemen ist es möglich, langfristig attraktiv zu bleiben. Die Verankerung einer Innovationskultur und das Schaffen eines unternehmerischen Umfelds, das Innovationen fördert, sind daher ebenso Ziele wie die Unterstützung der Destinationen und Betriebe, die Kommunikation innovativer Tätigkeiten und ein intensiver Wissens- und Erfahrungsaustausch innerhalb des Tourismusnetzwerks. Zusätzlich soll das Service-Design-Netzwerk (Service Design Niederösterreich) im Wirtschaftsressort und innerhalb der Destinationen bei Service-Design-Prozessen beraten und unterstützen, Innovationskultur und Austausch in- und außerhalb der Organisationen fördern.



Rappottenstein, Foto: Maximilian Pawlikowsky

Nachhaltigkeit und sanfte Tourismusmobilität

2022 hat die Niederösterreich Werbung einen Nachhaltigkeitsprozess gestartet, um Schwerpunkte für einen nachhaltigen Tourismus zu setzen. In Anlehnung an die GSTC-Kriterien und in Zusammenarbeit mit Stakeholdern und Nachhaltigkeitsverantwortlichen der Destinationen wurden Handlungsfelder definiert und im Juni 2024 in einem Leitfaden unter dem Titel „Regenerativer Tourismus in Niederösterreich“ veröffentlicht. Er wurde den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Workshops und Online-Schulungen, bei den Tourismustagen im Mostviertel und in den Wiener Alpen auch den Betrieben vorgestellt; weitere Termine folgen 2025.

Möglichst viele Veranstaltungen der Niederösterreich Werbung sollen als Green Event durchgeführt werden, die Verleihung des Tourismuspreises 2024 im Schloss an der Eisenstraße wurde erstmals mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet.

Gestartet wurde 2024 auch der Prozess zum Beitritt des Klimabündnisses, dieser soll 2025 erfolgen.

Touristische Mobilität in Niederösterreich

In Abstimmung mit der WST3 (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung), ecoplus und den Tourismusdestinationen wurde ein Positions- und Aktionspapier zur nachhaltigen touristischen Mobilität erarbeitet, vier Aktionsfelder bilden den Rahmen. Die öffentliche Erreichbarkeit wird stärker kommuniziert, Maßnahmen zur Vernetzung relevanter Akteure werden forciert. Förderungen für Destinationen werden im Rahmen des ecoplus-Aktionsprogrammes „Nachhaltige Tourismusmobilität“ bereitgestellt. Die Niederösterreich Werbung unterstützt die Destinationen bei der Planung und Einreichung von Projekten.

Marketing- und Brandmanagement

Unternehmenskommunikation

Was gibt es in Niederösterreich zu sehen, zu unternehmen, wie kann man die vielen Möglichkeiten miteinander verbinden und ein Gesamterlebnis erzeugen? Niederösterreich als Ausflugs- und Urlaubsland bekannt und Lust auf Urlaub in Niederösterreich zu machen, ist Sinn und Ziel der Kommunikationsarbeit. Stammgäste sollen immer wieder aufs Neue angesprochen werden, potenzielle Gäste zu einem ersten Aufenthalt in Niederösterreich motiviert und davon überzeugt werden, wieder zu kommen.

Print-, TV-, Hörfunk- und Onlinemedien bzw. die Journalistinnen und Journalisten werden dabei als wichtige Multiplikatorinnen und Multiplikatoren serviciert: Pressemeldungen, Pressekonferenzen, Veranstaltungen, Interviewvorbereitungen, Presse-reisen, Recherchehilfen, individuelle Presseanfragen, Kontaktpflege und Serviciierung von Medien prägen den Alltag der Unternehmenskommunikation.

Die Kommunikationsarbeit läuft auf vielen Kanälen: Tagesmedien, B2B- und Reisemagazine, Onlinemedien und Social Media. Hier ist die Kommunikationsabteilung vor allem über Facebook und LinkedIn aktiv.

In der B2B-Kommunikation werden via Newsletter und Website tourismus.niederoesterreich.at auch Business-Partner, Ausflugs- und Nächtigungsbetriebe und im Tourismus Beschäftigte informiert.

Content Media House

Seit dem Organisationsentwicklungsprozess 2016 fungiert das Content Media House Niederösterreich (CMH) als Marketing- und Planungsinstrument zwischen der Niederösterreich Werbung und den Tourismusdestinationen (DMO), als Drehscheibe für Vernetzung und Zusammenarbeit.

Die Ergebnisse von Marken- und Digitalisierungsprozess erfordern eine laufende Evaluierung dieser Zusammenarbeit und der geplanten Maßnahmen. Maßgeblich sind dabei die Wirksamkeit der Kommunikation mit Fokus auf die Gäste, ein optimaler, nachhaltiger Ressourceneinsatz (monetär und personell), die Entwicklung von maßgeschneiderten, kunden-

zentrierten Kommunikationsmaßnahmen, ein regelmäßiger fachlicher Austausch, Transparenz der Maßnahmen und Marketing-Monitoring zur Evaluierung und Adaptierung der Maßnahmen. Die Niederösterreich Werbung und die Destinationen verpflichten sich zu aktiver Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch und Transparenz bei Budgets und Maßnahmen.

Entdeckertouren als Basis der Kommunikation

2024 wurde der Fokus auf die 2023 ausgearbeiteten Entdeckertouren gelegt (kuratierte Reiseempfehlungen für alle Tourismusdestinationen zu den Leitthemen Rad, Wandern, Kultur und Kulinarik inklusive Wein).

Bei der Content-Kreation und Kampagnenplanung werden die Ergebnisse aus Digitalisierungs- und Markenprozess berücksichtigt (Zielgruppe, Märkte, Kanäle im Sinne der Customer Journey). Der Fokus liegt auf den Bedürfnissen der postmateriellen Zielgruppe.

Es wurde eine 360-Grad-Kommunikationsstrategie entwickelt und auf den relevanten analogen und digitalen Kanälen erfolgreich eingesetzt: unter anderem Google Ads, programmatische Kampagnen, Online-Themen-Channels, Social Media-Maßnahmen, Print-Anzeigen, Broschüren wie die Booklets „Der weite Land Guide“, Reise-PR-Aktivitäten und Newsletter.

Finanzierungsmodalitäten

Durch sukzessive Steigerung des Anteils der DMO-Beteiligungen werden Marketingbudgets im CMH gebündelt. Die Tourismusdestinationen verpflichten sich, für 2025 insgesamt mit 65.000 Euro am CMH-Prozess teilzunehmen.

Fördermittel kommen hierbei nicht zum Einsatz. Die Niederösterreich Werbung steuert ein Vielfaches der DMO-Gesamtsumme zum CMH-Prozess bei (budgetär und personell).

Niederösterreich „Selected Stays“

2024 hat die Niederösterreich Werbung ein neues Label für besondere Beherbergungsbetriebe lanciert. Die „Niederösterreich Selected Stays“ sind eine handverlesene Auswahl von qualitätsvollen Unterkünften, welche die in der Tourismusstrategie 2025 verankerten Attribute und Qualitätsansprüche der neuen Zielgruppe erfüllen. Mit Ende 2024 sind 56 Betriebe gelistet. Sie zeichnen sich durch außergewöhnliche Ausstattung, besondere Qualität und individuelle Merkmale aus und werden in vier Kategorien gegliedert: Classic mit Resort-Charakter, pure mit besonderem Bezug oder Lage in der Natur, unique für außergewöhnliche Architektur oder Lage sowie urban in eher städtischer Lage und mit perfekter Ausgangslage für Ausflüge und Reisen durch Niederösterreich.

Digitalisierung und Systeme

Die Niederösterreich Werbung befindet sich in einem umfassenden Prozess zur konsequenten Definition ihres Markenkerns, einer Content-Strategie sowie einer Digital-Strategie. Deren gesamtheitlicher Fokus erstreckt sich über drei zentrale Module. Modul I – Marke, Zielgruppen und Systeme (Lead: Niederösterreich Werbung), Modul II – Kundendaten/Kundenbindung (Lead: Niederösterreich-CARD) und Modul III – Touristisches Angebot (Lead Donau Niederösterreich). Ein Kernziel im Modul I ist es, die Vielzahl der technischen Neuerungen, Herausforderungen und Möglichkeiten für den Tourismus systematisch nutzen zu können. Daher wurden im ersten Halbjahr 2024 die Ausschreibungen für Webdesign und Technik durchgeführt. Die Ausschreibung „Technik“ umfasst die Programmierung Frontend & Backend der Webseiten, CMS und POI-Datenbank, ergänzend dazu auch die Projekte „Kartographie“ und „KI-Chatbot“. Nach dem Ausschreibungsprozess wurde bereits im Sommer 2024 mit ersten Umsetzungen zum neuen Webdesign, ab Dezember mit der Einrichtung des neuen CMS-Systems und der neuen Web-Infrastruktur begonnen. Im Rahmen von Modul II wurde zum übergreifenden Austausch

das Format „CRM-Masterclass“ eingeführt, und betreffend Modul III steht die Umstellung auf eine neue Metasuche für die Unterkunftsbuchung in den Startlöchern.

E-Learning- und Wissensplattform

Bereits seit 2021 betreibt die Niederösterreich Werbung mit den sechs Tourismusdestinationen, den Top-Ausflugszielen und der Niederösterreichischen Wirtshauskultur eine kostenfreie, digitale Weiterbildungsplattform. Ziel ist, das touristische und fachliche Know-how im Tourismusnetzwerk zu stärken und Kompetenzen auszubauen. Positive Effekte ergeben sich auch im Employer Branding und durch innovative Impulse im Bereich Digitalisierung. Mit 250 neue Userinnen und Usern waren Ende 2024 bereits 1.100 Menschen registriert: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Tourismusbetrieben, Niederösterreich Werbung, Tourismusdestinationen, -verbänden und Gemeinden. Neben den Kursen „Produktiver Arbeiten“ und „Customer Journey“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Haus der Digitalisierung das Thema „Künstliche Intelligenz im Tourismus“ in einer Workshop-Roadshow umgesetzt. Rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren bei dieser kostenlosen Weiterbildung dabei, aufgrund des großen Interesses ist 2025 eine Weiterführung geplant.

Der Digitalisierungsprozess war auch Thema des ersten Tourismuspipfels Niederösterreich: Im März 2024 nahmen rund 220 Gäste live und weitere 480 via Livestream an der Tagung im Haus der Digitalisierung in Tulln teil, um sich mit der digitalen Transformation im Tourismus auseinanderzusetzen und von den Referentinnen und Referenten mehr über künstliche Intelligenz, Employer Branding, Trends und Impulse im Tourismus zu erfahren.

Interne Medienagentur

Die Medienplanung des Wirtschaftsressorts Niederösterreich wird über die Medienagentur strategiekonform umgesetzt, dies betrifft die Bereiche Tourismus, SPORTLAND und Wirtschaftspartner. Medienkooperationen mit Partnern aus der gesamten Medienbranche (Print, Radio, Online, TV, Out-of-Home, Social Media etc.) im Inland sowie in den touristischen Quellmärkten Deutschland, Tschechien, Ungarn und der Slowakei werden ebenfalls betreut. In Kooperation mit anderen Landesorganisationen werden reichweitenstarke und die Bekanntheit fördernde Medienprojekte durchgeführt. Die Medienagentur kümmert sich außerdem um die Einhaltung des 2024 erweiterten Medientransparenz-Gesetzes: Sie gibt Meldepfehlungen ab, die Durchführung liegt in der Verantwortung der Unternehmen.

Marktforschung und Studien

T-MONA (Tourismus Monitor Austria) – Befragung der Urlaubsgäste in Niederösterreich (Kooperation zwischen den neun Tourismusorganisationen der Bundesländer und der Österreich Werbung) Wie die Niederösterreich Werbung sind seit dem Sommer 2022 auch die sechs Tourismusdestinationen aktive Teilnehmer der T-MONA-Gästabefragung. Diese liefert wertvolle Erkenntnisse über das Urlaubsverhalten und dient als Grundlage für strategische Analysen, Positionierungen und Marketinginitiativen.

Ausgezeichnete Leistungen 2024

Lehrlingswettbewerb: Wirtshaus Battle – Young Talents

Zum 30-Jahr-Jubiläum der Niederösterreichischen Wirtshauskultur (siehe auch Seite 62) wurde ein Teilnahmerecord verzeichnet: 25 Lehrlinge stellten sich der Herausforderung in den Bereichen Küche und Service, sechs wurden mit Gold ausgezeichnet. Wettbewerb „Küche“: Je nach Lehrjahr werden zwei Gerichte für fünf Personen zubereitet, die Hauptkomponenten sind vorgegeben, der Warenkorb muss selbst berechnet werden. Wettbewerb „Service“: Ein Vier-Gang-Menü wird serviert, präzises Arbeiten vor dem Gast, Fachwissen, zum Beispiel Weinempfehlungen, perfektes Eindecken des Tisches, Knigge-Regeln etc. sind gefragt.

Das Jubiläumsfest der Niederösterreichischen Wirtshauskultur

Das 30-Jahre-Jubiläum wurde mit einem Fest in Grafenegg für Mitglieder und Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Tourismus gefeiert. Bühnenprogramm mit Rückblick auf die letzten Jahrzehnte, Lese-Lounge mit allen 91 Ausgaben der Wirtshaus-Zeitung und vieles mehr wurde geboten.

Tourismuspreis Niederösterreich

Am 25. November 2024 wurde der niederösterreichische Tourismuspreis im Schloss an der Eisenstraße in Waidhofen an der Ybbs verliehen. Aus neun Nominierten kürten Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Geschäftsführer Michael Duscher die Siegerinnen und Sieger: Kategorie „Nachhaltigkeit & regenerativer Tourismus“: Refugium Lunz Kategorie „Digitalisierung“: KTech Engineering & Touristik GmbH Kategorie „Touristisches Gesamterlebnis“: Blochberger Eisproduktion GmbH mit der Eis-Greissler Welt Der Publikumspreis wurde per Voting ermittelt und ging an die Ötscher-Basis im Naturpark Ötscher-Tormäuer.

SPORTLAND Niederösterreich

Herausragende Spitzensportevents in Niederösterreich, internationale Erfolge heimischer Sportlerinnen und Sportler sowie zahlreiche Breitensportprojekte: Das war das Jahr 2024 im SPORTLAND Niederösterreich.

Erfolge im Weltklasse-Sport

Die Olympischen Sommerspiele in Paris brachten für Niederösterreich die beste Bilanz seit 20 Jahren: Judoka Michaela Polleres und Kletterin Jessica Pilz errangen jeweils eine Bronzemedaille, während Valentin Bontus bei der Premiere der neuen Disziplin Formula Kite sensationell Gold holte. Weitere Erfolge gab es etwa für Snowboarder Benjamin Karl (Sieg im Parallel-Gesamtweltcup), Victoria Hudson (Speerwurf-Europameisterin) sowie Para-Skifahrer Johannes Aigner (Sieg im Abfahrts- und Riesentorlauf-Weltcup) und Schwester Veronika Aigner (Sieg im Slalom und Riesentorlauf-Weltcup). Zudem krönten sich Timo Hammarberg zum U21-Vizeweltmeister und Lilli Hohenauer zur U18-Europameisterin im Beachvolleyball. Die spusu SKN St. Pölten Frauen und HYPO Niederösterreich jubelten über das nationale Double aus Cup und Meisterschaft.

Highlights und Jubiläen im NÖ Spitzensport-Veranstaltungskalender

Niederösterreich hatte 2024 zahlreiche internationale Spitzensport-Events zu bieten. Den Anfang machten das Liese Prokop Memorial und die Challenge Triathlon St. Pölten im und rund um das SPORTZENTRUM Niederösterreich. Weitere Höhepunkte waren das Spartan Race, das 20-jährige Jubiläum von Beachvolleyball Baden, der Wachau Radmarathon und die European Juniors Team Championship im Gold. Im Herbst folgten der ATP Challenger in Tulln sowie das internationale Springturnier bei der Apropos Pferd in Wr. Neustadt. Den krönenden Abschluss bildete der FIS Damen Skiweltcup am Semmering, der mehr als 13.000 Gäste anlockte. Bei der alljährlichen SPORTLAND Niederösterreich Team Challenge im September haben Partner und Sponsoren ge-

meinsam mit ehemaligen und aktiven niederösterreichischen Sportstars wieder 100.000 Euro für den heimischen Sportnachwuchs gesammelt.

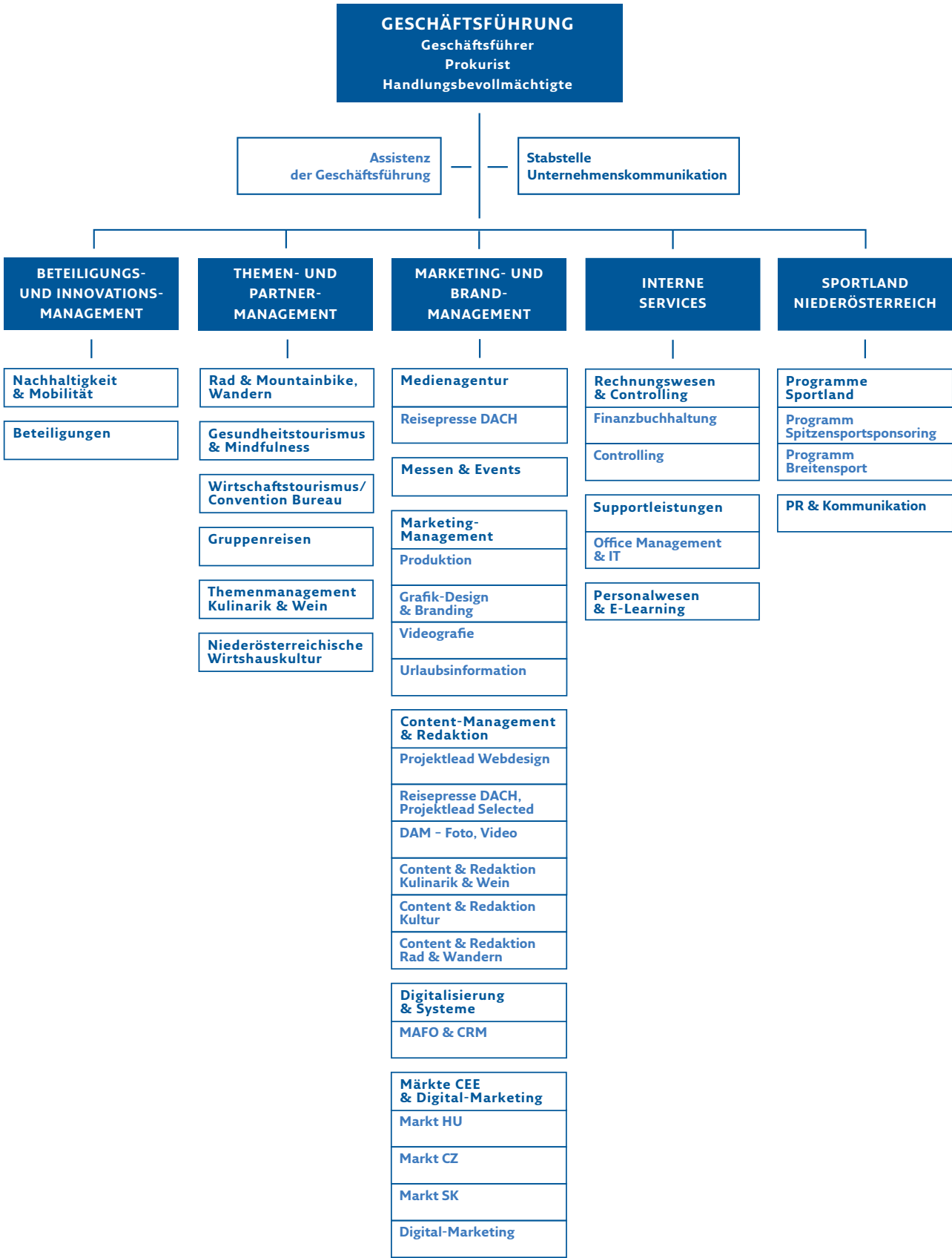
Niederösterreich in Bewegung

Zahlreiche Breitensportprojekte motivierten die Menschen 2024 für mehr Sport und Bewegung. Besonders erfolgreich war einmal mehr die Broschüre „Die täglichen 10“ für Senioren. Bei der „spusu NÖ-Firmenchallenge“ sammelten 666 Unternehmen 24,5 Millionen aktive Minuten. Im Rahmen der „spusu NÖ-Gemeindechallenge“ standen letzten Endes sogar rund 33,3 Millionen aktiven Minuten zu Buche – jeweils Rekord! Weiterhin standen für Kinder und Jugendliche Erfolgsformate wie „Kids Bike Trophy“, „Girls for Goals“, „Athletic Teens“, „Skikids“ oder „Umwertend mit Michi“ am Programm. Premiere feierte die landesweite Kinder-Schwimmoffensive „NÖ Schwimm Kids“, die Kindern im Alter von 5 bis 10 Jahren kostenlosen Schwimmunterricht ermöglicht.

Sport und Digitalisierung

SPORTLAND Niederösterreich sieht die Digitalisierung als Chance und möchte Synergien nutzen, um neue Möglichkeiten für den Sport und seine Akteure zu schaffen. So fördern die digitalen Sportwettbewerbe „spusu NÖ-Firmenchallenge“ und „spusu NÖ-Gemeindechallenge“ seit Jahren die Bewegung in der Bevölkerung. Mittels Social Media brachte SPORTLAND Niederösterreich die Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher noch näher an das Sportgeschehen in ihrem Bundesland und rückte durch die Kooperation mit dem digitalen Sportmedium SportPass auch den weniger sichtbaren Sport stärker ins Rampenlicht. Zudem wurden der Webshop und die Website von SPORTLAND Niederösterreich weiterentwickelt.

Organigramm der Niederösterreich-Werbung GmbH



Finanzlage 2024

Mit 31. 12. 2024 standen dem Unternehmen liquide Mittel in der Höhe von 3.556.602,23 Euro zur Verfügung. Über die gesamte Laufzeit des Geschäftsjahres 2024 war die uneingeschränkte Liquidität des Unternehmens gewährleistet. Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Teil des Investitionsvolumens im Bereich Hard- und Software für Büromaschinen und EDV-Anlagen eingesetzt. Finanzinstrumente spielen im Unternehmen eine untergeordnete Rolle. Die Vorräte beliefen sich auf 64.147,52 Euro. Die Gesamtsumme der Forderungen ergab am Ende des Geschäftsjahres 2024 746.139,69 Euro. Davon betrafen 343.090,33 Euro sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände. Die der wirtschaftlichen Absicherung dienenden Rückstellungen betrugen für das Geschäftsjahr 2024 in Summe 933.681,07 Euro. Für die sonstigen Rückstellungen werden 680.626,12 Euro ausgewiesen. Die Rückstellungen für Abfertigungen belaufen sich auf 253.054,95 Euro. Im Geschäftsjahr 2024 ergaben die gesamten Verbindlichkeiten eine Summe von 1.261.843,28 Euro. Der Anteil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen an den Gesamtverbindlichkeiten betrug 66,63 Prozent.



St. Pölten, Foto: Rupert Pessl

Ertragslage 2024

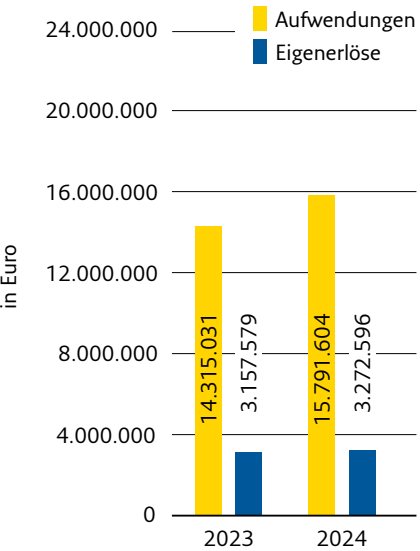
Umsatz und Produktivität betreffend wurden im Geschäftsjahr 2024 eine gesamte Betriebsleistung in der Höhe von 15.796.007,50 Euro erzielt und Erlöse aus Kooperationsaktivitäten mit strategisch wichtigen Geschäftspartnerinnen und -partnern in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus in der Höhe von 3.550.776,27 Euro erreicht. Die Aufwendungen für Produktions- und Werbeaufwand für das Geschäftsjahr 2024 wurden insgesamt mit 7.448.659,22 Euro abgerechnet. Dieser Finanzmitteleinsatz war Basis der Vermarktung im Rahmen der Niederösterreichischen Tourismusstrategie sowie im Bereich SPORTLAND. Versand- und Lagerkosten sowie sonstige Bezugskosten wiesen im Jahr 2024 eine Aufwandshöhe von 104.912,15 Euro auf. Für 2024 wurden Skontoerträge in der Höhe von 3.046,67 Euro ausgewiesen. Zinserträge aus Bankguthaben, weiterverrechnete Verzugs- und Diskontzinsen sowie Schadenersatz wurden mit 428,42 Euro verzeichnet. Bezogen auf das Jahresergebnis schloss die Niederösterreich-Werbung GmbH das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 6.397,45 Euro ab. Als Bilanzgewinn werden 216.716,10 Euro ausgewiesen.

2024: Bilanz, Gewinn- & Verlustrechnung sowie Bestätigungsvermerk Niederösterreich Werbung

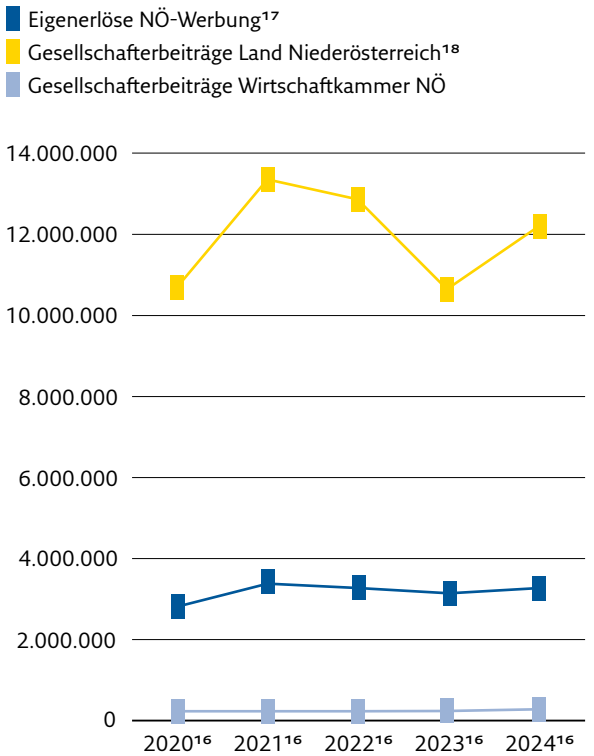
Analyse und Interpretation zum Jahresabschluss 2024

Analyse und Interpretation beziehen sich auf die Daten der Jahresabschlüsse 2020 bis 2024 der Niederösterreich-Werbung GmbH. Die Niederösterreich-Werbung GmbH führte im Geschäftsjahr 2024 bestehende Kooperationen weiter und baute mit einer Reihe von Partnerinnen und Partnern aus Wirtschaft und Tourismus neue auf, wodurch insgesamt Eigenerlöse in der Höhe von rund 3,3 Millionen Euro erwirtschaftet wurden.

Gesamtbudget 2023-2024: Eigenerlöse und Aufwendungen



Eigenerlöse Niederösterreich Werbung GmbH und Gesellschafterbeiträge 2020-2024



Eigenerlöse Niederösterreich-Werbung GmbH und Gesellschafterbeiträge Vergleich 2020-2024 bilanzieller Herkunft, in Euro

	2020 ¹⁶	2021 ¹⁶	2022 ¹⁶	2023 ¹⁶	2024 ¹⁶
Eigenerlöse Niederösterreich-Werbung GmbH ¹⁷	2.808.024	3.395.148	3.261.677	3.157.579	3.272.596
Gesellschafterbeiträge Land Niederösterreich ¹⁸	10.762.263	13.376.898	12.836.528	10.641.751	12.217.177
Gesellschafterbeiträge Wirtschaftskammer Niederösterreich	231.120	234.410	240.872	261.434	281.879

¹⁶ Auflösung Sonstige Rückstellungen nicht berücksichtigt
¹⁷ Eigenerlöse zuzüglich Zins- und sonstige Erträge sowie Abgrenzungen
¹⁸ Inkl. Abgeltung des Abganges, der durch Wahrnehmung von zusätzlichen Aufgaben an die Niederösterreich-Werbung GmbH entstand.

Die im Geschäftsjahr 2024 erwirtschafteten Eigen-
erlöse machen 20,7 Prozent am Gesamtumsatz aus
und ermöglichen der Niederösterreich-Werbung
GmbH weiterhin eine starke Konzentration der
vorhandenen Finanzmittel auf einen zielgerichteten
Auftritt der Marke Niederösterreich sowie eine ver-
stärkte Bewirtschaftung des Programms Sportland.

Die Gesellschafterbeiträge des Landes Niederöster-
reich im Jahr 2024 waren auf einem durchschnitt-
lichen Niveau im Vergleich zu den Vorjahren.
Die Gesellschafterbeiträge 2024 der Wirtschafts-
kammer Niederösterreich beinhalten die Basis-
finanzierung.

Aufwandsvergleich 2023–2024 laut Jahresabschluss (Aufwandsarten), in Euro

Aufwandsarten	2023	2024
Versand- und Lageraufwand	102.319	104.912
Produktion	254.450	274.509
Werbung	6.827.239	7.448.659
Verkaufsförderung	229.570	214.656
Öffentlichkeitsarbeit	1.492.803	1.818.985
Personalaufwand	3.686.044	3.928.101
Beratungsaufwand	159.081	225.207
Sonstige Aufwendungen	1.563.525	1.776.575
Gesamtaufwand	14.315.031	15.791.604

- Der Gesamtaufwand 2024 für Tourismus und Sport ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,31 Pro-
zent gestiegen.
- Der kumulierte Aufwandsanteil für Versand-
und Lageraufwand, Produktion, Werbung und
Öffentlichkeitsarbeit von rund 61,09 Prozent
des Gesamtaufwands weist diese Positionen als
Kernaufgaben der Niederösterreich-Werbung
GmbH aus.
- Der Personalkostenanteil entspricht gemessen
am Gesamtaufwand 24,87 Prozent (2023: 25,75
Prozent). Die Personalkosten sind inklusive
aller gesetzlichen und freiwilligen Sozialauf-
wendungen, Aufwendungen für Mitarbeiterfort-
bildung sowie aller im Zusammenhang mit dem
Personal erforderlichen Zuweisungen zu Rück-
stellungen zu verstehen.

- Der Personalstand der Niederösterreich-Werbung
GmbH betrug aufgrund der Berechnung nach dem
gerundeten Vollzeitäquivalent 43 (exakt: 42,56)
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2023: 44)
plus zwei Mitarbeiter:innen des Landes Nieder-
österreich. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die durch zusätzliche Projekte und Programme
refinanziert werden, sind hier enthalten.
- Der Beratungsaufwand 2024 ist mit 225.207
Euro ausgewiesen und beruht in erster Linie auf
Aufwand für Rechtsberatung im Zuge von Aus-
schreibungsverfahren.
- Sonstige Aufwendungen inklusive Miet- und
Leasingaufwand, Abschreibungen für EDV-An-
lagen und Sachanlagen im Rahmen der an-
gemieteten Büroräumlichkeiten wiesen im
Verhältnis zum Gesamtaufwand einen Anteil von
11,25 Prozent auf.

Ausblick 2025

Die Tourismusstrategie 2025 ist weiterhin gültig
und wird in allen Bereichen umgesetzt. Prozesse
werden optimiert, Synergien genützt, und der
Wandel in Richtung Qualität, Nachhaltigkeit und
Digitalisierung wird vorangetrieben.

Digitalstrategie Tourismus
Niederösterreich

Die Digitalisierung nimmt Einfluss auf nahezu alle
gesellschaftlichen Bereiche und erfasst auch die
Tourismusbranche, weshalb sich die Niederöster-
reich Werbung und die Tourismusdestinationen
ganzheitlich darauf einstellen.
Im Jahr 2025 erfolgt der Relaunch der Webseiten
der Niederösterreich-Werbung GmbH und der sechs
Tourismusdestinationen. Nachfolgend werden
auch alle weiteren bisherigen Projektpartner (in
Summe über 80 Webprojekte) in das neue System
eingebunden und bis spätestens Mitte 2026 einem
Web-Relaunch unterzogen. Die Niederösterreich
Werbung hat dabei die Projektkoordination inne.
Parallel dazu werden interne Strukturen, Auf-
gaben- und Ressourcenverteilungen laufend
analysiert und gegebenenfalls angepasst. Up- und
Reskilling sollen die digitale Kompetenz der Mit-
arbeiterinnen und Mitarbeiter fördern, der Fokus
liegt auf Kompetenzen wie Kreativität, Datenver-
waltung oder beim zwischenmenschlichen Aus-
tausch, zum Beispiel im Projekt Betriebs-Coaching.
Das Potenzial von künstlicher Intelligenz (KI) zur
Effizienzsteigerung spielt eine immer größere Rolle.
Routineaufgaben wie Textierungen, Übersetzungen
und ähnliches können im Zuge dessen bereits an
KI-Tools ausgelagert werden. Für Routineaufgaben
wird ein Projekt „NÖ GPT“ gestartet, welches ab
dem zweiten Quartal 2025 als Unterstützung zur
Verfügung stehen wird.
Die Kooperation der Workshop-Reihe mit dem
Haus der Digitalisierung und ecoplus wird 2025
fortgeführt, Thema der Weiterbildungen sollen
„Regenerativer Tourismus“, „Nachhaltigkeit“ und
„Onboarding“ sein.

Umsetzung Markenprozess
Niederösterreichische Wirtshauskultur

Der 2024 durchgeführte Markenprozess schlägt
sich 2025 in den Kommunikationsmaßnahmen
des Vereins nieder. Der Fokus liegt 2025 auf den
Säulen „Gelebte Vielfalt“, „Bekenntnis zu unseren
Wurzeln“ und „Kompromisslose Transparenz“.

Relaunch
Weinherbst Niederösterreich

Der Weinherbst Niederösterreich ist seit vielen
Jahren ein Gästemagnet und Fixprogramm im
touristischen Veranstaltungskalender. 2025 sollen
die Neupositionierung und ein Relaunch der Marke
„Weinherbst“ weitergeführt werden.

Entdeckertouren

2025 werden die bestehenden Entdeckertouren
evaluiert, adaptiert und reduziert: Das Ziel sind
sechs Entdeckertouren mit jeweils mindestens
einem Leitprodukt und thematischen Schwerpunkt.
Damit sollen eine klarere Positionierung und ein
stärkerer Werbedruck erzielt werden.

Winter 2025/26

Die enge Zusammenarbeit mit Tourismusdestina-
tionen, in denen der Winter sehr nächtigungs-
relevant ist, wird fortgeführt. Darüber hinaus soll
der Fokus noch mehr auf die Kombination mit
Themen wie „Achtsamkeit“ und „Naturerlebnis im
Winter“ gelegt werden.

Radland im Herzen Europas

Ab der Saison 2025 gibt es rund 30 Ausflugsziele,
die als „Radpartner Niederösterreich“ zertifiziert
sind. Im Laufe des Jahres werden weitere Betriebe
zertifiziert, und es wird eine Erweiterung auf
Servicepartner erfolgen. Ein 24-seitiges Booklet
„Radeln for Family“ wird zu Saisonbeginn 2025

ANHANG

Organisation des NÖ Wirtschaftsressorts
Förderungen und Aktionen 2024

Seite 80

Seite 83

04

Foto: Robert Herbst

veröffentlicht und acht Reiseempfehlungen für mehrtägige Radurlaube mit der ganzen Familie enthalten.

Wandern & Naturerlebnis

Beim Thema Wandern ist gemeinsam mit ecoplus eine B2B-Themenlounge im Mai geplant, bei der sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Gemeinden, Tourismusorganisationen und Betrieben über aktuelle Trends und Entwicklungen informieren können.

Vermessung der Wachau

Ganz nach dem Vorbild „DNA-Semmering“ soll nun auch das UNESCO-Weltkulturerbe Wachau im Rahmen des Projekts „Die Vermessung der Wachau“ neu erforscht werden und auf unerkannte Potenziale in der Region aufmerksam machen.

Qualitätspartnerprogramm

„Selected Stays“ (siehe auch Seite 70)

2025 werden intensive Kommunikationsmaßnahmen gesetzt, weitere Betriebe sollen besichtigt und über eine Aufnahme in die Qualitätsinitiative entschieden werden.

Nachhaltigkeit und sanfte touristische Mobilität (siehe auch Seite 68)

Nachhaltigkeit bleibt ein wesentliches Thema und fließt verstärkt in Produkte, Angebote und Kommunikation ein. Niederösterreich soll seine Vorreiterrolle im „Regenerativen Tourismus“ ausbauen, entsprechende Maßnahmen zur Umsetzung sind von den Destinationen zu entwickeln. 2025 wird das Symposium „Nachhaltigkeit“ im Mostviertel veranstaltet und wie andere Veranstaltungen der Niederösterreich Werbung als zertifiziertes „Green Event“ abgehalten. Die Niederösterreich Werbung unterstützt die Destinationen weiterhin bei der Planung und Einreichung ihrer Projekte beim ecoplus-Aktionsprogramm „Nachhaltige Tourismus-mobilität“ sowie bei der Umsetzung regionaler Mobilitätslösungen und forciert die Entwicklung von Destinationsangeboten, die regenerativen Tourismus in der Region für Gäste erlebbar machen. Zudem wird der Leitfaden „Sanfte Mobilität in Niederösterreich“ für Touristikerinnen und Touristiker in Niederösterreich veröffentlicht.

Guide Michelin

Auf Initiative der Landes-Tourismusorganisationen und der Österreich Werbung soll 2025 der Guide Michelin nach Österreich zurückkehren – die Vorarbeiten dazu liefen bereits 2024 an.

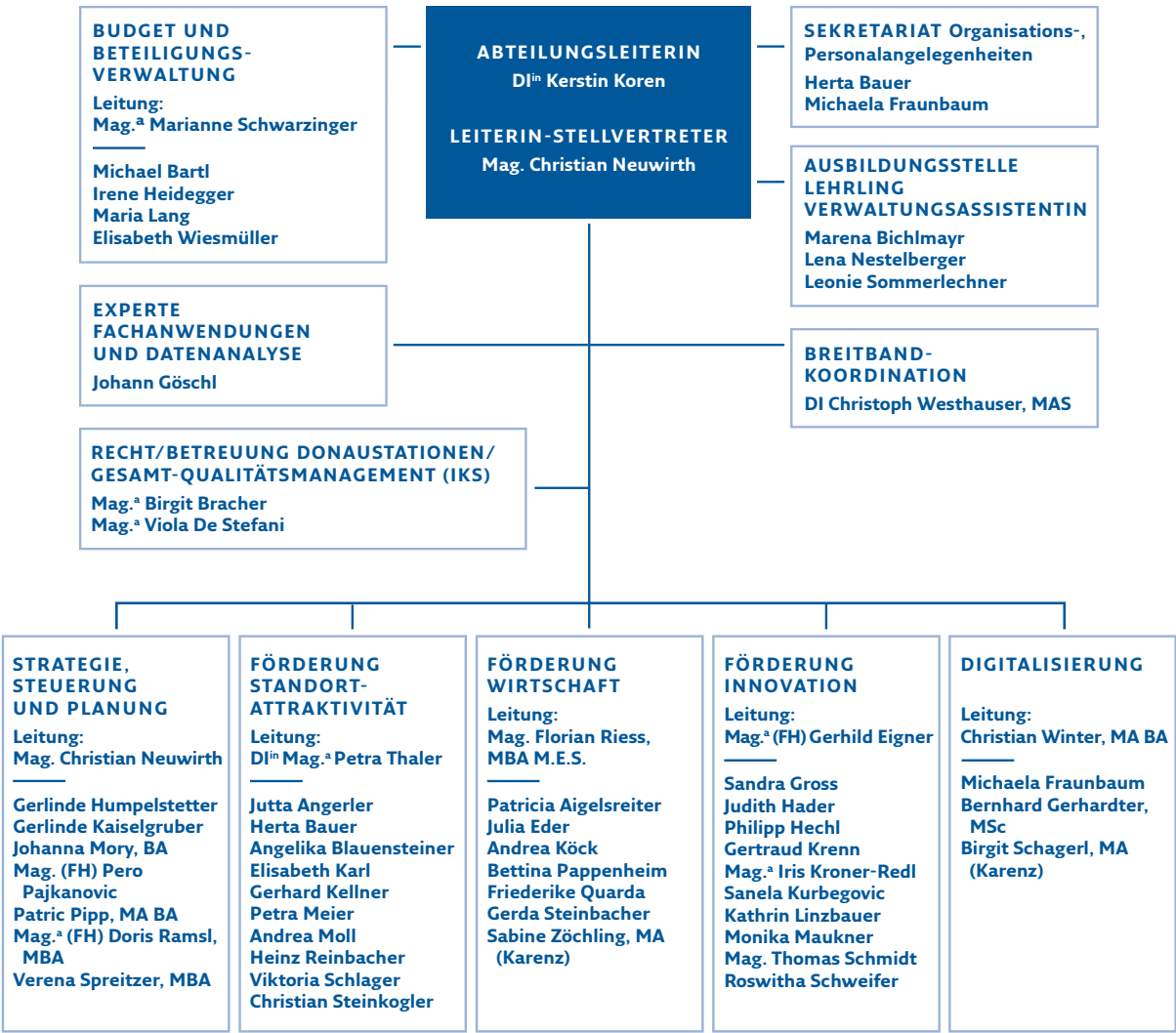


Burguine Starhemberg, Foto: Maximilian Pawlikowsky

ORGANISATION

DES NÖ WIRTSCHAFTSRESSORTS

Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie



Die Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung steuert und unterstützt die Entwicklung und Vermarktung der niederösterreichischen Wirtschaft im Sinne der Wirtschafts-, Tourismus- und Technologiepolitik des Landes. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie nehmen

- die Aufgaben der strategischen Planung und Steuerung des wirtschaftspolitischen Ressorts des Landes sowie

- der zum Ressort gehörenden Organisationen,
- die Umsetzung von Strategien, Programmen und Konzepten,
- die EU-Finanzkontrolle (First-Level-Control),
- den Vollzug des niederösterreichischen Tourismusgesetzes sowie
- die Prüfung und Abwicklung der Wirtschaftsförderungen wahr.

Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds

Beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung wurde ein Kuratorium für den Fonds eingerichtet. Dessen wesentliche Aufgabe ist die Beratung

- bei den Richtlinien der über den Fonds abgewickelten Förderungsaktionen,
- bei der Aufnahme von Fremdmitteln durch den Fonds sowie

beim Voranschlag und Rechnungsabschluss und beim Bericht an den Landtag.

Das Kuratorium des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds setzte sich im Jahr 2024 aus folgenden Abgeordneten und Delegierten der Interessenvertretungen zusammen:

Mitglieder

Landtagsklub Volkspartei Niederösterreich

LABg. Christoph Kaufmann, MAS
LABg. Mag. Kurt Hackl
LABg. Bgm. Christoph Kainz
LABg. Franz Linsbauer
LABg. Silke Dammerer

SPÖ Klub Niederösterreich

LABg. Mag. Dr. Rainer Spenger
LABg. Kathrin Schindele
Komm.-Rat Christian Klug

Freiheitlicher Klub im NÖ Landtag

Reinhard Langthaler
LABg. Michael Sommer
LABg. Philipp Gerstenmayer

Der Grüne Klub im NÖ Landtag

LABg. Mag. Georg Ecker, MA

Wirtschaftskammer Niederösterreich

Mag.^a Manuela Krendl

Arbeiterkammer Niederösterreich

Mag.^a (FH) Saveta Zovkic

Niederösterreichischer Gemeindebund

Bgm. Dipl.-Ing. Johannes Pressl

Verband sozialdemokratischer GemeindevertreterInnen in Niederösterreich

Bgm.ⁱⁿ Manuela Zebenholzer

Vorsitzender:

Vorsitzender-Stellvertreter:

Ersatzmitglieder

LABg. Hermann Hauer
KO LABg. Mag. Jochen Danninger
LABg. Florian Krumböck, BA
Bgm. René Lobner
LABg. Bgm. Otto Auer

BR Christian Fischer
LABg. Bgm.ⁱⁿ Mag.^a Kerstin Suchan-Mayr
Komm.-Rat Manfred Rieger

LABg. Martin Antauer
LABg. Peter Gerstner
LABg. Mag.^a Anja Scherzer

LABg. Dominic Hörlezeder

Mag.^a (FH) Andrea Bernhard, MBA

Ing. Mag. Helmut Blach, MBA

Bgm.ⁱⁿ Anette Töpfl

Mag.^a Sabine Blecha

LABg. Christoph Kaufmann, MAS
LABg. Bgm. Christoph Kainz
Reinhard Langthaler

Wirtschaftsberichte der Vorjahre

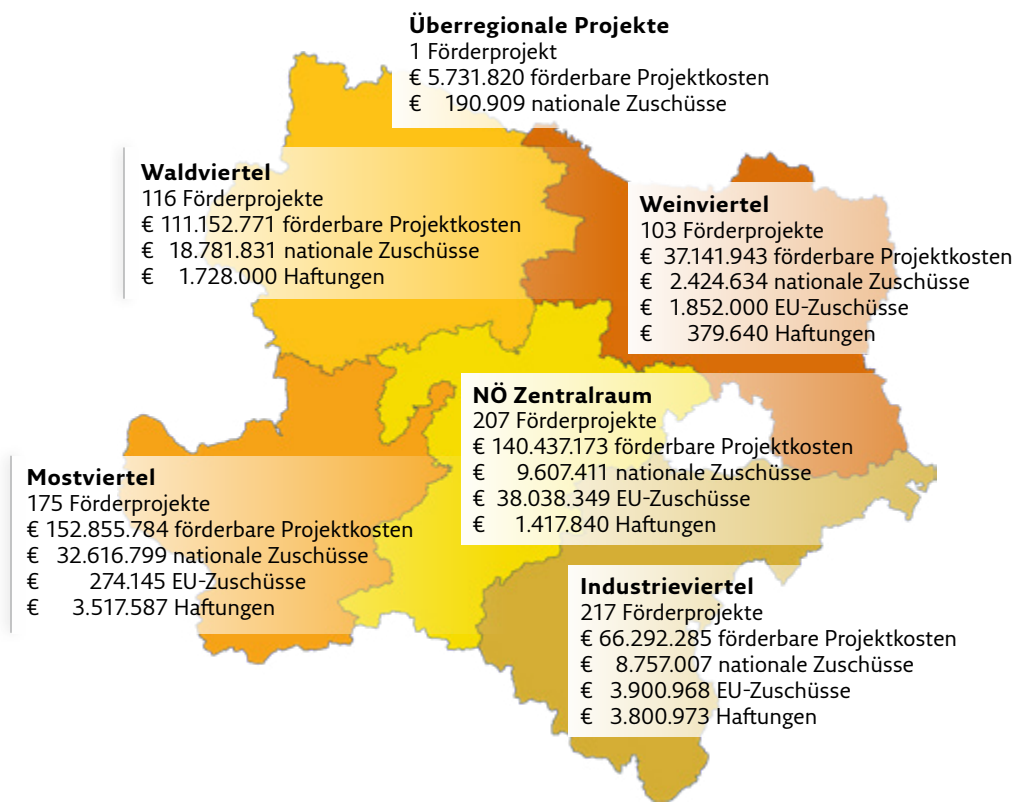
Nähere Informationen zu ausgelaufenen Aktionen finden Sie in den Wirtschaftsberichten der Vorjahre:



Förderjahr 2024 - Zusammenfassung

Ingesamt verzeichnete der NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds im Förderjahr 2024 einen neuerlichen Rückgang um 9,1 Prozent bei den Bewilligungen. Die Förderbaren Projektkosten (+37,6 Prozent) sind ebenso wie die nationalen Zuschüsse (+71,2 Prozent) und die Zuschüsse im Rahmen der EU-Kofinanzierung (+156 Prozent) gestiegen. Das bewilligte Haftungsnominale weist einen neuerlichen Rückgang um 38,3 Prozent auf und es wurden auch 2024 keine nationalen Kredite vergeben. Durch die Förderungen des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds konnten 2024 über 340 neue Arbeitsplätze geschaffen und über 3.200 Arbeitsplätze gesichert werden.

Förderungen nach Regionen – Auswertung 2024



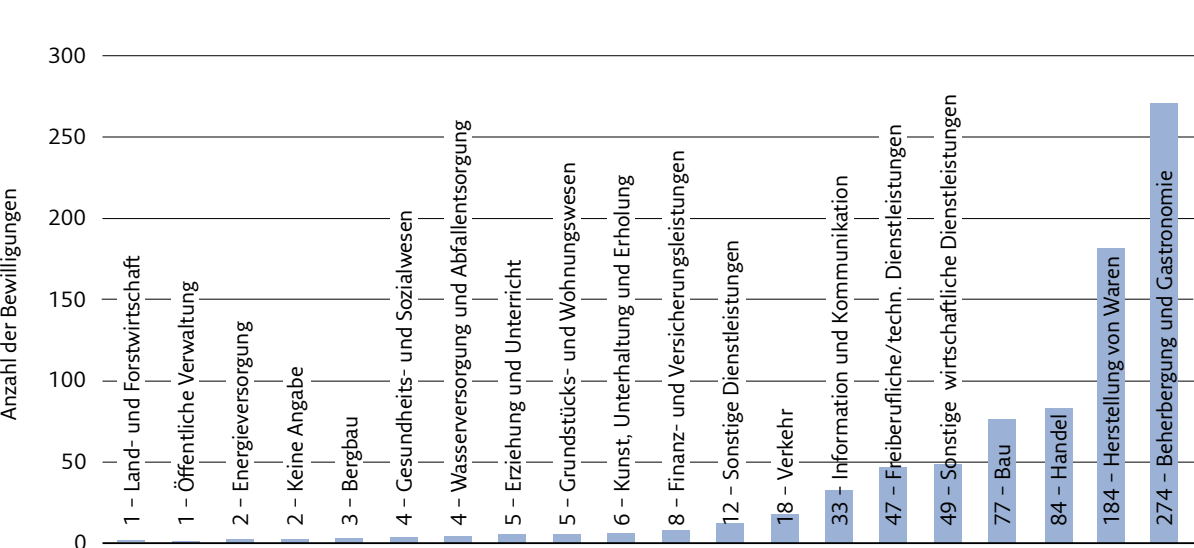
Förderungen nach Bezirken - Auswertung 2024

Bezirke	Bewilli- gun- gen	förderbare Projektkosten	bewilligte Zuschüsse nat.	bewilligte Zuschüsse EU	bewilligte Haftung
Amstetten	80	128.537.253	28.894.092	0	1.575.603
Baden	58	11.431.755	810.995	0	2.295.280
Bruck an der Leitha	30	8.354.771	649.458	0	763.421
Gänserndorf	17	5.147.544	410.701	0	320.000
Gmünd	25	6.047.322	1.413.721	0	224.000
Hollabrunn	15	522.140	219.271	0	0
Horn	19	9.381.336	588.201	0	184.000
Korneuburg	32	25.166.578	758.071	1.852.000	59.640
Krems-Land	37	20.461.309	1.398.578	0	272.000
Krems-Stadt	25	22.070.026	1.755.067	0	260.960
Lilienfeld	16	2.558.867	363.534	0	99.200
Melk	51	25.154.845	2.917.878	0	1.048.640
Mistelbach	39	6.305.681	1.036.591	0	0
Mödling	39	25.322.495	970.585	1.097.280	140.672
Neunkirchen	40	8.646.658	1.354.770	795.680	0
Scheibbs	42	5.170.468	1.452.432	274.145	284.320
St. Pölten-Land	47	4.733.942	770.045	0	324.800
St. Pölten-Stadt	37	41.201.050	2.300.614	25.303.249	184.000
Tulln	50	51.605.798	3.067.770	12.735.100	276.880
Waidhofen an der Thaya	24	3.091.351	500.340	0	400.000
Waidhofen an der Ybbs	16	4.595.313	201.698	0	609.024
Wr. Neustadt-Land	34	5.168.118	594.814	0	592.000
Wr. Neustadt-Stadt	16	7.368.488	4.376.385	2.008.008	9.600
Zwettl	29	79.836.848	15.382.071	0	920.000
Überregional/außerhalb von NÖ	1	5.731.820	190.909	0	0
Gesamtergebnis	819	513.611.776	72.378.591	44.065.462	10.844.040

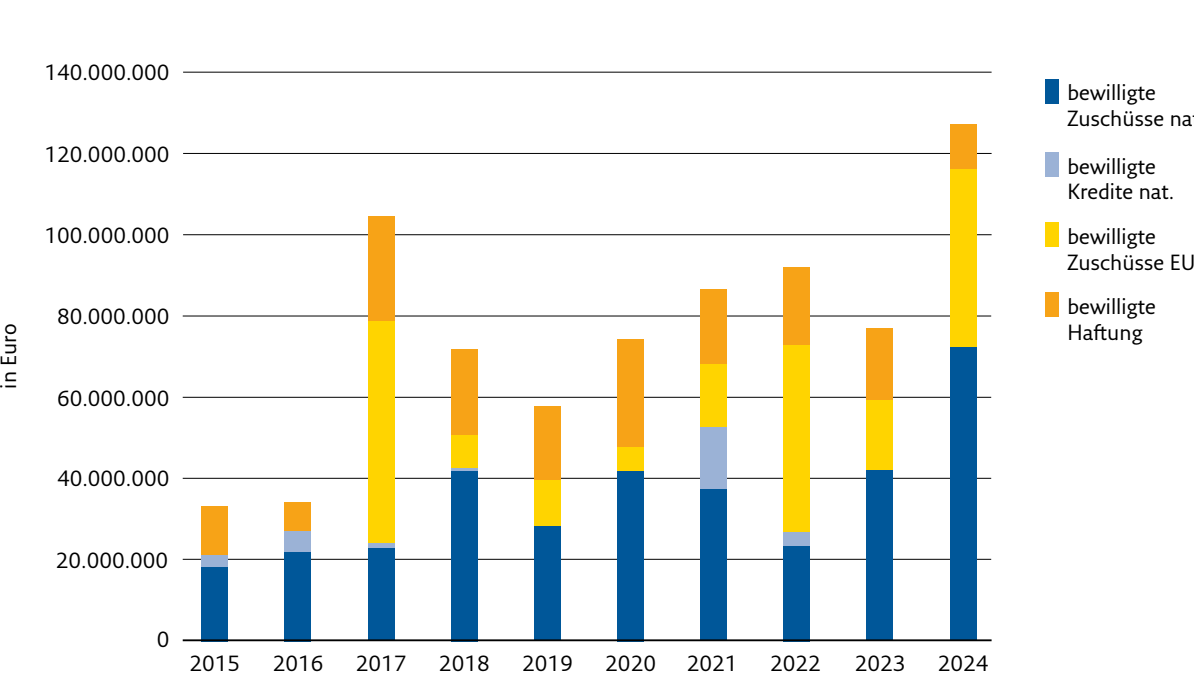
Förderungen nach Betriebsart - Auswertung 2024

Bezirke	Bewilli- gun- gen	förderbare Projektkosten	bewilligte Zuschüsse nat.	bewilligte Zuschüsse EU	bewilligte Haftung
Großbetrieb	65	325.172.934	55.672.561	40.320.502	463.072
Mittelbetrieb	78	82.813.737	3.224.213	2.949.280	3.449.600
Kleinbetrieb	283	70.202.388	6.444.270	795.680	4.584.440
Kleinstbetrieb	388	32.523.384	5.560.918	0	2.346.928
K. A.	5	2.899.333	1.476.629	0	0
Gesamtergebnis	819	513.611.776	72.378.591	44.065.462	10.844.040

Förderungen nach Branchen - Auswertung 2024



Entwicklung der Förderarten 2015-2024



GLOSSAR

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen Produzentinnen und Produzenten (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen und der Importe (Inlandskonzept).

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsprodukts, allerdings nur bezogen auf eine räumliche Untereinheit (Region), und wird folglich für ein regionales BIP verwendet.

Die Bruttowertschöpfung (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung) wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt. Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor: Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Produktionswert minus Vorleistungen = Bruttowertschöpfung (unbereinigt) minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen minus Vorsteuerabzug für Investitionen = Bruttowertschöpfung (bereinigt)
plus Einfuhrabgaben = Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)

Abkürzungen:

B2B = Business to Business (Kommunikation oder Handel zwischen Unternehmen)

CEE = Central Eastern Europe (Countries) – Länder Zentral- und Osteuropas

CMH = Content Media House

ecoplus = ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH

EFRE = Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

FFG = Forschungsförderungsgesellschaft

FTTH = Fiber to the Home (Breitbandanschluss bis ins Haus)

IBW = Investitionen in Beschäftigung und Wachstum

JTF = Just Transition Fund

KMU = Klein- und Mittelunternehmen

MOEL = Mittel- und osteuropäische Länder

MTB = Mountainbike

N.vest = N.vest Unternehmensfinanzierungen des Landes Niederösterreich GmbH

NÖBEG = NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH

NÖC = Niederösterreich-CARD

nöGIG = Niederösterreichische Glasfaserinfrastruktur GmbH

NÖW = Niederösterreich-Werbung GmbH

NÖ WTF = Niederösterreichischer Wirtschafts- und Tourismusfonds

RIZ = riz up Niederösterreichs Gründeragentur GmbH

T-MONA = Tourismus Monitor Austria

VGR = Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

WKNÖ = Wirtschaftskammer Niederösterreich

WST3 = Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie beim Amt der NÖ Landesregierung



Land Niederösterreich

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14
Tel. 02742/9005-16116
post.wst3@noel.gv.at
www.noe.gv.at

Niederösterreich-Werbung GmbH

3100 St. Pölten, Niederösterreich-Ring 2, Haus C
Tel. 02742/9000-19800
office@noe.co.at
www.niederoesterreich.at